



Evangelische Kirche in Deutschland

# Haushalt 2013

der Evangelischen Kirche in Deutschland  
mit mittelfristiger Finanzplanung 2014 bis 2016



## Inhaltsverzeichnis

Haushaltsgesetz.....	5
Struktur des Haushalts.....	7
Gesamtergebnishaushalt.....	8
Gesamtinvestitions- und Finanzierungshaushalt.....	8
Kapitalflussplan.....	9
Haushaltsübersicht.....	9
<b>Handlungsbereich 2001 Leitung und Verwaltung.....</b>	<b>11</b>
Handlungsfeld 200101 Leistungen für Kirchenkonferenz und Rat der EKD.....	12
Handlungsfeld 200102 Leistungen für die Synode.....	13
Handlungsfeld 200103 Leitung und interne Dienstleistungen.....	14
Handlungsfeld 200104 Personal.....	16
Handlungsfeld 200105 Versorgung.....	17
Handlungsfeld 200106 Dienststellungen für selbständige Dritte.....	18
Handlungsfeld 200107 Chancengerechtigkeit.....	19
<b>Handlungsbereich 2002 Recht.....</b>	<b>21</b>
Handlungsfeld 200201 Fachbereich Rechtsangelegenheiten.....	22
Handlungsfeld 200202 Servicebereich Rechtsangelegenheiten.....	24
Handlungsfeld 200203 Verträge und Abkommen.....	26
<b>Handlungsbereich 2003 Finanzen.....</b>	<b>29</b>
Handlungsfeld 200301 Finanzsteuerung und Dienstleistungen.....	30
Handlungsfeld 200302 Zentrale Finanzdeckungen.....	33
<b>Handlungsbereich 2004 Kirchliche Handlungsfelder.....</b>	<b>35</b>
Handlungsfeld 200401 Glaube, Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik.....	36
Handlungsfeld 200402 Institutionen.....	39
Handlungsfeld 200403 Dialog.....	42
Handlungsfeld 200404 Mission.....	43
Handlungsfeld 200405 Seelsorge.....	45
Handlungsfeld 200406 Gemeindeformen, Zielgruppen, Studien.....	46
Handlungsfeld 200407 Wittenberg.....	48
Handlungsfeld 200408 Reformationsjubiläum.....	49
Handlungsfeld 200409 Kirchenreform.....	50
Handlungsfeld 200410 Tourismus.....	51
Handlungsfeld 200411 Kultur.....	52
Handlungsfeld 200412 Sport.....	53
Handlungsfeld 200413 Kirchliche Handlungsfelder allgemein.....	54
<b>Handlungsbereich 2005 Bildung.....</b>	<b>55</b>
Handlungsfeld 200501 Evangelisches Schulwesen.....	56
Handlungsfeld 200502 Gemeinenahe Bildungsarbeit.....	57
Handlungsfeld 200503 Kirche und öffentliche Schule.....	59
Handlungsfeld 200504 Bildung in Kirche und Gesellschaft.....	60
Handlungsfeld 200505 Kirche und theologische Ausbildung.....	61
Handlungsfeld 200506 Hochschul- und Akademiearbeit.....	62
Handlungsfeld 200507 Bildung allgemein.....	63
<b>Handlungsbereich 2006 Öffentliche Verantwortung.....</b>	<b>65</b>
Handlungsfeld 200601 Migration und Integration.....	66
Handlungsfeld 200602 Lebensschutz und Umweltschutz.....	67
Handlungsfeld 200603 Wirtschaft und Arbeitswelt, Diakonie, Sozial- und Gesellschaftspolitik.....	68
Handlungsfeld 200604 Öffentliche Verantwortung allgemein.....	72
Handlungsfeld 200605 Zeitgeschichte.....	73
Handlungsfeld 200606 Frieden, Versöhnung, Freiwilligendienste.....	74
<b>Handlungsbereich 2007 Ökumene.....</b>	<b>77</b>
Handlungsfeld 200701 Multilaterale Ökumene weltweit.....	78
Handlungsfeld 200702 Bilaterale Ökumene weltweit.....	80
Handlungsfeld 200703 Multilaterale innerdeutsche Ökumene.....	81
Handlungsfeld 200704 Bilaterale innerdeutsche Ökumene.....	82
Handlungsfeld 200705 Interreligiöse Beziehungen.....	83
Handlungsfeld 200706 Weltverantwortung und Mission.....	84
Handlungsfeld 200707 Kommunikation.....	86
Handlungsfeld 200708 Evangelisch in Jerusalem.....	87
Handlungsfeld 200709 Ev. Werk Diakonie und Entwicklung (EWDE).....	88
<b>Handlungsbereich 2008 Auslandsarbeit.....</b>	<b>89</b>
Handlungsfeld 200801 Auslandsgemeinden / Partnerkirchen.....	90
Handlungsfeld 200802 Auslandsarbeit der Seemannsmission.....	96
Handlungsfeld 200803 Kirchliches Handeln im Tourismus.....	97
<b>Handlungsbereich 2009 Presse und Publizistik.....</b>	<b>99</b>
Handlungsfeld 200901 Pressestelle der EKD.....	100
Handlungsfeld 200902 Publizistik und Öffentlichkeitsarbeit.....	101
Handlungsfeld 200903 Mediensteuerung und Medienförderung.....	102
Handlungsfeld 200904 Medienbeauftragter der EKD.....	103
Handlungsfeld 200905 Servicetelefon.....	104

<b>Handlungsbereich 2010 Rechnungsprüfung und Datenschutz.....</b>	<b>105</b>
Handlungsfeld 201001 Oberrechnungsamt der EKD (ORA).....	106
Handlungsfeld 201002 Datenschutz.....	107
<b>Handlungsbereich 2011 Bevollmächtigter des Rates der EKD.....</b>	<b>109</b>
Handlungsfeld 201101 Bundespolitik.....	110
Handlungsfeld 201102 Europapolitik.....	111
<b>Handlungsbereich 2012 Evangelische Seelsorge in der Bundeswehr.....</b>	<b>113</b>
Handlungsfeld 201201 Leitung und Verwaltung.....	114
Handlungsfeld 201202 Gemeindegarbeit in Deutschland.....	116
Handlungsfeld 201203 Arbeit im Ausland.....	117
Handlungsfeld 201204 Bildung und Öffentlichkeitsarbeit.....	118
Stellenplan.....	120
Liste der Haushaltsvermerke.....	123
Umlageverteilungsmaßstab.....	124
Vermögensübersicht.....	125
Rückstellungsübersicht.....	127

## Haushaltsgesetz

### Kirchengesetz über den Haushaltsplan, die Umlagen und die Kollekten der Evangelischen Kirche in Deutschland für das Haushaltsjahr

2013

vom 7. November 2012

Die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat aufgrund von Artikel 20 Absatz 2 und Artikel 33 Absatz 2 der Grundordnung der Evangelischen Kirche in Deutschland das folgende Kirchengesetz beschlossen:

#### § 1 Haushalt

(1) Das Haushaltsjahr 2013 läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013.

(2) Der Gesamtergebnishaushalt der Evangelischen Kirche in Deutschland für das Haushaltsjahr 2013 wird festgestellt auf:

Ordentliche Erträge von .....	187.968.170 Euro
Ordentliche Aufwendungen von .....	175.360.070 Euro
Finanzerträge von .....	7.814.550 Euro
Finanzaufwendungen von .....	0 Euro
Aufwendungen aus Beteiligungen von .....	11.928.000 Euro
Ordentliches Ergebnis von .....	8.494.650 Euro
Ergebnis nach Verrechnung von .....	8.480.150 Euro
Saldo (Bilanzergebnis) von .....	0 Euro

(3) Der Gesamtinvestitions- und Finanzierungshaushalt der Evangelischen Kirche in Deutschland für das Haushaltsjahr 2013 wird festgestellt auf:

Investitions- / Desinvestitionstätigkeit von .....	895.900 Euro
Eigenfinanzierung von .....	895.900 Euro
Fremdfinanzierung von .....	0 Euro
Saldo von .....	0 Euro

(4) Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

(5) Der Gesamtbetrag der zulässigen Bürgschaften wird auf höchstens 1.500.000 Euro festgestellt.

(6) Die Genehmigungen zum Eingehen von Garantien und sonstige Gewährleistungen obliegen dem Ständigen Haushaltsausschuss der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland.

#### § 2 Umlagen

(1) Der gemäß Artikel 33 Absatz 2 der Grundordnung der Evangelischen Kirche in Deutschland von den Gliedkirchen durch Umlage aufzubringende Zuweisungsbedarf wird festgestellt auf:

a) Allgemeine Umlage.....	78.827.400 Euro
b) Umlage für das Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung.....	5.814.400 Euro
c) Umlage für die Ostpfarrerversorgung.....	3.000.000 Euro

Die vorgenannten Umlagen bringen die Gliedkirchen nach dem festgesetzten Umlageverteilungsmaßstab auf. Sie sind in zwölf gleichen Teilbeträgen monatlich im voraus an die Kasse der Evangelischen Kirche in Deutschland zu zahlen.

(2) Gemäß Beschluss der Kirchenkonferenz vom 3./4. September 2008 wird eine Umlage für Kirchlichen Entwicklungsdienst erhoben und auf 46.786.500 Euro festgesetzt. Diese Umlage bringen die Gliedkirchen nach dem festgelegten Verfahren zur Umlageverteilung auf.

(3) Gemäß Beschluss der Kirchenkonferenz vom 31. August 2011 wird eine Umlage für das Reformationsjubiläum 2017 erhoben und auf 2.400.000 Euro festgesetzt. Diese Umlage bringen die Gliedkirchen nach dem festgesetzten Umlageverteilungsmaßstab auf.

(4) Die gemäß § 8 Abs. 2 des Kirchengesetzes zur Regelung der evangelischen Militärseelsorge in der Bundesrepublik Deutschland (in der Fassung vom 7. November 2002 – ABl. EKD, S. 387) zur Deckung des Zuweisungsbedarfs für den Handlungsbereich 12 (Evangelische Seelsorge in der Bundeswehr) erforderlichen Kirchensteuern werden auf 8.697.400 Euro festgesetzt.

#### § 3 Budgetierung und Deckungsfähigkeiten

(1) Der Haushalt gliedert sich in Handlungsbereiche, Handlungsfelder und Handlungsobjekte. Jedes Handlungsobjekt stellt ein Budget dar. Darüber hinaus gelten folgende gegenseitige Deckungsfähigkeiten:

Budget Synode

Handlungsobjekt 20010201 Synode

Handlungsobjekt 20010202 Geschäftsstelle der Synode

Budget Dialog

Handlungsobjekt 20040301 Evangelisch-katholischer Dialog

Handlungsobjekt 20040303 Jüdisch-christlicher Dialog

**Budget KEK/GEKE**

- Handlungsobjekt 20070102 Konferenz Europäischer Kirchen (KEK)
- Handlungsobjekt 20070103 Gemeinschaft Ev. Kirchen in Europa (GEKE)

**Budget Jerusalem**

- Handlungsobjekt 20070801 Ev. Jerusalem-Stiftung (EJSt)
- Handlungsobjekt 20070802 Ölbergstiftung (KAVSt)
- Handlungsobjekt 20070803 Dt. Ev. Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes (DEI)
- Handlungsobjekt 20070804 Studium in Israel e.V.

**Budget ORA**

- Handlungsobjekt 20100101 Umlagefinanzierte Prüfungen und Aufgaben
- Handlungsobjekt 20100102 Gebührenfinanzierte Prüfungsaufträge

(2) Soweit einem Budget im Haushalt zweckgebundene Rücklagen zugeordnet sind, der Gesamthaushalt ausgeglichen bleibt und die Finanzdeckung gegeben ist, können diesen Rücklagen nicht ausgeschöpfte Haushaltsmittel des budgetbezogenen Ergebnishaushalts, die zur Erfüllung des jeweiligen Rücklagezwecks in den Folgejahren benötigt werden, zugeführt werden.

(3) Soweit einem Budget im Haushalt eine Budgetrücklage zugeordnet ist, der Gesamthaushalt ausgeglichen bleibt und die Finanzdeckung gegeben ist, können der Budgetrücklage bis zu 70 % der nicht ausgeschöpften Haushaltsmittel des budgetbezogenen Ergebnishaushalts zugeführt werden.

(4) Zum Ausgleich des mit der Nutzung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens verbundenen Ressourcenverbrauchs soll die Substanzerhaltungsrücklage am Jahresende um den Betrag der Abschreibungen erhöht werden (Passivtausch zu Lasten des Vermögensgrundbestandes). Erträge aus der Auflösung von Sonderposten können bei der Ermittlung des Zuführungsbetrages mindernd angerechnet werden. Eine entstandene Deckungslücke ist im Anhang auszuweisen.

#### **§ 4 Kollekten**

Nach Artikel 20 Abs. 2 der Grundordnung der Evangelischen Kirche in Deutschland werden für das Haushaltsjahr 2013 die folgenden gesamtkirchlichen Kollekten ausgeschrieben, die in jeder Gliedkirche zu erheben sind:

1. für besondere gesamtkirchliche Aufgaben
2. für Ökumene und Auslandsarbeit
3. für das Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung – Bereich Diakonie Deutschland

Die Kollektenerträge sind jeweils unverzüglich nach Eingang an die Kasse der Evangelischen Kirche in Deutschland abzuführen.

#### **§ 5 Ergebnisverwendung**

Ein etwaiger Überschuss des Bilanzergebnisses beim Jahresabschluss in den Handlungsbereichen 1 bis 11 ist unter der Voraussetzung der Finanzdeckung der Allgemeinen Ausgleichsrücklage zuzuführen, beim Handlungsbereich 12 erfolgt eine Rückerstattung an die Gliedkirchen. Ein etwaiger Fehlbetrag des Bilanzergebnisses beim Jahresabschluss in den Handlungsbereichen 1 bis 11 ist der Allgemeinen Ausgleichsrücklage, beim Handlungsbereich 12 der Speziellen Ausgleichsrücklage zu entnehmen.

#### **§ 6 Kassenkredite**

Zur Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft wird das Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland ermächtigt, vorübergehend Kassenkredite bis zur Höhe von 60.000.000 Euro aufzunehmen.

#### **§ 7 Schlussbestimmung**

Das Nähere, insbesondere der Umgang mit Abweichungen von dem festgestellten Haushalt, wird durch die Verordnung über das Haushalts- und Rechnungswesen der Evangelischen Kirche in Deutschland (Haushaltsordnung der EKD – HHO-EKD) vom 1. Juni 2012 geregelt.

#### **§ 8 Inkrafttreten**

Dieses Kirchengesetz tritt am 1. Januar 2013 in Kraft.

Timmendorfer Strand, den 7. November 2012

Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland

Göring-Eckardt

## Struktur des Haushalts

---



## Gesamtergebnishaushalt

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit			-20.870.670	-20.970.370	-20.958.970	-20.979.770
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.			-14.497.400	-14.538.400	-14.516.200	-14.524.200
Erträge aus Umlagen			-136.828.300	-134.680.200	-135.889.000	-139.037.200
Zuschüsse von Dritten			-891.500	-891.700	-777.100	-756.100
Kollekten und Spenden			-1.961.000	-1.961.000	-1.961.000	-1.961.000
Erträge Auflösung v. Sonderposten						
Sonstige ordentliche Erträge			-12.919.300	-13.666.300	-12.541.900	-12.102.300
<b>Summe ordentliche Erträge</b>			<b>-187.968.170</b>	<b>-186.707.970</b>	<b>-186.644.170</b>	<b>-189.360.570</b>
Personalaufwendungen			45.094.800	45.456.100	42.708.500	42.036.900
Zuweisungen			87.910.150	86.033.550	85.938.750	87.067.250
Zuschüsse an Dritte			539.900	524.000	465.500	462.500
Sach- und Dienstaufwendungen			35.957.050	35.999.000	34.704.865	34.021.950
Verfüungsmittel			32.600	32.500	32.500	32.500
Abschreibungen			1.609.870	1.628.940	1.644.140	1.624.040
Sonstige ordentl. Aufwendungen			2.115.700	2.135.800	2.157.800	2.179.800
Verstärkungsmittel			2.100.000	2.100.000	2.100.000	2.100.000
<b>Summe ordentl. Aufwendungen</b>			<b>175.360.070</b>	<b>173.909.890</b>	<b>169.752.055</b>	<b>169.524.940</b>
Finanzerträge			-7.814.550	-7.656.700	-7.652.900	-7.648.000
Finanzaufwendungen						
Aufwendungen aus Beteiligungen			11.928.000	11.678.000	11.678.000	11.678.000
<b>Ordentliches Ergebnis</b>			<b>-8.494.650</b>	<b>-8.776.780</b>	<b>-12.867.015</b>	<b>-15.805.630</b>
Außerordentliche Erträge						
Außerordentliche Aufwendungen						
Steuern v. Einkommen u. Ertrag			14.500	14.500	14.500	14.500
Entlastung Personalkosten			-19.324.500	-19.176.100	-18.869.000	-18.696.300
Entlastung sonst. budgetwirks. ILV			-352.000	-352.000	-352.000	-352.000
Belastung Personalkosten			19.324.500	19.176.100	18.869.000	18.696.300
Belastung sonst. budgetwirks. ILV			352.000	352.000	352.000	352.000
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>			<b>-8.480.150</b>	<b>-8.762.280</b>	<b>-12.852.515</b>	<b>-15.791.130</b>
Zuführungen zu Rücklagen			11.676.750	11.323.680	14.257.515	16.370.730
Entnahmen aus Rücklagen			-2.992.000	-2.306.300	-2.142.400	-1.949.300
Entnahmen aus Kollekten			-1.635.000	-1.216.300	-463.300	-176.500
Finanz.anteil für Investitionen			491.700	74.400	74.400	353.900
Zuführung zu Stiftungsvermögen						
Erhöhung Korrekturposten OPV						
Vermind. Korrekturposten OPV			938.700	886.800	1.126.300	1.192.300
Überschüsse aus Vorjahren						
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>						

## Gesamtinvestitions- und Finanzierungshaushalt

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
<b>1. Investition / Desinvestition</b>						
+ Zugang Anlagevermögen			1.162.000	104.000	70.000	349.500
- Abgang Anlagevermögen						
+ Gewährung von Darlehen						
- Tilgung von gewährten Darlehen			-266.100	-171.700	-175.600	-179.600
<b>= Saldo Investition / Desinvestition</b>			<b>895.900</b>	<b>-67.700</b>	<b>-105.600</b>	<b>169.900</b>
<b>2. Eigenfinanzierung</b>						
<b>a. Innenfinanzierung</b>						
+ Zuführung an Rücklagen (investiv)			269.800	176.100	180.000	184.000
- Entnahme von Rücklagen (investiv)			-674.000	-34.000		
- Investitionsmittel aus lfd. Ergebnis			-491.700	-74.400	-74.400	-353.900
<b>b. Außenfinanzierung</b>						
- Zugang Zuweisungen Inv.						
- Zugang Zuschüssen Dritter Inv.						
- Zweckgeb. Spenden (Entn. SoPo)						
<b>= Saldo Eigenfinanzierung</b>			<b>-895.900</b>	<b>67.700</b>	<b>105.600</b>	<b>-169.900</b>
<b>3. Fremdfinanzierung</b>						
- Zugang Investitionskredite						
+ Tilgung Darlehen/Kredite						
<b>= Saldo Fremdfinanzierung</b>						
<b>4. Saldo Investition und Finanzierung</b>						

## Kapitalflussplan

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Einzahlungen aus Erträgen	186.662.320	184.501.270	185.566.170	188.722.770
Auszahlungen aus Aufwendungen	-177.933.000	-175.139.350	-172.833.215	-172.912.900
<b>Finanzmittelfluss</b>	<b>8.729.320</b>	<b>9.361.920</b>	<b>12.732.955</b>	<b>15.809.870</b>
<b>lfd. Geschäftstätigkeit</b>				
Einz. erhaltene Investitionszuschüsse				
Einz. Abgänge Anlagevermögen				
Ausz. Investitionen Anlageverm.	-1.162.000	-104.000	-70.000	-349.500
Sonst. Einz. Investitionstätigkeit	266.100	171.700	175.600	179.600
Sonst. Ausz. Investitionstätigkeit				
<b>Finanzmittelfluss Investition</b>	<b>-895.900</b>	<b>67.700</b>	<b>105.600</b>	<b>-169.900</b>
Einz. Aufnahme Darlehen/Kredite				
Ausz. Tilgung Darlehen/Kredite				
Einz. aus Zustiftungen				
<b>Finanzmittelfluss Finanzierung</b>				
Ungeklärte Einzahlungen				
Ungeklärte Auszahlungen				
<b>Saldo Kapitalfluss</b>	<b>7.833.420</b>	<b>9.429.620</b>	<b>12.838.555</b>	<b>15.639.970</b>
Finanzmittelbestand Jahresanfang				
<b>Liquide Mittel (Endbestand)</b>	<b>7.833.420</b>	<b>9.429.620</b>	<b>12.838.555</b>	<b>15.639.970</b>

## Haushaltsübersicht

	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwend.	
1 Leitung und Verwaltung	-20.221.400	51.683.400	
2 Recht	-13.316.670	15.001.340	
3 Finanzen	-81.259.700	4.352.400	
4 Kirchliche Handlungsfelder	-2.950.300	10.640.500	
5 Bildung	-4.100	5.300.750	
6 Öffentliche Verantwortung	-318.000	4.207.900	
7 Ökumene	-52.600.900	58.324.500	
8 Auslandsarbeit	-1.351.300	8.506.780	
9 Presse und Publizistik	-105.000	2.402.400	
10 Rechnungsprüfung und Datenschutz	-539.000	136.200	
11 Bevollmächtigter des Rates	-476.500	988.700	
12 Ev. Seelsorge in der Bundeswehr	-14.825.300	13.815.200	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-187.968.170</b>	<b>175.360.070</b>	



## Handlungsbereich 2001 Leitung und Verwaltung

### Perspektiven

Leitung und Verwaltung des Kirchenamts sind den allgemeinen Leitungszielen der EKD, wie der Stärkung der theologischen, rechtlichen und verwaltungspraktischen Gemeinschaft der Gliedkirchen der EKD, der Beheimatung im Glauben, unabhängig von Landeskirchengrenzen, und der Stärkung der ev. Stimme in der Öffentlichkeit verpflichtet. Hierbei gilt es, neben der Koordination der konzeptionellen und strategischen Meinungsbildungsprozesse in den Leitungsgremien, das Kirchenamt als Kompetenz- und Dienstleistungszentrum weiter zu entwickeln. Darüber hinaus sind die Handlungsmöglichkeiten und die gesellschaftliche Relevanz der EKD zu stärken.

Verantwortlich Dr. Hans Ulrich Anke

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-4.337.000	-4.349.700	-4.371.800	-4.405.800
Erträge Umlagen	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000
Zuschüsse von Dritten	-400			
Sonstige ordentliche Erträge	-12.884.000	-13.632.000	-12.510.800	-12.071.200
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-20.221.400</b>	<b>-20.981.700</b>	<b>-19.882.600</b>	<b>-19.477.000</b>
Personalaufwendungen	42.850.400	43.203.800	40.501.400	39.825.900
Zuweisungen	8.300	8.300	8.300	8.300
Sach- und Dienstaufwendungen	7.842.100	7.692.200	7.861.800	7.613.400
Abschreibungen	443.000	443.000	443.000	443.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen	539.600	545.800	551.600	557.600
<b>Summe ordentl. Aufwendungen</b>	<b>51.683.400</b>	<b>51.893.100</b>	<b>49.366.100</b>	<b>48.448.200</b>
Finanzerträge	-950.000	-800.000	-800.000	-800.000
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>30.512.000</b>	<b>30.111.400</b>	<b>28.683.500</b>	<b>28.171.200</b>
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	2.500	2.500	2.500	2.500
Entlastung Personalkosten	-19.310.900	-19.162.500	-18.855.400	-18.682.700
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-206.900	-206.900	-206.900	-206.900
Belastung Personalkosten	2.976.400	2.900.400	2.938.600	2.976.000
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	149.600	149.600	149.600	149.600
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>14.122.700</b>	<b>13.794.500</b>	<b>12.711.900</b>	<b>12.409.700</b>
Zuführungen zu Rücklagen	31.500	31.500	1.500	31.500
Entnahmen aus Rücklagen	-107.200	-7.200	-202.200	-4.000
Vermind. Korrekturposten OPV	938.700	886.800	1.126.300	1.192.300
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>14.985.700</b>	<b>14.705.600</b>	<b>13.637.500</b>	<b>13.629.500</b>

	Stellen 2013
A. Kirchenamt	54,25
E. Dienststellung für Amt der VELKD	24,45
F. Dienststellung für Amt der UEK	5,55
C. Dienststellung für sonstige Dritte	18,17
<b>Gesamt</b>	<b>102,42</b>

### Zugeordnete Handlungsfelder (HF)

200101	Leistungen für Kirchenkonferenz und Rat der EKD
200102	Leistungen für die Synode
200103	Leitung und interne Dienstleistungen
200104	Personal
200105	Versorgung
200106	Dienststellungen für selbständige Dritte
200107	Chancengerechtigkeit

**Handlungsfeld 200101 Leistungen für Kirchenkonferenz und Rat der EKD***Beschreibung*

Rat und Kirchenkonferenz sind neben der Synode die leitenden Organe der EKD. Das Kirchenamt dient den Organen zur Erfüllung der Aufgaben. Es führt insbesondere die Verwaltung und die laufenden Geschäfte. Die Leistungen für Kirchenkonferenz und Rat beinhalten die inhaltliche und organisatorische Begleitung der Gremien, insbesondere die Sitzungsvor- und -nachbereitung. Die Aktivitäten des Rates und die von ihm direkt eingesetzten beratenden Gremien (Kammern, Kommissionen und Arbeitsgruppen) sind diesem Handlungsfeld zugeordnet. Weiterhin wird der Aufwand für die Dienstleistungen für den/die Ratsvorsitzende/n abgebildet (Büro der/des Ratsvorsitzenden).

*Verantwortlich* Dr. Hans Ulrich Anke

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge			-100	-100	-100	-100
Summe aller Aufwendungen			619.800	607.800	572.600	573.400
Belastung Personalkosten			77.100	78.100	79.300	80.400
Belastung sonst.budgetwirks.ILV			11.300	11.300	11.300	11.300
Saldo (Bilanzergebnis)			708.100	697.100	663.100	665.000

**Handlungsobjekt 20010101 Kirchenkonferenz**

Ziel 1	Beratung und Entscheidung in der Kirchenkonferenz sind transparent und für die Mitglieder verwertbar.
Ziel 2	Die Koordinierungsfunktion und strategische Beratungsfunktion der Kirchenkonferenz werden ausgebaut.

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen			8.400	8.400	8.400	8.400
Saldo (Bilanzergebnis)			8.400	8.400	8.400	8.400

*Zugeordnete Rücklagen*

R010101 Kirchenkonferenz

**Handlungsobjekt 20010102 Rat**

Ziel 1	Der Rat erhält einen möglichst idealen Rahmen für seine strategische und gestaltende Leitungsaufgabe. Er bildet in seiner Arbeit mittel- und langfristige Schwerpunkte. Er ist umfassend vernetzt mit Kirchenkonferenz und Synode.
Ziel 2	Das Amt des Ratsvorsitzenden wird durch umfassende, hochwertige Zuarbeit und organisatorische Begleitung gestärkt.
Ziel 3	Die ratsberatenden Gremien (Kammern, Kommissionen, Arbeitsgruppen, Beauftragte) sorgen durch ihre Fachkompetenz und hochwertige Vorarbeit für eine gezielte, aktuelle und fachkompetente Meinungsbildung und Beschlussfassung im Rat.

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sonstige ordentliche Erträge			-100	-100	-100	-100
Personalaufwendungen			5.000			
Zuweisungen			8.300	8.300	8.300	8.300
Sach- und Dienstaufwendungen			589.600	582.100	546.900	547.700
Verfüungsmittel			5.000	5.000	5.000	5.000
Sonstige ordentl.Aufwendungen			3.500	4.000	4.000	4.000
Belastung Personalkosten			77.100	78.100	79.300	80.400
Belastung sonst.budgetwirks.ILV			11.300	11.300	11.300	11.300
Saldo (Bilanzergebnis)			699.700	688.700	654.700	656.600

*Zugeordnete Rücklagen*

R010102 Rat

## Handlungsfeld 200102 Leistungen für die Synode

### Beschreibung

Die Synode ist mit dem Rat und der Kirchenkonferenz Leitungsorgan der Evangelischen Kirche in Deutschland. Sie hat die Gesetzgebungskompetenz und das Budgetrecht, beschließt Kundgebungen, berät die Arbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland, erörtert Fragen des kirchlichen Lebens und fasst Beschlüsse dazu, gibt dem Rat Richtlinien und wählt in Gemeinschaft mit der Kirchenkonferenz gemäß Artikel 30 der Grundordnung den Rat. Zur Vorbereitung und Durchführung der jährlich stattfindenden Tagungen der Synode der EKD (seit 2009 im zeitlichen Verbund mit den Tagungen der Generalsynode der VELKD und der Vollkonferenz der UEK) und zur Unterstützung des Präsidiums und der/der Präses der Synode bei deren Aufgabenerfüllung ist im Kirchenamt eine Geschäftsstelle eingerichtet.

Verantwortlich Heidi Heine

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge			-49.600	-49.600	-58.600	-49.600
Summe aller Aufwendungen			491.600	492.300	702.000	424.400
Belastung Personalkosten			128.500	130.200	132.000	133.700
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>			<b>570.500</b>	<b>572.900</b>	<b>775.400</b>	<b>508.500</b>
Zuführung zu Rücklagen			30.000	30.000		30.000
Entnahmen aus Rücklagen					-195.000	
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>			<b>600.500</b>	<b>602.900</b>	<b>580.400</b>	<b>538.500</b>

### Handlungsobjekt 20010201 Synode

Ziel 1	Schaffung von möglichst optimalen Tagungsbedingungen
Ziel 2	Ausbau des Tagungsverbundes mit Generalsynode der VELKD und Vollkonferenz der UEK
Ziel 3	Optimierung der langfristigen Planungen mit Projektpartnern (Tagungsstätten, Tagungstechnik etc.)

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit			-49.100	-49.100	-58.100	-49.100
Sonstige ordentliche Erträge			-500	-500	-500	-500
Sach- und Dienstaufwendungen			460.600	461.300	668.800	393.400
Zuführungen zu Rücklagen			30.000	30.000		30.000
Entnahmen aus Rücklagen					-195.000	
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>			<b>441.000</b>	<b>441.700</b>	<b>415.200</b>	<b>373.800</b>

#### Zugeordnete Rücklagen

Z010201 Synode und Geschäftsstelle

### Handlungsobjekt 20010202 Geschäftsstelle der Synode

Ziel 1	Planung und Durchführung effektiver Sitzungen des Präsidiums
Ziel 2	Unterstützung der/des Präses und des Präsidiums bei der Aufgabenerfüllung
Ziel 3	Gute Mitgliederbetreuung

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen			31.000	31.000	33.200	31.000
Belastung Personalkosten			128.500	130.200	132.000	133.700
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>			<b>159.500</b>	<b>161.200</b>	<b>165.200</b>	<b>164.700</b>

#### Zugeordnete Rücklagen

Z010201 Synode und Geschäftsstelle

**Handlungsfeld 200103 Leitung und interne Dienstleistungen***Beschreibung*

Das Kirchenamt dient den Organen der EKD zur Erfüllung ihrer Aufgaben. Es führt die Verwaltung und die laufenden Geschäfte nach den Vorgaben des Rates im Rahmen des kirchlichen Rechts und vertraglicher Regelungen. Das Kirchenamt berät und beschließt durch das Kollegium, es ist sein Leitungsorgan. Gemäß § 4 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Kollegiums ist der Präsident für die Angelegenheiten der Verwaltung und der Organisation des Kirchenamtes zuständig. Er überwacht die Ausführung der Beschlüsse des Rates und sorgt nach den Richtlinien des Rates für den sachgemäßen Einsatz der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie für die Koordinierung der Arbeit. Er ist Dienststellenleitung im Sinne des Mitarbeitervertretungsrechts. Für die Erledigung der dem Kirchenamt übertragenen Aufgaben kann von den Gremien der EKD und von den Abteilungen und Arbeitsbereichen auf eine Vielzahl interner Dienstleistungen, wie z.B. eine Zentralregistratur, eine Bibliothek, eine Reisedienststelle, eine Druckerei und ein Betriebsrestaurant zurückgegriffen werden. Das Kirchenamt bietet moderne Tagungsmöglichkeiten mit umfassendem Service. Das Management der Gebäude in der Herrenhäuser Straße und in der Markgrafstraße wird ebenfalls vom inneren Dienst wahrgenommen. Das Kirchenamt hat sich mit Blick auf das eigene Wirtschaften zum Umwelt- und Ressourcenschutz sowie zur Qualitätssicherung verpflichtet.

*Verantwortlich* Dr. Hans Ulrich Anke

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge				-189.600	-189.900	-190.300	-190.600
Summe aller Aufwendungen				2.318.500	2.123.000	2.131.900	2.137.800
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV				-206.900	-206.900	-206.900	-206.900
Belastung Personalkosten				1.630.400	1.626.500	1.648.100	1.669.500
Belastung sonst.budgetwirks.ILV				14.300	14.300	14.300	14.300
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>				<b>3.566.700</b>	<b>3.367.000</b>	<b>3.397.100</b>	<b>3.424.100</b>
Zuführung zu Rücklagen				1.500	1.500	1.500	1.500
Entnahmen aus Rücklagen				-100.000			
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>				<b>3.468.200</b>	<b>3.368.500</b>	<b>3.398.600</b>	<b>3.425.600</b>

**Handlungsobjekt 20010301 Kollegium des Kirchenamtes und Büro des Präsidenten**

- Ziel 1 Die Position, die Entscheidungsfähigkeit und die Akzeptanz des Kollegiums als Leitungsorgan des Kirchenamtes werden gestärkt.
- Ziel 2 Das Kollegium nimmt seine strategische Leitungsaufgabe umfassend wahr; es entwickelt Konzepte und Perspektiven für die künftige Positionierung des Kirchenamtes.
- Ziel 3 Der Präsident nimmt seine dienststellenleitende Position umfassend wahr.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen				14.300	14.300	14.300	14.300
Verfüungsmittel				2.000	2.000	2.000	2.000
Belastung Personalkosten				275.200	252.200	255.000	257.700
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>				<b>291.500</b>	<b>268.500</b>	<b>271.300</b>	<b>274.000</b>

*Zugeordnete Rücklagen*

- Z01030104 Gemeinschaftsveranstaltungen  
Z01030105 Kultur im Kirchenamt

### Handlungsobjekt 20010302 Dienstleistungen

Ziel 1	Stärkung des Kirchenamts als Dienstleistungszentrum
Ziel 2	Stärkung des Kirchenamts als Tagungs- und Kommunikationszentrum
Ziel 3	Pflege und Weiterentwicklung einer gesundheitsfördernden und ressourcenschonenden Betriebsverpflegung
Ziel 4	Schnelle Beschaffung, Erschließung, Bereitstellung und Aufbereitung von Informationen und aktueller Literatur durch die Bibliothek
Ziel 5	Erhalt und Ausbau einer attraktiven und leistungsfördernden Arbeitsumgebung
Ziel 6	Weitere Stärkung des Umweltschutz-, Qualitätssicherungs- und Arbeitsschutzgedankens im Kirchenamt

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-117.600	-117.900	-118.300	-118.600
Sonstige ordentliche Erträge	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
Sach- und Dienstaufwendungen	805.600	804.400	807.500	807.400
Sonstige ordentl. Aufwendungen	174.100	174.100	174.100	174.100
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	2.500	2.500	2.500	2.500
Entlastung sonst. budgetwirks. ILV	-91.000	-91.000	-91.000	-91.000
Belastung Personalkosten	1.133.600	1.150.000	1.166.300	1.182.300
Belastung sonst. budgetwirks. ILV	11.000	11.000	11.000	11.000
Zuführungen zu Rücklagen	1.500	1.500	1.500	1.500
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>1.910.700</b>	<b>1.925.600</b>	<b>1.944.600</b>	<b>1.960.200</b>

#### Zugeordnete Rücklagen

R010302	Dienstleistungen
Z01030201	Cafeteria (Kaffeautomat)
Z01030202	Inventar und Mobiliar

### Handlungsobjekt 20010303 Gebäudemanagement

Ziel 1	Erhalt und Pflege der vorhandenen Gebäude
--------	---

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-63.000	-63.000	-63.000	-63.000
Sach- und Dienstaufwendungen	509.500	309.500	309.500	309.500
Abschreibungen	443.000	443.000	443.000	443.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen	362.000	367.700	373.500	379.500
Entlastung sonst. budgetwirks. ILV	-115.900	-115.900	-115.900	-115.900
Belastung Personalkosten	100.100	101.500	102.700	104.100
Entnahmen aus Rücklagen	-100.000			
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>1.135.700</b>	<b>1.042.800</b>	<b>1.049.800</b>	<b>1.057.200</b>

#### Zugeordnete Rücklagen

S01030301	Herrenhäuser Straße
S01030321	Markgrafstraße

### Handlungsobjekt 20010304 Mitarbeitervertretung und Datenschutz

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen	5.500	5.500	5.500	5.500
Belastung Personalkosten	121.500	122.800	124.100	125.400
Belastung sonst. budgetwirks. ILV	3.300	3.300	3.300	3.300
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>130.300</b>	<b>131.600</b>	<b>132.900</b>	<b>134.200</b>

**Handlungsfeld 200104 Personal****Beschreibung**

Zum Handlungsfeld gehört schwerpunktmäßig die Verwaltung der Arbeits- und Dienstverhältnisse in den Dienststellen und unselbständigen Einrichtungen der EKD. Zunehmend wird Personalverwaltung auch für selbständige Dritte wahrgenommen. Weiterhin werden die für die EKD im Ausland tätigen Personen personalrechtlich betreut. Ziel dieser Arbeit ist die anforderungsgerechte Bereitstellung von Personal und dessen anforderungsorientierte Entwicklung und Qualifizierung. Weitere Aufgaben sind die Stellenplanung und die Mitwirkung an der Personalstrategie der EKD und die Impulsgebung für Fragen von Leitung, Führung und Zusammenarbeit.

*Verantwortlich* Petra Husmann-Müller

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge				-121.500	-123.700	-126.800	-129.800
Summe aller Aufwendungen				20.375.600	20.274.400	20.008.800	19.726.200
Entlastung Personalkosten				-19.310.900	-19.162.500	-18.855.400	-18.682.700
Belastung Personalkosten				903.900	826.200	837.000	847.300
Saldo (Bilanzergebnis)				1.847.100	1.814.400	1.863.600	1.761.000

**Handlungsobjekt 20010401 Personalverwaltung**

Ziel 1 Impulsgebung für Fragen von Leitung, Führung, Zusammenarbeit und Personalentwicklung für das Kollegium.

Ziel 2 Die Personalverwaltung ist ein kompetenter, flexibler und leistungsfähiger Dienstleister

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen				3.000	3.100	3.200	3.300
Belastung Personalkosten				852.600	774.200	784.200	793.800
Saldo (Bilanzergebnis)				855.600	777.300	787.400	797.100

**Handlungsobjekt 20010402 Sonstige Personalkosten, Beihilfen und Personalnebenkosten**

Ziel 1 Erarbeitung eines langfristigen Personalentwicklungskonzepts, das u.a. eine Strategie zur Aus- und Fortbildung beinhaltet

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit				-57.000	-59.200	-61.700	-64.300
Sonstige ordentliche Erträge				-42.800	-42.800	-42.800	-42.800
Personalaufwendungen				854.500	854.500	854.500	854.500
Sach- und Dienstaufwendungen				424.900	429.700	434.600	440.100
Belastung Personalkosten				51.300	52.000	52.800	53.500
Saldo (Bilanzergebnis)				1.230.900	1.234.200	1.237.400	1.241.000

**Zugeordnete Rücklagen**

Z01040201 Beihilfe

**Handlungsobjekt 20010403 Personalverrechnung**

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit				-21.300	-21.700	-22.300	-22.700
Zuschüsse von Dritten				-400			
Personalaufwendungen				18.328.900	18.223.700	18.003.900	17.739.100
Sach- und Dienstaufwendungen				764.300	763.400	712.600	689.200
Entlastung Personalkosten				-19.310.900	-19.162.500	-18.855.400	-18.682.700
Saldo (Bilanzergebnis)				-239.400	-197.100	-161.200	-277.100

**Zugeordnete Rücklagen**

Z010403 Personalkostensicherung

## Handlungsfeld 200105 Versorgung

### Beschreibung

Zum Handlungsfeld gehört schwerpunktmäßig die Absicherung der Beschäftigten in den Versorgungssystemen durch Gewährleistung des Aufbaus von Versorgungsanwartschaften für Versorgungsanwärter und -anwärterinnen und Abwicklung der Versorgungsansprüche für Versorgungsempfänger und -empfängerinnen einschließlich der betrieblichen Zusatzversorgung. Darüber hinaus werden weitere - auch gesamtkirchliche - Aufgaben im Bereich der Versorgung wahrgenommen, z. B. die Ostpfarrerversorgung, Unterstützungen für Mitarbeitende der Siebenbürgener Kirche A.B., Zahlungen an Exilpfarrer und -pfarrerinnen, Treuegeldzahlungen an ehemalige kirchliche Beschäftigte im Gebiet des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR.

Verantwortlich Petra Husmann-Müller

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge	-16.904.100	-17.503.100	-16.382.900	-15.944.300
Summe aller Aufwendungen	24.043.200	24.538.700	22.072.200	21.667.900
Belastung Personalkosten	15.300	15.600	15.700	16.000
Ergebnis nach Verrechnung	7.154.400	7.051.200	5.705.000	5.739.600
Entnahmen aus Rücklagen	-7.200	-7.200	-7.200	-4.000
Vermind. Korrekturposten OPV	938.700	886.800	1.126.300	1.192.300
Saldo (Bilanzergebnis)	8.085.900	7.930.800	6.824.100	6.927.900

### Handlungsobjekt 20010501 Versorgung EKD

- Ziel 1 Absicherung der Versorgungsanwartschaften  
Ziel 2 Abwicklung der Versorgungsansprüche

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-56.000	-56.000	-56.000	-56.000
Sonstige ordentliche Erträge	-3.865.700	-5.243.000	-4.595.500	-4.595.500
Personalaufwendungen	9.647.000	10.688.800	8.859.200	8.899.200
Sach- und Dienstaufwendungen	73.400	74.300	75.200	76.100
Saldo (Bilanzergebnis)	5.798.700	5.464.100	4.282.900	4.323.800

### Handlungsobjekt 20010502 Ostpfarrerversorgung und Exilpfarrer

- Ziel 1 Bereitstellung und Abwicklung diverser Unterstützungsleistungen

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge Umlagen	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000
Sonstige ordentliche Erträge	-6.197.700	-5.685.300	-5.222.900	-4.779.700
Personalaufwendungen	9.116.800	8.515.100	7.820.100	7.318.700
Sach- und Dienstaufwendungen	82.000	73.000	66.000	58.000
Finanzerträge	-950.000	-800.000	-800.000	-800.000
Belastung Personalkosten	10.200	10.400	10.500	10.700
Vermind. Korrekturposten OPV	938.700	886.800	1.126.300	1.192.300
Saldo (Bilanzergebnis)				

### Handlungsobjekt 20010503 Sonstige Versorgungs- und Unterstützungsleistungen

- Ziel 1 Bereitstellung und Abwicklung diverser Unterstützungsleistungen

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-67.000	-68.000	-69.000	-70.000
Sonstige ordentliche Erträge	-2.767.700	-2.650.800	-2.639.500	-2.643.100
Personalaufwendungen	1.424.000	1.437.500	1.451.700	1.465.900
Sach- und Dienstaufwendungen	3.700.000	3.750.000	3.800.000	3.850.000
Belastung Personalkosten	5.100	5.200	5.200	5.300
Entnahmen aus Rücklagen	-7.200	-7.200	-7.200	-4.000
Saldo (Bilanzergebnis)	2.287.200	2.466.700	2.541.200	2.604.100

#### Zugeordnete Rücklagen

Z01050302 Kirchliche Werke und Einrichtungen

**Handlungsfeld 200106 Dienststellungen für selbständige Dritte***Beschreibung*

Zum Handlungsfeld gehört die Gewährleistung aller im Zusammenhang mit der Personalverwaltung anfallenden Aufgaben zugunsten Dritter für deren Beschäftigte. Diese vor dem Hintergrund des Verbindungsmodells EKD-VELKD-UEK oder im Wege der Amtshilfe erbrachten Dienststellungen ersparen jeweils eigene Personalverwaltungen.

*Verantwortlich* Petra Husmann-Müller

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge				-3.906.000	-3.914.800	-3.923.400	-3.962.100
Summe aller Aufwendungen				3.777.200	3.790.500	3.821.100	3.861.000
Belastung Personalkosten				13.600	13.600	13.600	13.600
Belastung sonst.budgetwirks.ILV				124.000	124.000	124.000	124.000
Saldo (Bilanzergebnis)				8.800	13.300	35.300	36.500

**Handlungsobjekt 20010601 Amt der VELKD**

Ziel 1 Gewährleistung der Personalverwaltung im Rahmen des Verbindungsmodells.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit				-1.752.200	-1.768.700	-1.785.400	-1.801.700
Personalaufwendungen				1.483.800	1.498.800	1.514.000	1.528.800
Sach- und Dienstaufwendungen				144.400	145.900	147.400	148.900
Belastung sonst.budgetwirks.ILV				124.000	124.000	124.000	124.000
Saldo (Bilanzergebnis)							

**Handlungsobjekt 20010602 Amt der UEK**

Ziel 1 Gewährleistung der Personalverwaltung im Rahmen des Verbindungsmodells.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit				-407.800	-411.900	-415.600	-419.900
Personalaufwendungen				307.100	310.300	313.600	316.900
Sach- und Dienstaufwendungen				98.700	99.600	100.000	101.000
Verfüungsmittel				2.000	2.000	2.000	2.000
Saldo (Bilanzergebnis)							

**Handlungsobjekt 20010603 Dienststellungen für sonstige Dritte**

Ziel 1 Gewährleistung der Personalverwaltung im Wege der Amtshilfe.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit				-1.746.000	-1.734.200	-1.722.400	-1.740.500
Personalaufwendungen				1.683.300	1.675.100	1.684.400	1.702.800
Sach- und Dienstaufwendungen				57.900	58.800	59.700	60.600
Belastung Personalkosten				13.600	13.600	13.600	13.600
Saldo (Bilanzergebnis)				8.800	13.300	35.300	36.500

*Zugeordnete Rücklagen*

Z010403 Personalkostensicherung

## Handlungsfeld 200107 Chancengerechtigkeit

### Beschreibung

Die Arbeit des Referates für Chancengerechtigkeit hat das Ziel, die Gemeinschaft von Frauen und Männern in der Evangelischen Kirche in Deutschland zu fördern. Dabei nimmt es die gesellschaftlich, sozial und kulturell geprägten Geschlechtsrollen in den Blick (Gender-Ansatz). Das Referat gibt Impulse zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und empfiehlt Maßnahmen zum Abbau direkter wie indirekter Benachteiligung und zur verbesserten Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Es wirkt bei deren Umsetzung mit.

Verantwortlich Dr. Kristin Bergmann

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge			-500	-500	-500	-500
Summe aller Aufwendungen			60.000	68.900	60.000	60.000
Belastung Personalkosten			207.600	210.200	212.900	215.500
Saldo (Bilanzergebnis)			267.100	278.600	272.400	275.000

### Handlungsobjekt 20010701 Fragen der Chancengerechtigkeit in der EKD

Ziel 1 Geschlechtergerechtigkeit in der EKD fördern

Ziel 2 Geschlechtergerechtigkeit im Kirchenamt der EKD fördern

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sonstige ordentliche Erträge			-400	-400	-400	-400
Sach- und Dienstaufwendungen			36.700	45.600	36.700	36.700
Belastung Personalkosten			207.600	210.200	212.900	215.500
Saldo (Bilanzergebnis)			243.900	255.400	249.200	251.800

#### Zugeordnete Rücklagen

R010701 Chancengerechtigkeit

Z01070104 Hanna-Jursch-Preis

### Handlungsobjekt 20010702 Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit (EAfA)

Ziel 1 Förderung des Diskurses über Altersfragen in der EKD

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sonstige ordentliche Erträge			-100	-100	-100	-100
Sach- und Dienstaufwendungen			23.300	23.300	23.300	23.300
Saldo (Bilanzergebnis)			23.200	23.200	23.200	23.200

#### Zugeordnete Rücklagen

R010702 EAfA



## Handlungsbereich 2002 Recht

### Perspektiven

Die Rechtsabteilung trägt im Rahmen der Ziele der EKD Sorge für eine verlässliche und wirkungsvolle rechtliche Ordnung des Wirkens der EKD. Im Hinblick darauf liegt ihr Schwerpunkt in: -der zeitgemäßen Bearbeitung und gemeinsamen Anwendung des Rechts für die EKD, die Gliedkirchen und gliedkirchlichen Zusammenschlüsse und -der sachverständigen Beantwortung von Anfragen, Beratung und Unterstützung der Gliedkirchen und Zusammenschlüsse wie auch des Kirchenamtes mit seinen Mitarbeitenden, Einrichtungen und Organen sowie der Stärkung der rechtlichen und verwaltungspraktischen Gemeinschaft der Gliedkirchen und gliedkirchlichen Zusammenschlüsse durch -schnellstmögliche Informationen über aktuelle Entwicklungen und ihre Auswirkungen, u.a. durch Rechtsinformationssysteme, -grundlegende Vorarbeiten zur Vermeidung von Mehrfacharbeit, -die Bündelung und die Verhandlungsführerschaft für gemeinsame Verträge und Abkommen, -die verantwortliche Abstimmung zur Gewährleistung einheitlicher Stellungnahmen, -die Erarbeitung von begründeten Vorschlägen zur Umsetzung rechtlicher Vorgaben in gliedkirchenübergreifendes Recht, -die fachlich geprüfte Positionierung, auch durch Rechtsgutachten, in Themen von allgemeinkirchlicher Bedeutung, -die verlässliche Betreuung der eingerichteten Fachgruppen, -die zeitnahe Umsetzung der von den Gliedkirchen gewünschten Rechtsvereinheitlichungen, -die bedarfsgerechte Arbeit und Weiterentwicklung der Kirchengerichte der EKD für die Gliedkirchen und Zusammenschlüsse und -die Erarbeitung konstruktiver Vorschläge zur Weiterentwicklung des Verbindungsmodells. Die Rechtsabteilung wirkt ferner als kompetenter Ansprechpartner für staatliche Stellen und gesellschaftliche Verbände und fachkundige Ansprechstelle für die Bündelung rechtlicher Anliegen aus dem Bereich der EKD.

Verantwortlich Dr. Christoph Thiele

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-12.938.170	-12.991.770	-13.023.270	-13.054.570
Erträge Kirchensteuern u.Zuweis.	-378.200	-391.200	-399.000	-407.000
Sonstige ordentliche Erträge	-300	-300	-300	-300
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-13.316.670</b>	<b>-13.383.270</b>	<b>-13.422.570</b>	<b>-13.461.870</b>
Personalaufwendungen	44.300	44.900	45.500	46.100
Zuschüsse an Dritte			159.500	159.500
Sach- und Dienstaufwendungen	14.867.470	15.215.620	15.155.140	15.266.340
Abschreibungen	9.170	14.840	14.840	14.840
Sonstige ordentl. Aufwendungen	80.400	80.400	80.400	80.400
<b>Summe ordentl. Aufwendungen</b>	<b>15.001.340</b>	<b>15.355.760</b>	<b>15.455.380</b>	<b>15.567.180</b>
Finanzerträge	-20.100	-18.200	-18.300	-17.400
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.664.570</b>	<b>1.954.290</b>	<b>2.014.510</b>	<b>2.087.910</b>
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	11.000	11.000	11.000	11.000
Entlastung Personalkosten	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
Belastung Personalkosten	2.432.000	2.444.900	2.423.700	2.453.100
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	16.500	16.500	16.500	16.500
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>4.118.970</b>	<b>4.421.590</b>	<b>4.460.610</b>	<b>4.563.410</b>
Zuführungen zu Rücklagen	1.500	1.500	1.500	1.500
Entnahmen aus Rücklagen	-245.100	-236.200	-137.300	-138.400
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>3.875.370</b>	<b>4.186.890</b>	<b>4.324.810</b>	<b>4.426.510</b>

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Saldo Investition / Desinvestition		34.000		
Saldo Eigenfinanzierung		-34.000		
<b>Saldo Investition und Finanzierung</b>				

	Stellen 2013
A. Kirchenamt	18,35
B. Ev. Fachstelle für Arbeits- und Gesundheitsschutz	4,50
B. Evangelisches Zentralarchiv	12,69
B. Kirchenrechtliches Institut	4,00
<b>Gesamt</b>	<b>39,54</b>

### Zugeordnete Handlungsfelder (HF)

200201	Fachbereich Rechtsangelegenheiten
200202	Servicebereich Rechtsangelegenheiten
200203	Verträge und Abkommen

**Handlungsfeld 200201 Fachbereich Rechtsangelegenheiten****Beschreibung**

In den einzelnen Handlungsobjekte der drei Handlungsfelder, die dem Handlungsbereich Recht zugeordnet sind, bilden sich die Aufgaben ab, die in den sieben Referaten der Rechtsabteilung wahrgenommen werden. Die Rechtsabteilung bereitet Akte der Gesetzgebung der EKD grundlegend vor. Insbesondere für die Gliedkirchen und gliedkirchlichen Zusammenschlüsse sieht sie ihre Aufgabe darin, gemeinsame Regelungen vorzubereiten und grundsätzliche Angelegenheiten zu regeln. Es ist das Ziel durch Gesetze nach Artikel 10a der Grundordnung die Anforderungen der Gliedkirchen und gliedkirchlichen Zusammenschlüsse nach Gemeinsamkeit verlässlich umzusetzen. Ein besonderes Gewicht hat dabei das vereinbarte Ziel, das Verbindungsmodell zwischen EKD, VELKD und UEK positiv zu gestalten. In ihrer Servicefunktion will die Rechtsabteilung zeitnah und umfassend informieren und federführend für Gliedkirchen Organisationsberatungen erledigen. In gliedkirchenübergreifenden Themen wird sie mit Hilfe von Gliedkirchenrundschriften aktiv informieren und gemeinsame Strategien vorschlagen. Sie wird die EKD in Rechtsfragen in inner- und außerkirchlichen Gremien und Institutionen, insbesondere in Gesprächen mit der Katholischen Kirche, der Diakonie und mit ökumenischen Gruppen, mit Bundesinstitutionen oder auf EU-Ebene vertreten und stärkt so deren Position.

Verantwortlich Dr. Christoph Thiele

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge				-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
Summe aller Aufwendungen				61.000	61.000	61.000	61.000
Belastung Personalkosten				821.200	813.500	771.000	779.700
Saldo (Bilanzergebnis)				862.200	854.500	812.000	820.700

**Handlungsobjekt 20020101 Staatskirchenrecht, Verfassungsrecht, Abteilung Recht allgemein**

Ziel 1	Bedarfsgerechte Erstellung von Kirchengesetzen.
Ziel 2	Koordination der Meinungsbildung zwischen den Gliedkirchen zu übergeordneten Themen des Staatskirchenrechts.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen				38.000	38.000	38.000	38.000
Belastung Personalkosten				256.200	259.700	263.700	267.100
Saldo (Bilanzergebnis)				294.200	297.700	301.700	305.100

**Zugeordnete Rücklagen**

R0201010 Recht allgemein

**Handlungsobjekt 20020102 Grund- und Menschenrechte, Europarecht**

Ziel 1	Begleitung grund- und menschen- sowie europarechtlicher Fragestellungen.
--------	--

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Belastung Personalkosten				47.300	47.800	48.300	48.800
Saldo (Bilanzergebnis)				47.300	47.800	48.300	48.800

**Handlungsobjekt 20020103 Kirchliches Personenrecht, Datenschutzrecht, Liegenschaftsrecht**

Ziel 1	Beobachtung der Rechtsentwicklung im staatlichen Bereich, insbesondere im Datenschutzrecht.
Ziel 2	Sicherstellung eines effektiven Datenschutzes.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Belastung Personalkosten				66.200	66.900	67.600	68.300
Saldo (Bilanzergebnis)				66.200	66.900	67.600	68.300

**Handlungsobjekt 20020104 Organisationsrecht, Urheberrecht, kirchliche Gerichtsbarkeit**

Ziel 1	Sicherstellung einer bedarfsgerechten Rechtsberatung bei organisatorischen Fragen.
Ziel 2	Beobachten der Rechtsentwicklungen im Bereich Urheberrecht auf nationaler und internationaler Ebene.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Belastung Personalkosten				37.800	38.200	38.600	39.000
Saldo (Bilanzergebnis)				37.800	38.200	38.600	39.000

### Handlungsobjekt 20020105 Dienstrecht

Ziel 1 Weiterentwicklung gemeinsamer Rechtsgrundlagen im Dienstrecht und seinen Nebengebieten.

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Belastung Personalkosten			208.900	194.000	143.700	145.200
Saldo (Bilanzergebnis)			208.900	194.000	143.700	145.200

### Handlungsobjekt 20020106 Arbeitsrecht, Organisationsberatung

Ziel 1 Gute Rechtsberatung im Arbeitsrecht.

Ziel 2 Schaffung zukunftsfähiger Organisationsformen.

Ziel 3 Stärkung des kirchlichen Arbeitsrechts insbesondere im diakonischen Bereich.

Ziel 4 Förderung der Transparenz bezüglich der kirchlichen Versorgungssysteme.

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit			-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
Sach- und Dienstaufwendungen			23.000	23.000	23.000	23.000
Belastung Personalkosten			204.800	206.900	209.100	211.300
Saldo (Bilanzergebnis)			207.800	209.900	212.100	214.300

#### Zugeordnete Rücklagen

R020106 Arbeitsrecht, Organisationsberatung

**Handlungsfeld 200202 Servicebereich Rechtsangelegenheiten****Beschreibung**

Im Bereich des Justiziariats werden rechtliche Anfragen rechtzeitig und umfassend beantwortet. Insbesondere in Verfahren mit allgemeinkirchlicher Bedeutung übernimmt die Rechtsabteilung in Zusammenarbeit mit dem Kirchenrechtlichen Institut die Federführung und vertritt die kirchlichen Anliegen. Das Amtsblatt der EKD ist Verkündungsorgan der EKD und der UEK im Interesse einer zeitgerechten und ordnungsgemäßen Bekanntmachung der rechtlichen Grundlagen. Ähnliches gilt für das FachInformationssystem Kirchenrecht, das die Rechtsabteilung federführend betreut und konstruktiv weiterentwickeln wird. Unter dem Handlungsobjekt Tagungen, Fortbildungen, Publikationen werden Fachgruppen aller Art verlässlich betreut, in denen gemeinsame Regelungen vorbereitet oder grundsätzliche Angelegenheiten geklärt und weitergegeben werden, sowie Mittel für wissenschaftliche Publikationen bereitgestellt. Um ein funktionsfähiges Archivwesen vorzuhalten und weiterzuentwickeln, ist die EKD mit der UEK und der Ev. Kirche Berlin- Brandenburg-schlesische Oberlausitz eine Kooperation eingegangen. Wesentliche Weiterentwicklungen werden sich zudem durch die gemeinsame Arbeit in der Arbeitsgemeinschaft der Archive und Bibliotheken ergeben. Es ist die Aufgabe der Rechtsabteilung die reibungslose Verfahrensbearbeitung der Kirchengerichte zu gewährleisten.

Verantwortlich Dr. Christoph Thiele

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge				-449.700	-455.100	-460.400	-465.500
Summe aller Aufwendungen				709.450	716.100	771.000	776.400
Belastung Personalkosten				1.230.800	1.246.200	1.262.300	1.277.800
Belastung sonst.budgetwirks.ILV				16.500	16.500	16.500	16.500
Ergebnis nach Verrechnung				1.507.050	1.523.700	1.589.400	1.605.200
Entnahmen aus Rücklagen				-215.100	-216.200	-117.300	-118.400
Saldo (Bilanzergebnis)				1.291.950	1.307.500	1.472.100	1.486.800

**Handlungsobjekt 20020201 Justiziariat**

Ziel 1 Zeitnahe, sachgerechte Beratung kirchlicher Organisationen.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen				76.000	76.000	76.000	76.000
Belastung Personalkosten				37.800	38.200	38.600	39.000
Saldo (Bilanzergebnis)				113.800	114.200	114.600	115.000

**Zugeordnete Rücklagen**

Z02020102 Rechtsschutzkosten

**Handlungsobjekt 20020202 Informationssysteme Recht**

Ziel 1 Den technischen Gegebenheiten angepasste und aktualisierte Zurverfügungstellung kirchlicher Rechtstexte.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit				-33.000	-33.000	-33.000	-33.000
Sach- und Dienstaufwendungen				63.750	63.300	63.800	64.300
Belastung Personalkosten				150.100	151.700	153.400	155.100
Saldo (Bilanzergebnis)				180.850	182.000	184.200	186.400

**Zugeordnete Rücklagen**

Z02020202 Fachinformationssystem Kirchenrecht (FIS)

Z02020203 Amtsblatt

**Handlungsobjekt 20020203 Kirchenrechtliches Institut (KRI)**

Ziel 1 Beratung in kirchen- und staatskirchenrechtlichen Fragen.

Ziel 2 Wissenschaftliche Aus- und Fortbildung.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Personalaufwendungen				44.300	44.900	45.500	46.100
Sach- und Dienstaufwendungen				198.000	199.800	201.600	203.400
Belastung Personalkosten				146.100	147.800	149.600	151.300
Belastung sonst.budgetwirks.ILV				16.500	16.500	16.500	16.500
Entnahmen aus Rücklagen				-100.700	-101.800	-102.900	-104.000
Saldo (Bilanzergebnis)				304.200	307.200	310.300	313.300

**Zugeordnete Rücklagen**

R020203 Kirchenrechtliches Institut (KRI)

Z020203012 Personalkosten-Sicherung Stiftung Kirchen- und Staatskirchenrecht

### Handlungsobjekt 20020204 Tagungen, Fortbildungen u. Publikationen

Ziel 1 Aktive Präsenz von Rechtsthemen in den dafür notwendigen Gremien und der Öffentlichkeit.

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen	42.200	41.900	39.400	41.900
Saldo (Bilanzergebnis)	42.200	41.900	39.400	41.900

#### Zugeordnete Rücklagen

R020204 Tagungen, Fortbildungen, Publikationen

### Handlungsobjekt 20020205 Evangelisches Zentralarchiv (EZA)

Ziel 1 Zurverfügungstellung des Archivgutes für alle Interessierten.

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-409.900	-415.300	-420.600	-425.700
Sach- und Dienstaufwendungen	194.000	199.000	94.000	94.000
Abschreibungen	3.500	3.500	3.500	3.500
Sonstige ordentl. Aufwendungen	4.000	4.000	4.000	4.000
Finanzerträge	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
Belastung Personalkosten	747.300	757.200	767.400	777.300
Entnahmen aus Rücklagen	-100.000	-100.000		
Saldo (Bilanzergebnis)	433.900	443.400	443.300	448.100

#### Zugeordnete Rücklagen

R020205 Evangelisches Zentralarchiv (EZA) allgemein  
 Z020205011 Kirchenbuchstelle EZA  
 Z020205012 Erhalt von Archivgut und Erwerb von Vasa Sacra  
 Z020205013 Beschaffung und Unterhaltung technischer Geräte  
 Z020205014 Publikationen

### Handlungsobjekt 20020206 Archive und Bibliotheken

Ziel 1 Erstellen von Findbüchern zur Forschung bestimmter Sachgebiete.

Ziel 2 Digitalisierung von Verwaltungsvorgängen.

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
Sonstige ordentliche Erträge	-300	-300	-300	-300
Zuschüsse an Dritte			159.500	159.500
Sach- und Dienstaufwendungen	33.200	33.200	33.200	33.200
Entnahmen aus Rücklagen	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400
Saldo (Bilanzergebnis)	17.000	17.000	176.500	176.500

#### Erläuterungen

Im Schloss zu Wittenberg soll eine reformationsgeschichtliche Forschungsbibliothek errichtet werden. Die EKD beteiligt sich hieran ab 2015 zunächst mit einer Zuwendung in Höhe von bis zu 159.500 Euro.

#### Zugeordnete Rücklagen

Z02020601 Arbeitsgemeinschaft Archive und Bibliotheken

### Handlungsobjekt 20020207 Geschäftsstellen Gerichtsbarkeit, Schlichtungswesen

Ziel 1 Erledigung der wachsenden Verfahrenszahlen.

Ziel 2 Optimierung der Verfahrensbearbeitung.

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen	50.500	50.500	50.500	50.500
Belastung Personalkosten	149.500	151.300	153.300	155.100
Saldo (Bilanzergebnis)	200.000	201.800	203.800	205.600

#### Zugeordnete Rücklagen

R020207 Geschäftsstellen Gerichtsbarkeit, Schlichtungswesen

**Handlungsfeld 200203 Verträge und Abkommen****Beschreibung**

Die von der Kirche zu berücksichtigenden Urheberrechte sollen durch die von der Rechtsabteilung verantworteten Pauschalabkommen optimal abgedeckt und die Gliedkirchen von den Einzelabrechnungen entlastet werden. Der öffentlich-rechtliche Vertrag mit der Verwaltungsberufsgenossenschaft zur vereinfachten Erhebung der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung soll weiterhin den administrativen Aufwand reduzieren. Eben solches gilt für die mit der Künstlersozialkasse geschlossene Ausgleichsvereinigung nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz. Zur grundlegenden Erfüllung der Aufgaben in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsschutz ist in der Rechtsabteilung die Leitung der Ev. Fachstelle für Arbeits- und Gesundheitsschutz (EFAS) verortet. Hauptaufgabe der EFAS ist die Beratung der Gliedkirchen mit ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in allen Fragen der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes, der Unfallverhütung und Ergonomie. Die EFAS steuert und koordiniert die sicherheitstechnische Betreuung im gesamten Bereich der verfassten Kirche.

Verantwortlich Dr. Christoph Thiele

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge				-12.867.070	-12.926.370	-12.960.470	-12.993.770
Summe aller Aufwendungen				14.241.890	14.589.660	14.634.380	14.740.780
Entlastung Personalkosten				-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
Belastung Personalkosten				380.000	385.200	390.400	395.600
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>				<b>1.749.720</b>	<b>2.043.390</b>	<b>2.059.210</b>	<b>2.137.510</b>
Zuführung zu Rücklagen				1.500	1.500	1.500	1.500
Entnahmen aus Rücklagen				-30.000	-20.000	-20.000	-20.000
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>				<b>1.721.220</b>	<b>2.024.890</b>	<b>2.040.710</b>	<b>2.119.010</b>

**Handlungsobjekt 20020301 Urheberrechtliche Pauschalabkommen**

Ziel 1 Abschluss von Pauschal- und Rahmenvereinbarungen durch die EKD.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit				-40.600	-40.700	-40.700	-40.700
Sach- und Dienstaufwendungen				1.675.020	1.973.720	1.990.240	2.037.840
Entlastung Personalkosten				-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
Belastung Personalkosten				92.700	94.000	95.600	96.900
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>				<b>1.722.020</b>	<b>2.021.920</b>	<b>2.040.040</b>	<b>2.088.940</b>

**Zugeordnete Rücklagen**

Z020301 Pauschalabkommen

**Handlungsobjekt 20020302 Berufsgenossenschaften**

Ziel 1 Kostenentlastung.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit				-9.120.000	-9.120.000	-9.120.000	-9.120.000
Sach- und Dienstaufwendungen				9.120.000	9.120.000	9.120.000	9.120.000
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>							

**Handlungsobjekt 20020303 Künstlersozialabgabe**

Ziel 1 Kostenentlastung.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit				-1.273.000	-1.325.000	-1.350.000	-1.375.000
Sach- und Dienstaufwendungen				1.273.000	1.325.000	1.350.000	1.375.000
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>							

**Handlungsobjekt 20020304 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

Ziel 1	Sicherstellung des gesetzlich vorgeschriebenen Arbeits- und Gesundheitsschutzes.
Ziel 2	Förderung präventiver Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen.

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit			-2.040.170	-2.036.270	-2.037.470	-2.038.670
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.			-378.200	-391.200	-399.000	-407.000
Sach- und Dienstaufwendungen			2.080.800	2.072.200	2.075.400	2.109.200
Abschreibungen			5.670	11.340	11.340	11.340
Sonstige ordentl. Aufwendungen			76.400	76.400	76.400	76.400
Finanzerträge			-15.100	-13.200	-13.300	-12.400
Steuern v. Einkommen u. Ertrag			11.000	11.000	11.000	11.000
Belastung Personalkosten			287.300	291.200	294.800	298.700
Zuführungen zu Rücklagen			1.500	1.500	1.500	1.500
Entnahmen aus Rücklagen			-30.000	-20.000	-20.000	-20.000
Saldo (Bilanzergebnis)			-800	2.970	670	30.070

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zugang Fahrzeuge				34.000		
Saldo Investition / Deinvestition				34.000		
Entnahme aus weiteren Rücklagen (investiv)				-34.000		
Saldo Eigenfinanzierung				-34.000		
Saldo Investition und Finanzierung						

*Erläuterungen*

Investition im Jahr 2014: Regulärer Ersatz des Dienstwagens.

*Zugeordnete Rücklagen*

- S02030402 Dienstwagen EFAS
- Z02030402 Ausgleichsrücklage EFAS
- Z02030403 Ausgleichsrücklage EFAS Dienste für Dritte



## Handlungsbereich 2003 Finanzen

### Perspektiven

Der Handlungsbereich Finanzen ist auf die langfristige Finanzierbarkeit der kirchlichen Arbeit gerichtet. Wirtschaftliches Verhalten soll auf allen Ebenen in Verbindung mit zielorientierter inhaltlicher Arbeit gefördert werden. Ein neues kirchliches Finanzmanagement unterstützt gliedkirchliche Reformen auf diesem Gebiet. Zum Kern des finanziellen Handelns gehört ein gesamtkirchliches Risikovorsorgesystem.

Die Bewirtschaftung des Haushalts des Kirchenamts umfasst die Deckung des allgemeinen Finanzbedarfs, die Verwaltung von Kollektenmitteln sowie die zentrale Finanzdeckung. Als Kompetenzzentrum für IT, Meldewesen, Kirchensteuer und Statistik werdet für die EKD und die Gemeinschaft der Gliedkirchen Dienstleistungen erbracht, zu denen Leistungen für ein funktionierendes Kirchensteuersystem, die Koordinierung verschiedener IT-Leistungen, der Betrieb anforderungsgerechter IT-Systeme sowie faktenbasierte Auskünfte und Öffentlichkeitsarbeit mit entscheidungsorientierter Statistik gehören.

Verantwortlich Thomas Begrich

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-629.100	-626.500	-576.500	-526.500
Erträge Kirchensteuern u.Zuweis.	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200
Erträge Umlagen	-78.827.400	-77.590.000	-78.219.000	-79.860.000
Kollekten und Spenden	-1.800.000	-1.800.000	-1.800.000	-1.800.000
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-81.259.700</b>	<b>-80.019.700</b>	<b>-80.598.700</b>	<b>-82.189.700</b>
Zuweisungen	600.000	600.000	600.000	600.000
Sach- und Dienstaufwendungen	1.298.500	1.032.700	843.400	788.400
Abschreibungen	326.500	334.900	345.100	341.700
Sonstige ordentl. Aufwendungen	2.127.400	2.125.900	2.125.900	2.125.900
<b>Summe ordentl. Aufwendungen</b>	<b>4.352.400</b>	<b>4.093.500</b>	<b>3.914.400</b>	<b>3.856.000</b>
Finanzerträge	-6.500.000	-6.500.000	-6.500.000	-6.500.000
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-83.407.300</b>	<b>-82.426.200</b>	<b>-83.184.300</b>	<b>-84.833.700</b>
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-133.800	-133.800	-133.800	-133.800
Belastung Personalkosten	2.540.700	2.520.100	2.526.800	2.557.900
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>-81.000.400</b>	<b>-80.039.900</b>	<b>-80.791.300</b>	<b>-82.409.600</b>
Zuführungen zu Rücklagen	8.024.550	7.811.980	10.908.015	12.945.230
Entnahmen aus Rücklagen	-47.000	-46.200	-46.200	-46.200
Finanz.anteil für Investitionen	438.000	55.000	55.000	334.500
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>-72.584.850</b>	<b>-72.219.120</b>	<b>-69.874.485</b>	<b>-69.176.070</b>

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Saldo Investition / Desinvestition	1.112.000	55.000	55.000	334.500
Saldo Eigenfinanzierung	-1.112.000	-55.000	-55.000	-334.500
<b>Saldo Investition und Finanzierung</b>				

	Stellen 2013
A. Kirchenamt	33,50
A. Kasse	7,50
<b>Gesamt</b>	<b>41,00</b>

### Zugeordnete Handlungsfelder (HF)

200301	Finanzsteuerung und Dienstleistungen
200302	Zentrale Finanzdeckungen

**Handlungsfeld 200301 Finanzsteuerung und Dienstleistungen****Beschreibung**

Durch die Finanzsteuerung und begleitende Dienstleistungen sollen die finanzwirksamen Prozesse im Kirchenamt bis hin zur Gemeinschaft der Gliedkirchen gestaltet und kommuniziert werden. Dazu wird ein gesamtkirchliches Risikovorsorgesystem betrieben und am Beispiel des Haushalts der EKD die langfristige Finanzierbarkeit der kirchlichen Arbeit gewährleistet. Dafür ist ein transparentes neues kirchliches Rechnungswesen von besonderer Bedeutung, das als Standards definierende Plattform zum Austausch der gemeinsamen Reformverfahren angeboten. Die Bewirtschaftung des Haushalts des Kirchenamts umfasst die Deckung des allgemeinen Finanzbedarfs, die Verwaltung von Kollektanmitteln sowie die zentrale Finanzdeckung. Als Kompetenzzentrum für IT, Meldewesen, Kirchensteuer und Statistik werden für die EKD und die Gemeinschaft der Gliedkirchen Dienstleistungen erbracht, zu denen Leistungen für ein funktionierendes Kirchensteuersystem, die Koordinierung verschiedener IT-Leistungen, der Betrieb anforderungsgerechter IT-Systeme sowie faktenbasierte Auskünfte und Öffentlichkeitsarbeit mit entscheidungsorientierter Statistik gehören. Das Finanz-Anlagenmanagement der Kasse richtet sich dabei nach gemeinsam entwickelten ethischen Standards.

Verantwortlich Thomas Begrich

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge				-629.100	-626.500	-576.500	-526.500
Summe aller Aufwendungen				1.712.400	1.453.500	1.274.400	1.216.000
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV				-133.800	-133.800	-133.800	-133.800
Belastung Personalkosten				2.540.700	2.520.100	2.526.800	2.557.900
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>				<b>3.490.200</b>	<b>3.213.300</b>	<b>3.090.900</b>	<b>3.113.600</b>
Entnahmen aus Rücklagen				-47.000	-46.200	-46.200	-46.200
Finanz.anteil für Investitionen				438.000	55.000	55.000	334.500
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>				<b>3.881.200</b>	<b>3.222.100</b>	<b>3.099.700</b>	<b>3.401.900</b>

**Handlungsobjekt 20030101 Allgemeines Finanzmanagement der EKD****Ziel 1 Effizienter Betrieb eines Risikovorsorgesystems**

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit				-100.000	-100.000	-50.000	
Sach- und Dienstaufwendungen				185.300	184.400	110.300	35.300
Belastung Personalkosten				382.100	334.200	313.700	317.500
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>				<b>467.400</b>	<b>418.600</b>	<b>374.000</b>	<b>352.800</b>

**Zugeordnete Rücklagen**

R030101 Allgem. Finanzmanagement

**Handlungsobjekt 20030102 Bewirtschaftung Haushalt****Ziel 1 Langfristige Finanzierbarkeit der kirchlichen Arbeit der EKD gewährleisten****Ziel 2 Neues Finanzwesen in den zentralen Bereichen der EKD wirksam implementieren**

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen				50.000			
Belastung Personalkosten				355.200	359.200	363.100	367.000
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>				<b>405.200</b>	<b>359.200</b>	<b>363.100</b>	<b>367.000</b>

**Zugeordnete Rücklagen**

Z03010201 Projekt Resonanz

**Handlungsobjekt 20030103 Statistik****Ziel 1 Information über kirchliche Daten und Strukturen**

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit				-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
Sach- und Dienstaufwendungen				185.300	58.900	58.900	58.900
Belastung Personalkosten				304.900	308.700	312.700	316.600
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>				<b>488.700</b>	<b>366.100</b>	<b>370.100</b>	<b>374.000</b>

**Zugeordnete Rücklagen**

Z030103011 Veröffentlichung und Dokumentation

Z030103012 Finanzstatistik

Z030103013 Mitarbeiterstatistik

Z030103014 Gemeindegliederstatistik

Z030103015 Schulstatistik

Z030103016 Sonstige Statistiken

### Handlungsobjekt 20030104 Steuerangelegenheiten

Ziel 1	Permanente und kritische Begleitung der systematischen, dogmatischen und praktischen Entwicklung des kirchlichen und staatlichen Steuerrechts
Ziel 2	Information und Beratung kirchlicher Körperschaften und Einrichtungen

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen			12.800	15.800	12.800	12.800
Belastung Personalkosten			179.700	181.600	183.500	185.400
Saldo (Bilanzergebnis)			192.500	197.400	196.300	198.200

### Handlungsobjekt 20030105 IT-Dienstleistungen

Ziel 1	Verfügbarkeit der IT-Systeme sicherstellen
Ziel 2	Schneller Nutzerservice

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit			-124.900	-124.900	-124.900	-124.900
Sach- und Dienstaufwendungen			675.500	556.500	544.300	564.300
Abschreibungen			154.000	162.400	172.600	169.200
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV			-68.100	-68.100	-68.100	-68.100
Belastung Personalkosten			890.000	901.500	912.400	924.000
Finanz.anteil für Investitionen			438.000	55.000	55.000	334.500
Saldo (Bilanzergebnis)			1.964.500	1.482.400	1.491.300	1.799.000

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zugang Einrichtung und Ausstattung			438.000	55.000	55.000	334.500
Saldo Investition / Deinvestition			438.000	55.000	55.000	334.500
Investitionsmittel aus dem Ergebnis			-438.000	-55.000	-55.000	-334.500
Saldo Eigenfinanzierung			-438.000	-55.000	-55.000	-334.500
Saldo Investition und Finanzierung						

#### Erläuterungen

- Investition 2013: Ersatz Server 258.000 Euro; Sicherheitslösungen und Software 180.000 Euro
- Investition 2014: Ersatz Server 30.000 Euro und Software 25.000 Euro
- Investition 2015: Ersatz Server 30.000 Euro und Software 25.000 Euro
- Investition 2016: Ersatz Server 284.500 Euro; Sicherheitslösungen und Software 50.000 Euro

#### Zugeordnete Rücklagen

Z03010501 Koordinierung Meldewesen und IT-Entwicklung  
S03010502 Informations- und Kommunikationstechnik

### Handlungsobjekt 20030106 Kasse und Vermögensverwaltung

Ziel 1	Effizientes Kassensystem
Ziel 2	Effizientes Finanz-Anlagenmanagement

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen			3.000	3.000	3.000	3.000
Belastung Personalkosten			384.900	390.300	396.200	401.500
Saldo (Bilanzergebnis)			387.900	393.300	399.200	404.500

**Handlungsobjekt 20030107 Bewirtschaftung fremdgenutzter Gebäude**

Ziel 1 Mietflächen unter Wahrung der Wirtschaftlichkeit kirchlichen Einrichtungen und Mitarbeitern anbieten

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit				-402.700	-400.100	-400.100	-400.100
Sach- und Dienstaufwendungen				186.600	214.100	114.100	114.100
Abschreibungen				172.500	172.500	172.500	172.500
Sonstige ordentl.Aufwendungen				87.400	85.900	85.900	85.900
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV				-65.700	-65.700	-65.700	-65.700
Belastung Personalkosten				43.900	44.600	45.200	45.900
Entnahmen aus Rücklagen				-47.000	-46.200	-46.200	-46.200
Saldo (Bilanzergebnis)				-25.000	5.100	-94.300	-93.600

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zugang realisierbare Anlagen im Bau				674.000			
Saldo Investition / Deinvestition				674.000			
Entnahme aus Substanzerhaltungsrückl.(investiv)				-674.000			
Saldo Eigenfinanzierung				-674.000			
Saldo Investition und Finanzierung							

*Erläuterungen*

Investition 2013: Anlage im Bau in der Goßlerstraße in Göttingen (Kernsanierung des Kirchenrechtlichen Instituts). Hier sind die Energiekosten noch zu konkretisieren.

*Zugeordnete Rücklagen*

S030107 Fremdgenutzte Gebäude

## Handlungsfeld 200302 Zentrale Finanzdeckungen

### Beschreibung

Die finanzielle Sicherung der Aktivitäten der EKD beruht auf den Umlagen der Gliedkirchen und den Gaben der Gemeindemitglieder. In der zentralen Finanzdeckung werden zur Deckung des allgemeinen Haushaltsbedarfs die Umlagen und die Kollekten vereinnahmt.

Verantwortlich Simone Röntgen

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge			-87.130.600	-85.893.200	-86.522.200	-88.163.200
Summe aller Aufwendungen			2.640.000	2.640.000	2.640.000	2.640.000
Ergebnis nach Verrechnung			-84.490.600	-83.253.200	-83.882.200	-85.523.200
Zuführung zu Rücklagen			8.024.550	7.811.980	10.908.015	12.945.230
Saldo (Bilanzergebnis)			-76.466.050	-75.441.220	-72.974.185	-72.577.970

### Handlungsobjekt 20030201 Deckung des allgemeinen Haushaltsbedarfs

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.			-3.200	-3.200	-3.200	-3.200
Erträge Umlagen			-78.827.400	-77.590.000	-78.219.000	-79.860.000
Verstärkungsmittel			2.040.000	2.040.000	2.040.000	2.040.000
Finanzerträge			-6.500.000	-6.500.000	-6.500.000	-6.500.000
Zuführungen zu Rücklagen			6.824.550	6.611.980	9.708.015	11.745.230
Saldo (Bilanzergebnis)			-76.466.050	-75.441.220	-72.974.185	-72.577.970

### Erläuterungen

Die Verstärkungsmittel sind für Unvorhergesehenes (350.000 Euro), Ad-hoc-Maßnahmen (990.000 Euro) und als allgemeine Verstärkungsmittel (700.000 Euro) vorgesehen. Bei der Rücklagenzuführung handelt es sich im Wesentlichen um Finanzerträge aus Zinsen auf die Kapitaldeckung der Rücklagen.

### Zugeordnete Rücklagen

Z030201011	Allgemeine Ausgleichsrücklage
Z030201012	Betriebsmittellrücklage
Z030201013	Investitionsrücklage EKD
Z030201014	Investitionsrücklage kirchl. Werke u. Auslandsarbeit
Z030201015	Bürgschaftssicherungsrücklage
Z030201016	Betriebsmitteldarlehen kirchl. Werke u. Einrichtungen
Z030201017	Strukturanpassungsrücklage
Z030201018	Risikofonds östliche Gliedkirchen
Z03020103	Ad-hoc-Maßnahmen

### Handlungsobjekt 20030202 Kollekten

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Kollekten und Spenden			-1.800.000	-1.800.000	-1.800.000	-1.800.000
Zuweisungen			600.000	600.000	600.000	600.000
Zuführungen zu Rücklagen			1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
Saldo (Bilanzergebnis)						

### Zugeordnete Rücklagen

KD2009 bis KD2013 Kollekte Diakonie

Die Inanspruchnahme der Kollektenrücklagen für Ökumene und Auslandsarbeit (KA..) und Besondere Gesamtkirchliche Aufgaben (KB..) ist bei Erfüllung des Kollektenzwecks und Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen für andere Handlungsobjekte zulässig.



## Handlungsbereich 2004 Kirchliche Handlungsfelder

### Perspektiven

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Dies findet in erster Linie durch die Förderung von Theologie und Glaube, Mission und volkshirchliche Aktivitäten statt. Dabei steht die kritisch-konstruktive Dialogfähigkeit der EKD mit den römisch-katholischen und jüdischen Partnern in Deutschland im Zentrum. Der inhaltliche und strukturelle Reformprozess der EKD mit der Gemeinschaft der Gliedkirchen wird in dieser Abteilung initiiert und begleitet. Damit sind weitere Zielsetzungen verbunden:

- Die Stärkung der Gemeinschaft unter den Gliedkirchen in wesentlichen Fragen des kirchlichen Lebens und Handelns durch beständige Vertiefung gemeinsamer Themenfelder. Dazu gehört gegenwärtig insbesondere die Gestaltung der Themenjahre in der Lutherdekade und die inhaltliche und konzeptionelle Vorbereitung des Reformationsjubiläum 2017 in Zusammenarbeit mit der Wittenbergstiftung der Landeskirchen.
- Die Förderung des Wissens der EKD und ihrer Gliedkirchen über ihre eigenen Mitglieder, Fernstehende und Gemeindestrukturen.
- Die Sprach- und Auskunfts-fähigkeit in Glaubensfragen wird als Teil des Bildungsauftrags der Kirche gefördert.

Verantwortlich Dr. Thies Gundlach

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-402.300	-411.400	-389.500	-386.800
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-16.000	-46.000	-16.000	-16.000
Erträge Umlagen	-2.400.000	-2.400.000	-2.400.000	-2.400.000
Zuschüsse von Dritten	-50.000	-50.000	-21.000	
Kollekten und Spenden	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500
Sonstige ordentliche Erträge	-24.500	-23.600	-20.400	-20.400
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-2.950.300</b>	<b>-2.988.500</b>	<b>-2.904.400</b>	<b>-2.880.700</b>
Personalaufwendungen	20.300	20.300	20.300	20.300
Zuweisungen	7.746.500	7.864.300	7.704.100	7.523.600
Zuschüsse an Dritte	302.600	273.600	140.600	137.600
Sach- und Dienstaufwendungen	2.549.600	2.836.300	1.606.800	1.498.600
Abschreibungen	9.400	9.400	9.400	9.400
Sonstige ordentl. Aufwendungen	12.100	12.100	12.300	12.300
<b>Summe ordentl. Aufwendungen</b>	<b>10.640.500</b>	<b>11.016.000</b>	<b>9.493.500</b>	<b>9.201.800</b>
Finanzerträge	-1.000			
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>7.689.200</b>	<b>8.027.500</b>	<b>6.589.100</b>	<b>6.321.100</b>
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	1.000	1.000	1.000	1.000
Belastung Personalkosten	2.336.200	2.392.700	1.938.200	1.948.200
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	82.200	82.200	82.200	82.200
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>10.108.600</b>	<b>10.503.400</b>	<b>8.610.500</b>	<b>8.352.500</b>
Zuführungen zu Rücklagen	3.313.100	3.276.600	3.292.400	3.346.400
Entnahmen aus Rücklagen	-2.133.700	-1.916.700	-1.676.700	-1.656.700
Entnahmen aus Kollekten	-429.000	-566.000	-333.000	-150.000
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>10.859.000</b>	<b>11.297.300</b>	<b>9.893.200</b>	<b>9.892.200</b>

	Stellen 2013
A. Kirchenamt	17,75
A. Botschafterin Reformationsjubiläum	1,00
A. Evangelisches Gesangbuch	0,25
B. Circus- und Schaustellerseelsorge	1,31
B. Kulturbeauftragte der EKD	3,00
B. Kirchbauinstitut	2,00
B. Ev. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen	8,50
B. Zentrum Mission in der Region	4,50
<b>Gesamt</b>	<b>38,31</b>

### Zugeordnete Handlungsfelder (HF)

200401	Glaube, Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik
200402	Institutionen
200403	Dialog
200404	Mission
200405	Seelsorge
200406	Gemeindeformen, Zielgruppen, Studien
200407	Wittenberg
200408	Reformationsjubiläum
200409	Kirchenreform
200410	Tourismus
200411	Kultur
200412	Sport
200413	Kirchliche Handlungsfelder allgemein

**Handlungsfeld 200401 Glaube, Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik***Beschreibung*

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Die Gemeinschaft unter den Gliedkirchen in wesentlichen Fragen des kirchlichen Lebens und Handelns wird durch beständige Vertiefung gemeinsamer Themenfelder ebenso gefördert wie die Sprach- und Auskunfts-fähigkeit in Glaubensfragen als Teil des Bildungsauftrags der Kirche. Wissenschaftliche Grundlagen werden erarbeitet, theologische Forschungsarbeit gefördert, evangelische Orientierung in vielfältigen Dialogsituationen gegeben und die Qualität des gottesdienstlichen Handelns der Kirche gefördert.

Verantwortlich Dr. Thies Gundlach

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge				-252.000	-246.300	-241.400	-237.500
Summe aller Aufwendungen				1.687.400	1.646.400	1.439.600	1.436.600
Belastung Personalkosten				700.000	708.500	717.400	725.900
Belastung sonst.budgetwirks.ILV				32.800	32.800	32.800	32.800
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>				<b>2.168.200</b>	<b>2.141.400</b>	<b>1.948.400</b>	<b>1.957.800</b>
Zuführung zu Rücklagen				50.500	46.600	44.800	43.800
Entnahmen aus Rücklagen				-120.000	-120.000	-120.000	-120.000
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>				<b>2.098.700</b>	<b>2.068.000</b>	<b>1.873.200</b>	<b>1.881.600</b>

**Handlungsobjekt 20040101 Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW)**

Ziel 1 Die EZW berät, publiziert und wirkt bei Tagungen und Seminaren mit. Sie kooperiert mit den Weltanschauungsbeauftragten der Landeskirchen.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit				-82.500	-79.800	-76.900	-74.000
Kollekten und Spenden				-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
Sonstige ordentliche Erträge				-500	-500	-500	-500
Sach- und Dienstaufwendungen				212.900	211.100	211.100	211.100
Sonstige ordentl.Aufwendungen				5.600	5.600	5.800	5.800
Finanzerträge				-1.000			
Belastung Personalkosten				517.000	523.300	529.800	536.000
Belastung sonst.budgetwirks.ILV				32.800	32.800	32.800	32.800
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>				<b>634.300</b>	<b>642.500</b>	<b>652.100</b>	<b>661.200</b>

*Zugeordnete Rücklagen*

R040101 EZW allgemein  
Z040101011 EZW Publikationen

**Handlungsobjekt 20040102 Zentrum Qualität im Gottesdienst**

Ziel 1 Ausstrahlungskraft und Schönheit des evangelischen Gottesdienstes stützen und stärken.  
Ziel 2 Theologische Diskussion um die Frage gottesdienstlicher Qualität vorantreiben, Chancen und Grenzen des herkömmlichen Qualitätsmanagements im gottesdienstlichen Bereich ausloten.  
Ziel 3 Eine umfassende Gesprächskultur über evangelische Gottesdienste fördern.  
Ziel 4 Im Gespräch mit theologischer Wissenschaft und kirchlicher Praxis nach Kriterien eines guten Gottesdienstes und geeigneten Instrumenten der Qualitätsentwicklung suchen.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen				236.500	197.300		
Belastung Personalkosten				9.400	9.500		
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>				<b>245.900</b>	<b>206.800</b>		

### Handlungsobjekt 20040103 Gottesdienst

Ziel 1	Der Beirat für Gottesdienstfragen steuert die Zentren für Qualitätsentwicklung im Gottesdienst (Hildesheim) und für evangelische Predigtkultur (Wittenberg).
Ziel 2	Aus dem Bereich "Gottesdienstliche Aufgaben" werden Aktivitäten gefördert, die gesamtkirchliche Relevanz haben. Hierzu gehören Gottesdienste zu besonderen Anlässen (auch ökumenische Gottesdienste) und besondere Projekte. Die Maßnahmen zielen darauf ab, die gottesdienstliche Feier als zentrales kirchliches Tätigkeitsfeld ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.
Ziel 3	Der Beratungsausschuss für das Glockenwesen setzt sich für die Pflege und Förderung des Glockenwesens in Deutschland ein, indem er kirchliche Institutionen berät, Gutachten in Glockenfragen abgibt, Veranstaltungen durchführt und die Ausbildung sowie Fortbildung von Sachverständigen fördert.

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge Kirchensteuern u.Zuweis.			-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
Sach- und Dienstaufwendungen			55.000	51.000	38.500	38.500
Belastung Personalkosten			76.900	77.900	88.700	89.800
Zuführungen zu Rücklagen			50.500	46.600	44.800	43.800
Saldo (Bilanzergebnis)			176.400	169.500	166.000	166.100

#### Zugeordnete Rücklagen

R040103	Gottesdienst
Z04010303	Beratungsausschuss Glockenwesen

### Handlungsobjekt 20040104 Evangelisches Gesangbuch

Ziel 1	Das Ev. Gesangbuch trägt maßgeblich zur Lebendigkeit ev. Gottesdienste bei. Es fördert die persönliche Frömmigkeit und das persönliche Glaubensleben. Der Stammteil des EG (535 Lieder) verbindet die Gemeinden aller Gliedkirchen in der EKD und in Teilen des deutschsprachigen Auslands. Ziel: Den Gliedkirchen aktuelle Druckvorlagen für den Stammteil zur Verfügung stellen. Das Verständnis für das Liedgut des EG wird durch begleitende Publikationen und Fortbildungen vertieft.
--------	--

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit			-62.000	-60.000	-58.000	-57.000
Sach- und Dienstaufwendungen			18.500	20.400	20.200	20.200
Belastung Personalkosten			36.000	36.500	36.900	37.300
Saldo (Bilanzergebnis)			-7.500	-3.100	-900	500

#### Zugeordnete Rücklagen

Z04010401	Ev. Gesangbuch
-----------	----------------

### Handlungsobjekt 20040105 Kirchliche Hochschulen für Kirchenmusik

Ziel 1	Kirchliche Hochschulen für Kirchenmusik: Förderung der Ausbildung im kirchlichen Bereich, um qualifizierten Nachwuchs für die Kirchenmusik zu erhalten.
--------	---

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen			900.000	900.000	900.000	900.000
Saldo (Bilanzergebnis)			900.000	900.000	900.000	900.000

**Handlungsobjekt 20040106 Konferenzen, Verbände und Dienste**

Ziel 1	Die Ständige Konferenz für Kirchenmusik wirkt darauf hin, die kirchenmusikalische Arbeit innerhalb der EKD zu koordinieren, gesamtkirchliche Fragen der Kirchenmusik, insbesondere der Ausbildungsfragen, aufzuarbeiten und Entscheidungshilfen für den Rat und die Kirchenkonferenz vorzubereiten.
Ziel 2	Der Chorverband in der EKD (CEK) (vormals Verband evangelischer Kirchenchöre Deutschlands VeK) schließt die gliedkirchlichen Chorverbände zu gemeinsamer Arbeit im Dienst der Musik am Evangelium zusammen und stärkt ihre Arbeit.
Ziel 3	Der Wettbewerb "Jugend musiziert" (Orgel) bietet Jugendlichen einen Anreiz, sich im Orgelspiel zu qualifizieren und dient damit der Nachwuchsförderung im Bereich der Kirchenmusik.
Ziel 4	Der Posaundienst hat das Ziel, das Evangelium von Jesus Christus durch die Posaunenchormusik weiter zu tragen. Es ist seine Aufgabe, die Mitglieder geistlich und musikalisch zu fördern, ihre Zusammenarbeit zu stärken, sie zu beraten sowie Aufgaben im EKD-Bereich wahrzunehmen.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen				62.000	64.500	64.500	64.500
Zuschüsse an Dritte						3.000	
Sach- und Dienstaufwendungen				2.000	2.000	2.000	2.000
Belastung Personalkosten				4.600	4.600	4.700	4.800
Saldo (Bilanzergebnis)				68.600	71.100	74.200	71.300

**Haushaltsvermerke**

Im Jahr 2013 werden für den Verband ev. Kirchenchöre bis zu 7.000 Euro und für den Ev. Posaundienst in Deutschland bis zu 55.000 Euro zur Verfügung gestellt.

**Handlungsobjekt 20040107 Theologie**

Ziel 1	Die Karl-Barth-Stiftung sichert Karl Barths Nachlass archivarisch, bewahrt damit das geistige Erbe Karl Barths und macht es der wissenschaftlichen Erforschung zugänglich.
Ziel 2	Die Edition der Reformierten Bekenntnisschriften ermöglicht die Verwendung reformierter Bekenntnisschriften in den Bereichen wissenschaftlicher Theologie und Bildungsarbeit. Die Edition wird finanziell unterstützt. Es werden Druckkosten übernommen.
Ziel 3	Die Edition der Lutherischen Bekenntnisschriften ermöglicht die Verwendung lutherischer Bekenntnisschriften in den Bereichen wissenschaftlicher Theologie und Bildungsarbeit. Die Edition wird finanziell unterstützt. Die Finanzierung einer Hilfskraft sowie Druckkosten werden übernommen.
Ziel 4	Die Wissenschaftliche Gesellschaft für Theologie will die theologisch-wissenschaftliche Arbeit durch Fach- und Projektgruppen, theologische Forschungen und Publikationen profilieren. Sie veranstaltet den alle drei Jahre stattfindenden Europäischen Kongress für Theologie. Zwischen evangelischer Theologie und Öffentlichkeit sowie evangelischer Kirche stellt die Gesellschaft ein wichtiges Bindeglied dar.
Ziel 5	Mit Druckkostenzuschüssen wird die Publikation wissenschaftlicher Arbeiten unterstützt.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit				-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.				-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
Zuweisungen				12.900	12.500	12.500	12.500
Zuschüsse an Dritte				20.000	20.000	20.000	20.000
Sach- und Dienstaufwendungen				162.000	162.000	162.000	162.000
Belastung Personalkosten				56.100	56.700	57.300	58.000
Entnahmen aus Rücklagen				-120.000	-120.000	-120.000	-120.000
Saldo (Bilanzergebnis)				81.000	81.200	81.800	82.500

**Haushaltsvermerke**

Im Jahr 2013 werden für die Karl-Barth-Stiftung bis zu 6.600 Euro und für die Wissenschaftliche Gesellschaft für Theologie bis zu 6.300 Euro zur Verfügung gestellt.

**Zugeordnete Rücklagen**

R040107	Theologie
Z04010702	Reformierte Bekenntnisschriften
Z04010703	Lutherische Bekenntnisschriften
Z04010708	Revision der Lutherbibel

## Handlungsfeld 200402 Institutionen

### Beschreibung

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Dies geschieht in vielen durch die EKD unterstützten, aber selbstständig arbeitenden Institutionen. Durch Information und Beratung kommunaler und kirchlicher Gemeinden wird in geistlich definierten Handlungsfeldern der Kirche (z.B. Kirchbaufragen; Jugendarbeit; Kulturbereich u.a.) Information und theologische Kompetenz, organisatorische Unterstützung und kritische Begleitung von Themen zur Verfügung gestellt.

Verantwortlich Dr. Thies Gundlach

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge			-209.800	-254.800	-211.600	-212.800
Summe aller Aufwendungen			3.690.200	4.031.300	3.787.300	3.602.700
Belastung Personalkosten			116.400	118.000	119.700	121.200
Belastung sonst.budgetwirks.ILV			14.800	14.800	14.800	14.800
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>			<b>3.611.600</b>	<b>3.909.300</b>	<b>3.710.200</b>	<b>3.525.900</b>
Zuführung zu Rücklagen			32.600		17.600	32.600
Entnahmen aus Rücklagen			-6.700	-66.700	-26.700	-6.700
Entnahmen aus Kollekten			-100.000	-300.000	-200.000	-50.000
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>			<b>3.537.500</b>	<b>3.542.600</b>	<b>3.501.100</b>	<b>3.501.800</b>

### Handlungsobjekt 20040201 Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal (AFD)

Ziel 1 Die AFD tritt dafür ein, dass Kirche und öffentliche Kultur ihre traditionelle Verbundenheit im Bereich des Friedhofswesens bewahren und aktiv vertreten.

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen			54.600	54.600	54.600	54.600
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>			<b>54.600</b>	<b>54.600</b>	<b>54.600</b>	<b>54.600</b>

**Handlungsobjekt 20040202 Kirchenbau**

- Ziel 1 Das Institut für Kirchenbau und kirchliche Kunst der Gegenwart an der Philipps-Universität Marburg nimmt eine Brückenfunktion zwischen Gegenwartskunst, Architektur und Theologie ein.
- Ziel 2 Gewährleisten, dass "Kunst und Kirche" mit dem Ev. Kirchbautag herausgegeben wird.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit				-119.400	-120.400	-121.200	-122.400
Personalaufwendungen				6.200	6.200	6.200	6.200
Zuweisungen				25.000	25.000	25.000	25.000
Zuschüsse an Dritte				17.600	17.600	17.600	17.600
Sach- und Dienstaufwendungen				83.700	83.800	83.800	84.200
Belastung Personalkosten				109.400	110.900	112.500	114.000
Belastung sonst.budgetwirks.ILV				14.800	14.800	14.800	14.800
Saldo (Bilanzergebnis)				137.300	137.900	138.700	139.400

*Haushaltsvermerke*

Im Jahr 2013 werden für die Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland bis zu 25.000 Euro zur Verfügung gestellt.

*Zugeordnete Rücklagen*

Z04020201 Institut für Kirchenbau

**Handlungsobjekt 20040203 Kirchbautag**

- Ziel 1 Hinwirken auf die Förderung der öffentlichen und kirchlichen Meinung durch Stellungnahmen, Entschließungen, publizistische Mittel und die Veranstaltung von öffentlichen Kirchbautagungen.
- Ziel 2 Planung und Durchführung von Kirchbautagen in gewöhnlich dreijährigen Abständen, d.h. Kongresse, auf denen in Referaten und Diskussionen die aktuellen Fragen des Kirchenbaus und der Kunst behandelt und Ausstellungen gezeigt werden.
- Ziel 3 Entwicklung zur zentralen Kommunikationsplattform im Blick auf Kirchenbau, -umbau, -umgestaltung und Nutzungserweiterungen sowie zur umfassenden Begegnungsplattform.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit					-14.000		
Erträge Kirchensteuern u.Zuweis.					-30.000		
Sach- und Dienstaufwendungen				5.000	184.000	20.000	5.000
Zuführungen zu Rücklagen				32.600		17.600	32.600
Entnahmen aus Rücklagen					-60.000		
Saldo (Bilanzergebnis)				37.600	80.000	37.600	37.600

*Zugeordnete Rücklagen*

Z04020301 Kirchbautag

**Handlungsobjekt 20040204 Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (aej)**

- Ziel 1 Interessenvertretung der evangelischen Jugend auf Bundesebene gegenüber Bundesministerien, Fachorganisationen und internationalen Partnern
- Ziel 2 Die Bundesgeschäftsstelle der ESG bietet bundesweite Veranstaltungen und Mitarbeit in den studentischen Selbstverwaltungsgremien an.
- Ziel 3 Der CVJM-Gesamtverband fördert die Zusammenarbeit seiner Mitgliedsverbände und erfüllt vor allem Gemeinschaftsaufgaben, die gemeinsames Handeln erfordern und die für seine Mitgliedsverbände von überregionaler Bedeutung sind.
- Ziel 4 Das CVJM-Bildungswerk zielt darauf, als Träger das CVJM-Kolleg und die CVJM-Hochschule zu betreiben, wo sich junge Menschen auf einen Beruf in christlicher Orientierung vorbereiten.
- Ziel 5 Der EC-Verband unterstützt und schult ehrenamtliche Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit und gibt Arbeitshilfen heraus.
- Ziel 6 Der VCP will Glauben für junge Menschen erlebbar machen und ihnen christliche Werte vermitteln.
- Ziel 7 Die Evangelischen Freiwilligendienste für junge Menschen FSJ und DJiA gGmbH leisten Dachverbandsarbeit, koordinieren und schulen die operative Basis und führen das Diakonische Jahr im Ausland durch.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen				2.750.800	2.718.300	2.718.300	2.718.300
Belastung Personalkosten				7.000	7.100	7.200	7.200
Saldo (Bilanzergebnis)				2.757.800	2.725.400	2.725.500	2.725.500

**Handlungsobjekt 20040205 Evangelisches Literaturportal (eliport)**

Ziel 1 Als Dachverband der evangelischen Gemeinde- und Patientenbüchereien, der ca. 1.000 Büchereien in Gemeinden und Krankenhäusern betreut, verbessert eliport die Arbeitsmöglichkeiten der ehrenamtlich Mitarbeitenden durch die Bereitstellung von Arbeitshilfen und Weiterbildungsangeboten.

Ziel 2 Durch die jährliche Verleihung des Evangelischen Buchpreises fördert eliport die Bekanntheit der evangelischen Büchereiarbeit.

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen			444.300	637.400	537.400	387.400
Entnahmen aus Kollekten			-100.000	-300.000	-200.000	-50.000
Saldo (Bilanzergebnis)			344.300	337.400	337.400	337.400

**Handlungsobjekt 20040206 Polizeiseelsorge**

Ziel 1 Die Konferenz Ev. Polizeipfarrer nimmt in diesem Arbeitsbereich Multiplikatorenarbeit wahr.

Ziel 2 Die Ev. Seelsorge in der Bundespolizei nimmt ihre in der Grundordnung definierte Gemeinschaftsaufgabe insbesondere die Rüstzeitenarbeit, berufsethischen Unterricht und Fortbildungseminare wahr und vermittelt dort den Bediensteten ethische und christliche Werte.

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit			-89.400	-89.400	-89.400	-89.400
Sonstige ordentliche Erträge			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
Personalaufwendungen			14.100	14.100	14.100	14.100
Sach- und Dienstaufwendungen			280.800	282.200	302.200	282.200
Verfüungsmittel			7.100	7.100	7.100	7.100
Sonstige ordentl. Aufwendungen			1.000	1.000	1.000	1.000
Entnahmen aus Rücklagen			-6.700	-6.700	-26.700	-6.700
Saldo (Bilanzergebnis)			205.900	207.300	207.300	207.300

*Zugeordnete Rücklagen*

R040206 Polizeiseelsorge  
Z04020603 Ev. Seelsorge in der Bundespolizei

**Handlungsfeld 200403 Dialog****Beschreibung**

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Die kritisch-konstruktive Dialogfähigkeit der EKD mit den römisch-katholischen und jüdischen Partnern in Deutschland soll entwickelt und gestaltet werden. Dem dient auch die Förderung des Konfessionskundlichen Institutes (KI) als eine wissenschaftliche Unterstützung. Zur Stärkung des Dialogs finden regelmäßige Kontakte, gemeinsame Projekte und konzeptionelle Klärungen statt.

Verantwortlich Dr. Thies Gundlach

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Aufwendungen				519.200	508.400	507.900	507.900
Saldo (Bilanzergebnis)				519.200	508.400	507.900	507.900

**Handlungsobjekt 20040301 Evangelisch-katholischer Dialog**

Ziel 1	Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen: Stärkung der volksmissionarischen Bewegung durch die Auswahl der jeweiligen Jahreslosung und der Monatssprüche sowie die Aufstellung des Textplans für die tägliche Bibellesung, die in den Kirchen in Deutschland vielfach verwendet werden.
Ziel 2	AG für ökumenisches Liedgut: Die Vereinheitlichung von Text- und Melodiefassungen gemeinsamer Lieder und Gesänge der deutschsprachigen Ökumene und die damit einhergehende Verbesserung des ökumenischen Miteinanders.
Ziel 3	Ev.-Kath. Ökum. Arbeitskreis und Kontaktgespräch Rat / Dt. Bischofskonferenz leistet Kontaktpflege durch Tagungen mit Vertretern der katholischen Kirche.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen				2.500	2.000	1.500	1.500
Sach- und Dienstaufwendungen				18.500	18.100	18.100	18.100
Saldo (Bilanzergebnis)				21.000	20.100	19.600	19.600

**Haushaltsvermerke**

Im Jahr 2013 werden für die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen bis zu 2.500 Euro zur Verfügung gestellt.

**Zugeordnete Rücklagen**

R0403 Dialog

**Handlungsobjekt 20040302 Konfessionskundliches Institut (KI)**

Ziel 1	Ökumenische, konfessionskundliche und kontroverstheologische Forschung und Beobachtungen
Ziel 2	Zulieferung von Erkenntnissen für den Dialog

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen				490.000	480.200	480.200	480.200
Saldo (Bilanzergebnis)				490.000	480.200	480.200	480.200

**Handlungsobjekt 20040303 Jüdisch-christlicher Dialog**

Ziel 1	Verbesserung der Beziehungen zu Vertretern der jüdischen Religion durch Maßnahmen im Rahmen dieses Handlungsobjekts. (Dabei wird die katholische Kirche mit einbezogen. Für den Dialog mit dem Judentum ist dies eine wertvolle und wichtige Entwicklung.)
--------	--

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen				5.000	5.000	5.000	5.000
Sach- und Dienstaufwendungen				3.200	3.100	3.100	3.100
Saldo (Bilanzergebnis)				8.200	8.100	8.100	8.100

**Zugeordnete Rücklagen**

R0403 Dialog

## Handlungsfeld 200404 Mission

### Beschreibung

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Das Wissen der EKD und ihrer Gliedkirchen über ihre eigenen Mitglieder, Fernstehende und Gemeindestrukturen soll erweitert werden, um die Kirchenbindung zu stärken. Es werden Grundlagen erarbeitet, damit in den Gliedkirchen und ihren Kirchengemeinden unter ganz unterschiedlichen Bedingungen und mit ganz unterschiedlichen Prägungen das missionarische Zeugnis aller Christen vergegenwärtigt werden kann. Dies geschieht mit vielfältigen Instrumenten und Maßnahmen, die z.T. aus dem Reformprozess erwachsen sind.

Verantwortlich Dr. Erhard Berneburg

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge	-10.000	-7.500		
Summe aller Aufwendungen	362.800	239.100	95.500	96.300
Belastung Personalkosten	320.700	324.700	4.500	4.500
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>673.500</b>	<b>556.300</b>	<b>100.000</b>	<b>100.800</b>
Entnahmen aus Kollekten	-30.000			
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>643.500</b>	<b>556.300</b>	<b>100.000</b>	<b>100.800</b>

### Handlungsobjekt 20040401 Zentrum Mission in der Region (zmir)

- Ziel 1** Das zmir organisiert und fördert den Austausch von Erfahrungen in Kommunikations- und Vernetzungsprozessen von Entscheidungs- und Kompetenzträgern regionaler Prozesse. Das Zentrum ist innovativ in der projektbezogenen und beispielhaften Evaluation von Missionsformaten in spezifischen Regionen. Das Zentrum unterstützt Regionen durch Beratung und/oder durch die Vermittlung von Beratung.
- Ziel 2** zmir sorgt für eine gute Einbindung seiner Aktivitäten sowohl in den Reformprozess wie in die vorhandenen missionarischen Anstrengungen der Gliedkirchen und Werke, wobei alle unterschiedlichen missionarischen Anstrengungen und einladenden Richtungen in der evangelischen Kirche im Blick sein sollten.
- Ziel 3** Mit dem zmir soll die einladende und missionarische Dimension der ganzen kirchlichen Arbeit in einer Region gestärkt werden, indem das gemeinsame Engagement in Kirchenkreisen und Regionen angeregt, gefördert und begleitet wird. Zielpunkt ist die Unterstützung von "missionarischen Anstrengungen in guter Nachbarschaft".

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-5.000	-3.800		
Sonstige ordentliche Erträge	-5.000	-3.700		
Zuschüsse an Dritte	65.000	36.000		
Sach- und Dienstaufwendungen	138.500	103.400		
Belastung Personalkosten	307.000	310.800		
Entnahmen aus Kollekten	-30.000			
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>470.500</b>	<b>442.700</b>		

#### Zugeordnete Rücklagen

R040401 zmir

### Handlungsobjekt 20040402 Missionarische Arbeit

- Ziel 1** Der Beirat will Arbeit des Zentrums Mission in der Region und des Instituts zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung begleiten

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen	75.000	75.700	71.500	72.300
Belastung Personalkosten	13.700	13.900	4.500	4.500
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>88.700</b>	<b>89.600</b>	<b>76.000</b>	<b>76.800</b>

#### Zugeordnete Rücklagen

R040402 Missionarische Arbeit

**Handlungsobjekt 20040403 Evangelischer Gnadauer Gemeinschaftsverband**

**Ziel 1** Der Verband zielt darauf, pietistische Frömmigkeit in den Gemeinden und Gliedkirchen zu pflegen.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen				84.300	24.000	24.000	24.000
Saldo (Bilanzergebnis)				84.300	24.000	24.000	24.000

*Erläuterungen*

Zur Finanzierung des Gnadauer Zukunftskongresses wird die Zuwendung im Jahr 2013 einmalig um 60.000 Euro erhöht.

## Handlungsfeld 200405 Seelsorge

### Beschreibung

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Die Gemeinschaft unter den Gliedkirchen soll gerade in zentralen Bereichen kirchlichen Lebens gestärkt werden. In gemeinsamen und separaten Konferenzen zu den verschiedenen Seelsorgefeldern werden gemeinsame Projekte initiiert, regelmäßige Kontakte anberaunt und konzeptionelle Klärungen unternommen.

Verantwortlich Inken Richter-Rethwisch

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Aufwendungen			589.700	582.400	570.200	570.200
Belastung Personalkosten			32.700	33.100	33.500	33.800
Saldo (Bilanzergebnis)			622.400	615.500	603.700	604.000

### Handlungsobjekt 20040501 Seelsorge für Menschen mit Behinderung

Ziel 1 Der Taubblindendienst erreicht mit seinen Angeboten (Blindengarten, Begegnungsstätte, Beratungsstelle, ambulant betreutes Wohnen) mehrfach behinderte Menschen und erfüllt damit missionarische und seelsorgerliche Aufgaben.

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen			91.700	89.900	89.900	89.900
Saldo (Bilanzergebnis)			91.700	89.900	89.900	89.900

### Handlungsobjekt 20040502 Gehörlosen-, Schwerhörigen- und Blinden- und Sehbehindertenseelsorge (GSBS)

Ziel 1 Der GSBS wirkt hin auf die Verbesserung der zielgruppenbezogene Tätigkeit der jeweiligen eigenständigen Dachorganisationen und in den Landeskirchen, indem er ihre Arbeit unterstützt und vernetzt.

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen			439.100	439.100	426.900	426.900
Saldo (Bilanzergebnis)			439.100	439.100	426.900	426.900

### Handlungsobjekt 20040503 Konferenzen und Fortbildungen für Sonderseelsorge

Ziel 1 Die Konferenz für Krankenhauseelsorge stärkt den Arbeitsbereich Seelsorge gesamtkirchlich, profiliert das Alleinstellungsmerkmal Kirchliche Seelsorge, sorgt für Vernetzung und kollegialen Austausch, sichert Qualitätsstandards und zeigt Fortbildungsbedarfe an.

Ziel 2 Die Konferenz für Gefängnisseelsorge stärkt den Arbeitsbereich Seelsorge gesamtkirchlich, profiliert das Alleinstellungsmerkmal Kirchliche Seelsorge, sorgt für Vernetzung und kollegialen Austausch, sichert Qualitätsstandards und zeigt Fortbildungsbedarfe an.

Ziel 3 Das Projekt Sonderseelsorge stärkt den Arbeitsbereich Seelsorge gesamtkirchlich, profiliert das Alleinstellungsmerkmal Kirchliche Seelsorge, sorgt für Vernetzung und kollegialen Austausch, sichert Qualitätsstandards und zeigt Fortbildungsbedarfe an.

Ziel 4 Die Konferenz für Sonderseelsorge stärkt den Arbeitsbereich Seelsorge gesamtkirchlich, profiliert das Alleinstellungsmerkmal Kirchliche Seelsorge, sorgt für Vernetzung und kollegialen Austausch, sichert Qualitätsstandards und zeigt Fortbildungsbedarfe an.

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen			2.900	2.900	2.900	2.900
Sach- und Dienstaufwendungen			56.000	50.500	50.500	50.500
Belastung Personalkosten			32.700	33.100	33.500	33.800
Saldo (Bilanzergebnis)			91.600	86.500	86.900	87.200

### Haushaltsvermerke

Im Jahr 2013 werden für die Konferenz für Krankenhauseelsorge bis zu 2.900 Euro und für die Konferenz für Gefängnisseelsorge bis zu 25.000 Euro zur Verfügung gestellt.

### Zugeordnete Rücklagen

R040503 Sonderseelsorge  
Z04050303 Umstrukturierung Sonderseelsorge

**Handlungsfeld 200406 Gemeindeformen, Zielgruppen, Studien****Beschreibung**

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Die Erweiterung des Wissens der EKD und ihrer Gliedkirchen über ihre Gemeindestrukturen hilft, die Kirchenbindung zu stärken. Neue Modelle von Gemeindegemeinschaft in regionalen Zusammenhängen sollen unterstützt und kritisch begleitet werden, wobei ländliche und städtische Handlungsbedingungen präzise erfasst und gesondert bearbeitet werden sollten. Auch gilt es als ein wesentliches Zukunftspotential kirchlichen Handelns, neue Verkündigungsorte und -formate im Blick auf die Vielfalt von Zielgruppen zu etablieren.

Verantwortlich Dr. Thorsten Latzel

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge			-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
Summe aller Aufwendungen			1.306.800	1.125.400	1.061.500	1.001.100
Belastung Personalkosten			301.100	304.700	175.300	136.200
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>			<b>1.597.900</b>	<b>1.420.100</b>	<b>1.226.800</b>	<b>1.127.300</b>
Zuführung zu Rücklagen						40.000
Entnahmen aus Rücklagen			-277.000			
Entnahmen aus Kollekten			-99.000	-66.000	-33.000	
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>			<b>1.221.900</b>	<b>1.354.100</b>	<b>1.193.800</b>	<b>1.167.300</b>

**Handlungsobjekt 20040601 Kirche in der Stadt und auf dem Land**

Ziel 1	Die Konsultation der Stadtdekan/innen tagt alle zwei Jahre; die Teilnehmenden nutzen die Konsultation als kollegiale Beratung und zur Vernetzung. Sie dient als Parameter für die Zukunftsperspektiven von Kirche in der Stadt.
Ziel 2	Die Citykirchen-Konferenz tagt alle zwei Jahre; die Teilnehmenden nutzen die Begegnung als kollegiale Beratung, zum Austausch über innovative Konzepte und zur Vernetzung im deutschsprachigen europäischen Raum.
Ziel 3	"Kirche in der Fläche" beleuchtet die Bedingungen ländlicher Gebiete, die unter dem Ausdünnen der Infrastruktur und der Abwanderung junger Menschen leiden. Sie sucht nach gelingenden Modellen für eine Kirche in ausgedünnten Flächen.

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen			64.700	64.000	64.000	64.000
Belastung Personalkosten			4.300	4.400	4.500	4.500
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>			<b>69.000</b>	<b>68.400</b>	<b>68.500</b>	<b>68.500</b>

**Zugeordnete Rücklagen**

R040601 Kirche in der Stadt und auf dem Land

**Handlungsobjekt 20040602 Frauen- und Männerarbeit**

Ziel 1	Der Evangelische Frauen in Deutschland e.V (EFiD) fördert und unterstützt die Arbeit von und mit Frauen aller Generationen in kirchlichen Bezügen. Sie bietet Dienstleistungen zur Stärkung der frauenspezifischen und theologischen Kompetenz an.
Ziel 2	Die Männerarbeit der EKD (MAEKD) will die Zielgruppe von Männern aller Generationen für die kirchliche Mitarbeit gewinnen, indem sie männerspezifische Themen aufgreift.
Ziel 3	Pfarrfrauendienst: Plattform zum Austausch über das Leben im Pfarrhaus

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen			886.800	853.600	820.600	787.600
Entnahmen aus Kollekten			-99.000	-66.000	-33.000	
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>			<b>787.800</b>	<b>787.600</b>	<b>787.600</b>	<b>787.600</b>

**Haushaltsvermerke**

Im Jahr 2013 werden für die Ev. Frauen in Deutschland bis zu 507.000 Euro, für die Männerarbeit in der EKD bis zu 271.200 Euro und für den Pfarrfrauendienst bis zu 9.600 Euro zur Verfügung gestellt. Zusätzlich werden den Ev. Frauen in Deutschland Projektmittel in Höhe von bis zu 99.000 Euro zur Verfügung gestellt.

### Handlungsobjekt 20040603 Circus- und Schaustellerseelsorge (CSS)

Ziel 1 Die CSS stärkt durch ihre Tätigkeit die Kirchenbindung von Artisten- und Schaustellerfamilien.

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit			-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
Kollekten und Spenden			-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
Sonstige ordentliche Erträge			-500	-500	-500	-500
Zuweisungen			60.000	59.000	59.000	59.000
Sach- und Dienstaufwendungen			43.200	42.400	42.500	42.600
Sonstige ordentl. Aufwendungen			3.500	3.500	3.500	3.500
Steuern v. Einkommen u. Ertrag			1.000	1.000	1.000	1.000
Belastung Personalkosten			95.400	96.500	97.600	98.600
Saldo (Bilanzergebnis)			193.100	192.400	193.600	194.700

Zugeordnete Rücklagen  
R040603 CSS

### Handlungsobjekt 20040604 Kirchenmitgliedschaftsuntersuchungen (KMU)

Ziel 1 Die KMU zielt darauf: die Perspektivkompetenz der EKD zu steigern; das Wissen über die Kirchenbindung der Mitglieder zu erhöhen; die Potenziale kirchenleitenden Handelns zu erschließen.

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen			204.200	58.500	27.500	
Belastung Personalkosten			169.500	171.400	40.400	
Zuführungen zu Rücklagen						40.000
Entnahmen aus Rücklagen			-277.000			
Saldo (Bilanzergebnis)			96.700	229.900	67.900	40.000

Zugeordnete Rücklagen  
Z04060401 Kirchenmitgliedschaftsuntersuchungen

### Handlungsobjekt 20040605 Sonstige Zielgruppen

Ziel 1 Die Aussiedlerarbeit stärkt durch ihre Tätigkeit die Kirchenbindung von Aussiedlerfamilien.

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen			43.400	43.400	43.400	43.400
Belastung Personalkosten			31.900	32.400	32.800	33.100
Saldo (Bilanzergebnis)			75.300	75.800	76.200	76.500

Zugeordnete Rücklagen  
R040605 Sonstige Zielgruppen

**Handlungsfeld 200407 Wittenberg***Beschreibung*

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Die Gemeinschaft unter den Gliedkirchen hat die Evangelische Wittenbergstiftung gegründet, um an einem der bedeutungsvollsten Ursprungsorten der Reformation im 16. Jahrhundert in Verbundenheit mit den Kirchen der Reformation in der ganzen Welt Wege zu finden, dem Auftrag der Kirche unter den Bedingungen der Gegenwart und im Blick auf die Zukunft gerecht zu werden. Die Stiftung trägt das "Zentrum für evangelische Predigtkultur" und verwirklicht den Stiftungszweck insbesondere da durch, dass die verstärkte Nutzung der Schlosskirche als einer Kirche mit besonderer symbolischer Bedeutung und eine gesamtkirchlich bedeutsame Begegnungs- und Bildungsarbeit gefördert wird.

*Verantwortlich* Dr. Thies Gundlach

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Aufwendungen				665.800	700.000	700.000	700.000
Belastung Personalkosten				7.000	7.100	7.200	7.200
Saldo (Bilanzergebnis)				672.800	707.100	707.200	707.200

**Handlungsobjekt 20040701 Gesamtkirchliche Präsenz in Wittenberg**

Ziel 1	Das inhaltliche Wirken der Stiftung, Strukturen und Finanzen werden durch Gremienarbeit - teilweise unter Mitwirkung der Gliedkirchen - gesteuert.
Ziel 2	Profilierung der Arbeit am historischen Standort Wittenberg durch Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit.
Ziel 3	Das Zentrum für evangelische Predigtkultur setzt sich dafür ein, die Leidenschaft für das Predigen zu intensivieren.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen				665.800	700.000	700.000	700.000
Belastung Personalkosten				7.000	7.100	7.200	7.200
Saldo (Bilanzergebnis)				672.800	707.100	707.200	707.200

*Haushaltsvermerke*

Im Jahr 2013 werden für die Ev. Wittenbergstiftung bis zu 655.800 Euro zur Verfügung gestellt.

*Erläuterungen*

Weitere Personalkapazitäten stehen im Handlungsobjekt 20010603 "Dienststellung für Dritte" zur Verfügung.

## Handlungsfeld 200408 Reformationsjubiläum

### Beschreibung

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Der Beginn der Reformation ist ein "Ereignis von Weltrang" (Deutscher Bundestag) für die weltweite Kirche wie für die europäische Kultur- und Geistesgeschichte. Die Luther-/Reformationsdekade nimmt Impulse der Reformation auf, die bis in unsere heutige Zeit reichen. In jedem Jahr werden inhaltliche Schwerpunkte formuliert und in Veranstaltungen, Landesausstellungen, Kongressen, Tagungen und Kulturveranstaltungen umgesetzt. Zielpunkt der Luther-/Reformationsdekade, jedoch nicht das Ende der Begegnung mit dem reformatorischen Erbe und den Wurzeln des Glaubens ist das Jubiläumsjahr 2017 "500 Jahre Reformation". Mit einer "Weltausstellung der Reformation" wird den Gliedkirchen der EKD, den Stätten der Reformation, den reformatorischen Kirchen in aller Welt, den Diensten und Werken wie auch weltlichen Initiativen die Möglichkeit gegeben, jeweils ihre Perspektiven auf die (Zukunft der) Reformation darzustellen. Die Botschafterin des Rates der EKD für das Reformationsjubiläum 2017 sorgt für eine lebendige Vermittlung des Reformationsjubiläums in viele Richtungen und Milieus der Gesellschaft, gibt Impulse und leistet nationale sowie internationale Vernetzungsarbeit.

Verantwortlich Dr. Thies Gundlach

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge			-2.400.100	-2.400.100	-2.400.100	-2.400.100
Summe aller Aufwendungen			700.000	720.000	720.000	720.000
Belastung Personalkosten			74.200	75.000	75.800	76.600
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>			<b>-1.625.900</b>	<b>-1.605.100</b>	<b>-1.604.300</b>	<b>-1.603.500</b>
Zuführung zu Rücklagen			3.230.000	3.230.000	3.230.000	3.230.000
Entnahmen aus Rücklagen			-1.510.000	-1.530.000	-1.530.000	-1.530.000
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>			<b>94.100</b>	<b>94.900</b>	<b>95.700</b>	<b>96.500</b>

### Handlungsobjekt 20040801 Reformationsjubiläum

Ziel 1	Landeskirchen für Mitwirkung gewinnen
Ziel 2	Durch Veranstaltungen im Rahmen von Luther-/ Reformationsdekade und Reformationsjubiläum sowie Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit verdeutlichen, was evangelisch sein damals wie heute bedeutet.

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge Umlagen			-2.400.000	-2.400.000	-2.400.000	-2.400.000
Zuweisungen			680.000	700.000	700.000	700.000
Zuführungen zu Rücklagen			3.230.000	3.230.000	3.230.000	3.230.000
Entnahmen aus Rücklagen			-1.510.000	-1.530.000	-1.530.000	-1.530.000
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>						

#### Zugeordnete Rücklagen

Z04080101 Reformationsjubiläum

### Handlungsobjekt 20040802 Botschafterin des Rates für das Reformationsjubiläum

Ziel 1	Die Botschafterin wirbt in vielen Bereichen und Milieus von Kirche und Gesellschaft für Reformationsjubiläum und Luther-/Reformationsdekade und nimmt besonders die internationale Perspektive in den Blick. Sie wirkt durch Vorträge und Gottesdienste, Diskussionen und andere Veranstaltungen der EKD zur Luther-/Reformationsdekade und zum Reformationsjubiläum. Durch ihre Tätigkeit erreicht sie Unterstützer (Kulturschaffende und Sponsoren, Mäzene und Förderer).
--------	---

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sonstige ordentliche Erträge			-100	-100	-100	-100
Sach- und Dienstaufwendungen			20.000	20.000	20.000	20.000
Belastung Personalkosten			74.200	75.000	75.800	76.600
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>			<b>94.100</b>	<b>94.900</b>	<b>95.700</b>	<b>96.500</b>

#### Zugeordnete Rücklagen

Z04080201 Botschafterin

**Handlungsfeld 200409 Kirchenreform***Beschreibung*

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Die Gestaltung des Reformprozesses (Konkretion der Handlungsideen; Innovationen von Themen; Koordination von Beispielen guter Praxis) stärkt die Gemeinschaft unter den Gliedkirchen und fördert Kirchenbindung. Der innerkirchliche Reformprozess wird durch ein Projektbüro mit dem Ziel unterstützt, die Kraft und Schönheit des Evangeliums zum Leuchten zu bringen. Die Gliedkirchen unterstützen den Reformprozess durch die kostenlose Bereitstellung von Personalressourcen. Die Internetplattform geistreich.de präsentiert Anregungen, Praxismodelle und konkrete Materialien für missionarisch einladende Projekte von Gemeinden und Regionen.

Verantwortlich Dr. Thorsten Latzel

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge				-50.000	-50.000	-21.000	
Summe aller Aufwendungen				380.300	951.000	214.000	202.000
Belastung Personalkosten				191.800	222.400	234.500	237.300
Belastung sonst.budgetwirks.ILV				21.100	21.100	21.100	21.100
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>				<b>543.200</b>	<b>1.144.500</b>	<b>448.600</b>	<b>460.400</b>
Entnahmen aus Rücklagen				-100.000	-200.000		
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>				<b>443.200</b>	<b>944.500</b>	<b>448.600</b>	<b>460.400</b>

**Handlungsobjekt 20040901 Arbeit des Reformbüros**

Ziel 1	Perspektiven aufzeigen, Vernetzung fördern, Impulse setzen, Landeskirchen für Mitwirkung gewinnen
Ziel 2	Durch Sammlung von Ideen und Erfahrungen und Übertragung von Erfahrungswissen in neue Kontexte sorgt die Internetplattform geistreich.de für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Handlungskompetenzen der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden (Kirche als lernende Organisation). Diese Aktivitäten werden künftig europäisch ausgerichtet sein.
Ziel 3	Die Steuerungsgruppe will im Reformprozess die Leitungsgremien (Rat/Synode/Kirchenkonferenz) vernetzen und im Reformprozess Anregungen geben sowie beraten.
Ziel 4	Durch die Tätigkeit der Führungsakademie (FAKD) und des Beirats für das Leitungshandeln wird die evangelische Leitungskultur und -kompetenz gefördert, insbesondere auf der obersten Leitungsebene, und das "Geistliche Arbeiten" gefördert.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuschüsse von Dritten				-50.000	-50.000	-21.000	
Sach- und Dienstaufwendungen				380.300	951.000	214.000	202.000
Belastung Personalkosten				191.800	222.400	234.500	237.300
Belastung sonst.budgetwirks.ILV				21.100	21.100	21.100	21.100
Entnahmen aus Rücklagen				-100.000	-200.000		
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>				<b>443.200</b>	<b>944.500</b>	<b>448.600</b>	<b>460.400</b>

*Erläuterungen*

Weitere Personalkapazitäten werden von den Gliedkirchen unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

*Zugeordnete Rücklagen*

R04090101 Arbeit des Reformbüros  
Z04090102 Patongo

## Handlungsfeld 200410 Tourismus

### Beschreibung

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Inhaltliche Aufgaben und Ziele des Handlungsfeldes Freizeit, Erholung und Tourismus sind die kirchensoziologische und praktisch-theologische Erschließung der missionarischen Möglichkeiten in diesem Gebiet und die Förderung der kirchlichen Handlungs-Kompetenz im Bereich "Gemeinde auf Zeit".

Verantwortlich Dr. Thorsten Latzel

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge			-100	-100	-100	-100
Summe aller Aufwendungen			313.000	282.000	175.000	135.000
Belastung Personalkosten			53.600	54.200	18.700	18.900
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>			<b>366.500</b>	<b>336.100</b>	<b>193.600</b>	<b>153.800</b>
Entnahmen aus Kollekten			-200.000	-200.000	-100.000	-100.000
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>			<b>166.500</b>	<b>136.100</b>	<b>93.600</b>	<b>53.800</b>

### Handlungsobjekt 20041001 Freizeit, Erholung und Tourismus

Ziel 1	Erreichung möglichst vieler Zielgruppenmitglieder (Menschen in der Freizeit, Erholungssuchende und Touristen) durch Multiplikatorenarbeit
Ziel 2	Innerkirchliche/r Vernetzung und Informationsaustausch durch Gremienarbeit
Ziel 3	Forschungsprojekt zu praktisch-theologischen Fragen zur "Gemeinde auf Zeit", zur Klärung des Gemeindebegriffs und den missionarischen Möglichkeiten
Ziel 4	Durchführung eines Projektes zur exemplarischen Stärkung, Profilierung und Förderung touristischer Arbeit in Regionen (gemeinsam mit der Nordkirche)
Ziel 5	Kirchen-App entwickeln

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sonstige ordentliche Erträge			-100	-100	-100	-100
Zuweisungen			12.000	12.000	5.000	
Zuschüsse an Dritte			200.000	200.000	100.000	100.000
Sach- und Dienstaufwendungen			101.000	70.000	70.000	35.000
Belastung Personalkosten			53.600	54.200	18.700	18.900
Entnahmen aus Kollekten			-200.000	-200.000	-100.000	-100.000
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>			<b>166.500</b>	<b>136.100</b>	<b>93.600</b>	<b>53.800</b>

### Zugeordnete Rücklagen

R041001	Freizeit, Erholung, Tourismus
Z04100101	Gemeinde auf Zeit
Z04100102	Tourismus in der Region
Z04100103	Kirchen-App

**Handlungsfeld 200411 Kultur***Beschreibung*

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Das Handlungsfeld baut Brücken zur Kultur: zu den Theatern, den Museen, zur Literatur, zum Film. Angebote werden neu entwickelt und nachhaltig gefördert. Das Kulturbüro in Berlin fungiert als Geschäfts- und Kontaktstelle für Medien, Kulturpolitiker/innen, Kulturwissenschaftler/innen sowie kirchliche oder nichtkirchliche Initiativen.

Verantwortlich Dr. Anne Käfer

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge				-4.300	-4.700	-5.200	-5.200
Summe aller Aufwendungen				359.000	166.500	159.000	166.500
Belastung Personalkosten				292.900	296.400	300.100	303.600
Belastung sonst.budgetwirks.ILV				13.500	13.500	13.500	13.500
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>				<b>661.100</b>	<b>471.700</b>	<b>467.400</b>	<b>478.400</b>
Entnahmen aus Rücklagen				-120.000			
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>				<b>541.100</b>	<b>471.700</b>	<b>467.400</b>	<b>478.400</b>

**Handlungsobjekt 20041101 Kultur**

Ziel 1	Die Kulturbeauftragte berät den Rat und das Kirchenamt der EKD in allen kulturellen und kulturpolitischen Fragen, handelt in deren Auftrag als Bevollmächtigte und bündelt die Aktivitäten der EKD aus dem Kulturbereich.
Ziel 2	Durch das zunächst fünfmal alle zwei Jahre durchgeführte Kolloquium wird die Erinnerung an das Leben und Werk von Johannes Rau als Christen und Politiker wachgehalten und seine Grundanliegen werden in den öffentlichen Diskurs eingebracht.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit				-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
Sonstige ordentliche Erträge				-2.300	-2.700	-3.200	-3.200
Zuweisungen					7.500		7.500
Sach- und Dienstaufwendungen				70.800	70.800	70.800	70.800
Sonstige ordentl.Aufwendungen				2.000	2.000	2.000	2.000
Belastung Personalkosten				292.900	296.400	300.100	303.600
Belastung sonst.budgetwirks.ILV				13.500	13.500	13.500	13.500
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>				<b>374.900</b>	<b>385.500</b>	<b>381.200</b>	<b>392.200</b>

*Zugeordnete Rücklagen*

Z04110101 Kulturbüro  
Z041101011 366+1

**Handlungsobjekt 20041102 Besondere Orte**

Ziel 1	Dachau:Die Erinnerung an die nationalsozialistische Gewaltherrschaft und ihre Opfer wach halten, den Besuchern der Gedenkstätte Begleitung, Beratung, Seelsorge und gottesdienstliches Leben anbieten, die Versöhnung zwischen Völkern, Rassen und Generationen sowie die Begegnung zwischen den Angehörigen verschiedener Konfessionen und Religionen fördern, Information im Sinne der Jugend- und Erwachsenenbildung leisten.
Ziel 2	Die Aufgaben in einer bedeutenden Lutherstätte mit vielfältigen Aktivitäten (u.a. Tagungsstätte), die nicht durch den Tagungsbetrieb abgedeckt sind, durch den Trägerbeitrag der EKD unterstützen.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen				76.800	76.800	76.800	76.800
Sach- und Dienstaufwendungen				200.000			
Abschreibungen				9.400	9.400	9.400	9.400
Entnahmen aus Rücklagen				-120.000			
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>				<b>166.200</b>	<b>86.200</b>	<b>86.200</b>	<b>86.200</b>

*Haushaltsvermerke*

Im Jahr 2013 werden für das Augustinerkloster zu Erfurt bis zu 4.800 Euro und für die Versöhnungskirche Dachau bis zu 72.000 Euro zur Verfügung gestellt.

*Zugeordnete Rücklagen*

S04110201 Versöhnungskirche Dachau

## Handlungsfeld 200412 Sport

### Beschreibung

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Das Handlungsfeld fördert und entwickelt den institutionellen Kontakt zum organisierten Sport (vor allem zum Deutschen Olympischen Sportbund) und die Seelsorge bei sportlichen Großveranstaltungen.

Verantwortlich      Stefan Kiefer

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge			-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
Summe aller Aufwendungen			34.300	31.500	31.500	31.500
Belastung Personalkosten			23.600	23.900	24.200	24.500
Saldo (Bilanzergebnis)			42.900	40.400	40.700	41.000

## Handlungsobjekt 20041201 Kirchliche Arbeit im Bereich Sport

Ziel 1      Der Arbeitskreis Kirche und Sport will christliches Leben im Sport fördern, Christen zu sportlichem Leben anregen und begleiten, daran erinnern, dass wir Menschen ein Ganzes aus Leib und Seele sind, die Verwirklichung des missionarischen Auftrags der evangelischen Kirche unterstützen, indem sie besonders junge Menschen anspricht und Verkündigungsarbeit an besonderen Orten leistet, der Bedeutung und den Funktionen des Sports in christlicher Verantwortung gerecht werden.

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sonstige ordentliche Erträge			-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
Sach- und Dienstaufwendungen			34.300	31.500	31.500	31.500
Belastung Personalkosten			23.600	23.900	24.200	24.500
Saldo (Bilanzergebnis)			42.900	40.400	40.700	41.000

### Zugeordnete Rücklagen

R041201      Sport

**Handlungsfeld 200413 Kirchliche Handlungsfelder allgemein***Beschreibung*

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Aufwendungen				33.000	33.000	33.000	33.000
Belastung Personalkosten				222.200	224.700	227.300	258.500
Saldo (Bilanzergebnis)				255.200	257.700	260.300	291.500

**Handlungsobjekt 20041301 Kirchliche Handlungsfelder allgemein**

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen				31.000	31.000	31.000	31.000
Verfüungsmittel				2.000	2.000	2.000	2.000
Belastung Personalkosten				222.200	224.700	227.300	258.500
Saldo (Bilanzergebnis)				255.200	257.700	260.300	291.500

*Zugeordnete Rücklagen*

R041301 Kirchliche Handlungsfelder allgemein

## Handlungsbereich 2005 Bildung

### Perspektiven

Für die evangelische Kirche ist Bildung ein zentrales Thema. Dabei geht es um eine nach Zielgruppen, Alter und Lebenslagen differenzierte Erschließung der biblischen und kirchlichen Tradition. Ziel ist, dass das religiöse Lernen Lebensrelevanz hat und zur christlich orientierten Handlungsfähigkeit in persönlichen, beruflich-praktischen und gesellschaftlichen Kontexten beiträgt. In den vergangenen Jahren hat die EKD mit der Denkschrift "Maße des Menschlichen" und der Orientierungshilfe "Kirche und Bildung" für die verschiedenen Bereiche kirchlicher Bildungs(mit)verantwortung grundlegende Positionen und Perspektiven formuliert, die es in den einzelnen Bildungsfeldern anzuwenden und umzusetzen gilt. Die Bildungsarbeit der EKD gestaltet sich als kirchliche Bildungsverantwortung und Bildungsmitverantwortung. Die Kontaktarbeit zu staatlichen Stellen sichert die Bereiche kirchlicher Bildungsmitverantwortung. Sie soll weiter verstetigt und ausgebaut werden. Die EKD begleitet und unterstützt die Bildungsarbeit in den Gliedkirchen und Verbänden. Dies geschieht durch bundesweite Konferenzen, Gremien, Fachtage und Kongresse im Bereich der Elementarbildung, des Religionsunterrichts, der evangelischen Schulen sowie der gemeindepädagogischen und sozialraumorientierten Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Dabei übernehmen die zentralen Einrichtungen wie das Comenius-Institut, die Bundesakademie für Kirche und Diakonie, die Führungsakademie für Kirche und Diakonie, das Ev. Studienwerk Villigst e.V. und die Akademien mit EKD-Beteiligung eine wichtige Rolle für das Agenda-Setting, die Themenmultiplikation, die Qualitätssentwicklung und die Erhöhung der Reichweite evangelischer Bildungsarbeit. Dynamisch verläuft die Entwicklung an den evangelischen Fakultäten, den evangelischen Fachhochschulen und Fachschulen, an denen junge Menschen für den Pfarrdienst, das Lehramt Religion, gemeindepädagogische und elementarpädagogische Tätigkeiten in und außerhalb der Kirche ausgebildet werden. Die Theologie als Wissenschaft vernetzt sich zunehmend mit anderen Wissenschaften. Theoretische und empirische Forschung gibt der praktischen Arbeit in den Kirchlichen Handlungsfeldern wichtige Impulse. Herausforderungen an die evangelische Bildungsarbeit liegen in der zunehmenden religiösen Pluralisierung der Gesellschaft. Das evangelische Profil der Bildungsarbeit trägt zugleich zum Vertrautwerden mit den eigenen christlichen Traditionen, zur religiösen Urteilsfähigkeit und zur religiösen Dialogfähigkeit mit anderen Religionen und Weltanschauungen bei. Evangelische Bildungsarbeit will in der Gesellschaft ein Motor sein für die Realisierung von mehr Bildungsgerechtigkeit und Inklusion.

Verantwortlich Birgit Sandler-Koschel

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100
Summe ordentliche Erträge	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100
Zuweisungen	5.187.950	5.090.950	5.092.150	5.093.350
Zuschüsse an Dritte	10.000	10.000	10.000	10.000
Sach- und Dienstaufwendungen	102.800	111.800	101.800	111.800
Summe ordentl. Aufwendungen	5.300.750	5.212.750	5.203.950	5.215.150
Ordentliches Ergebnis	5.296.650	5.208.650	5.199.850	5.211.050
Entlastung Personalkosten	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500
Belastung Personalkosten	531.500	538.300	545.800	552.500
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	13.100	13.100	13.100	13.100
Ergebnis nach Verrechnung	5.832.750	5.751.550	5.750.250	5.768.150
Entnahmen aus Kollekten	-32.200	-10.000	-10.000	-10.000
Saldo (Bilanzergebnis)	5.800.550	5.741.550	5.740.250	5.758.150

	Stellen 2013
A. Kirchenamt	8,50
Gesamt	8,50

### Zugeordnete Handlungsfelder (HF)

200501	Evangelisches Schulwesen
200502	Gemeindenaher Bildungsarbeit
200503	Kirche und öffentliche Schule
200504	Bildung in Kirche und Gesellschaft
200505	Kirche und theologische Ausbildung
200506	Hochschul- und Akademiearbeit
200507	Bildung allgemein

**Handlungsfeld 200501 Evangelisches Schulwesen****Beschreibung**

Das evangelische Schulwesen gestaltet in vielfältiger Trägerschaft und in allen Schularten eine am christlichen Menschenbild orientierte schulische Bildung mit evangelischem Profil. Evangelische Schulen ermöglichen durch eine ständig weiter zu entwickelnde, subjektorientierte pädagogische Förderung jedes Schülers und jeder Schülerin die Entfaltung der individuellen Begabungen. Über fundierte Religionspädagogik und die Vernetzung mit Kirchengemeinden und Sozialraum wecken sie Interesse am christlichen Glauben und an Verantwortungsbereitschaft. Evangelische Schulen leisten in ihrem Anspruch, eine öffentliche Schule zu sein, die für alle zugänglich ist und individuell fördert, einen Beitrag zur Realisierung von Bildungsgerechtigkeit. Über die pädagogische und geistliche Arbeit evangelischer Schulen erleben Kirchenmitglieder und die vielen nicht zur Kirche gehörenden Schüler/-innen zusammen mit ihren Eltern eine für sie engagierte Kirche. Gegenwärtig steht das evangelische Schulwesen in der EKD vor dem Hintergrund der Problematik zurückgehender staatlicher Förderung vor der Aufgabe, zum einen über die Ev. Schulstiftung in der EKD weiter aussichtsreiche Neugründungen evangelischer Schulen zu unterstützen und zum anderen verstärkt die qualitative Weiterentwicklung voranzutreiben. Dazu bedarf es einer besseren Vernetzung und einer neuen Struktur der bundesweit agierenden Organisationsformen evangelischen Schulwesens.

Verantwortlich Birgit Sandler-Koschel

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge				-4.100	-4.100	-4.100	-4.100
Summe aller Aufwendungen				48.200	36.000	26.000	36.000
Entlastung Personalkosten				-8.500	-8.500	-8.500	-8.500
Belastung Personalkosten				26.800	27.300	27.600	28.100
Belastung sonst.budgetwirks.ILV				13.100	13.100	13.100	13.100
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>				<b>75.500</b>	<b>63.800</b>	<b>54.100</b>	<b>64.600</b>
Entnahmen aus Kollekten				-32.200	-10.000	-10.000	-10.000
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>				<b>43.300</b>	<b>53.800</b>	<b>44.100</b>	<b>54.600</b>

**Handlungsobjekt 20050101 Koordination und Entwicklung des ev. Schulwesens**

Ziel 1	Die Entwicklung des evangelischen Schulwesens soll über konzeptionell begründete finanzielle Zuwendungen gezielter gefördert werden.
Ziel 2	Das evangelische Schulwesen soll in seiner Entwicklung wissenschaftlich begleitet und von diesen Erkenntnissen her gezielter gefördert werden.
Ziel 3	Das evangelische Schulwesen reflektiert und bündelt seine Strukturen.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit				-4.100	-4.100	-4.100	-4.100
Zuweisungen				38.200	16.000	16.000	16.000
Sach- und Dienstaufwendungen				10.000	20.000	10.000	20.000
Entlastung Personalkosten				-8.500	-8.500	-8.500	-8.500
Belastung Personalkosten				26.800	27.300	27.600	28.100
Belastung sonst.budgetwirks.ILV				13.100	13.100	13.100	13.100
Entnahmen aus Kollekten				-32.200	-10.000	-10.000	-10.000
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>				<b>43.300</b>	<b>53.800</b>	<b>44.100</b>	<b>54.600</b>

**Erläuterungen**

Weitere Personalkapazitäten stehen im Handlungsobjekt 20010603 "Dienststellung für Dritte " zur Verfügung.

**Zugeordnete Rücklagen**

R050101 Schulwesen

## Handlungsfeld 200502 Gemeinenahe Bildungsarbeit

### Beschreibung

Die gemeinenahe Bildungsarbeit in ihren verschiedenen, überwiegend nach Lebensalter und Lebenssituation ausdifferenzierten Bildungsbereichen nutzt und fördert die Lernchancen des Lernorts "Kirchengemeinde". Sie versteht diesen Lernort als einen, der eng mit der Diakonie vernetzt ist und sich binnenkirchlich wie auf den Sozialraum bezogen entfaltet. Die Besonderheit des Lernens am Lernort "Kirchengemeinde/kirchliche Einrichtung" ist die Ermöglichung lebensrelevanten informellen und non-formalen Lernens. Die Bildungsangebote richten sich an evangelische Gemeindeglieder und alle Interessierten. Gesamtkirchliche Aufgabe ist neben der inhaltlichen Abstimmung und Profilierung der jeweiligen Arbeitsfelder auch die Koordination der Aus-, Fort- und Weiterbildung gemeindepädagogischer und diakonischer Dienste. Hier spielen die evangelischen Fachhochschulen als Ausbildungsstätten für gemeindepädagogische und diakonische Berufe und die Bundesakademie für Kirche und Diakonie (BAKD) mit ihrer Fortbildungsarbeit eine besondere Rolle, um den Nachwuchs in diesen Berufsfeldern zu sichern. Die Führungsakademie für Kirche und Diakonie (FAKD) bietet Führungskräften der mittleren und oberen Führungsebene auch im Kontext des Reformprozesses "Führen und Leiten" passgenaue Fortbildungen an. In FAKD und BAKD arbeiten verfasste Kirche und Diakonisches Werk eng zusammen.

Verantwortlich Birgit Sandler-Koschel und Matthias Otte

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Aufwendungen			812.900	802.000	802.000	802.000
Belastung Personalkosten			23.600	23.900	24.100	24.400
Saldo (Bilanzergebnis)			836.500	825.900	826.100	826.400

### Handlungsobjekt 20050201 Konfirmandenarbeit, Elementar- u. Erwachsenenbildung

- Ziel 1 BETA (Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e. V.), DW (Diakonisches Werk), ALPIKA (AG der Leiter der pädagogischen Institute und der katechetischen Ämter) und EKD koordinieren regelmäßig die bundesweite Arbeit im Bereich der Elementarbildung und geben Impulse für die Weiterentwicklung evangelischen Profils und interreligiöser Bildung in Kindertagesstätten.
- Ziel 2 Die Konfirmandenarbeit wird als ein zentrales Handlungsfeld gemeinenahe Bildungsarbeit weiter profiliert.
- Ziel 3 Konfirmandenarbeit und Jugendarbeit verstärken ihre Kooperation.
- Ziel 4 Die Erwachsenenbildung (EB) gewinnt durch die strukturelle Einbindung der Geschäftsstelle der DEAE e. V. in das Comenius-Institut an wissenschaftlicher Fundierung und Innovationskraft.

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen			300	300	300	300
Belastung Personalkosten			9.400	9.500	9.600	9.700
Saldo (Bilanzergebnis)			9.700	9.800	9.900	10.000

### Handlungsobjekt 20050204 Aus- und Fortbildung für gemeinenahe Dienste u. Ev. Fachhochschulen

- Ziel 1 Profilierung und Vernetzung der Konferenzen für gemeindebezogene Dienste.
- Ziel 2 Arbeitsfortschritte bei der Ad-hoc-Kommission für gemeindepädagogische und diakonische Berufsprofile.
- Ziel 3 Die Arbeitsgemeinschaft der Träger und Rektoren Evangelischer Fachhochschulen (ATREF) intensiviert den Austausch und unterstützt die Ev. Fachhochschulen bei der Weiterentwicklung ihrer Studiengänge.

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen			1.000	1.000	1.000	1.000
Belastung Personalkosten			14.200	14.400	14.500	14.700
Saldo (Bilanzergebnis)			15.200	15.400	15.500	15.700

### Handlungsobjekt 20050206 Evangelische Landjugendakademie Altenkirchen (LJA)

- Ziel 1 Die Ev. Landjugendakademie schärft ihr Profil für die landspezifische Jugendarbeit.
- Ziel 2 Die Ev. Landjugendakademie vernetzt sich sowohl mit anderen Akteuren für kirchliche Arbeit auf dem Land wie auch mit nichtkirchlichen Initiativen.

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen			246.600	241.700	241.700	241.700
Saldo (Bilanzergebnis)			246.600	241.700	241.700	241.700

**Handlungsobjekt 20050207 Bundesakademie für Kirche und Diakonie (BAKD)**

Ziel 1	Die BAKD stellt sich als Fort- und Weiterbildungsstätte für kirchliche und diakonische Berufsprofile - sowie Lehrkräfte an evangelischen Schulen profiliert auf und erhöht bis 2015 ihre Reichweite.
Ziel 2	Die BAKD erarbeitet eine Konzeption ihrer Fort- und Weiterbildungsarbeit und erweist sich als innovativ und offen für veränderte zentrale wie regionale Veranstaltungsformate.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen				300.000	294.000	294.000	294.000
Saldo (Bilanzergebnis)				300.000	294.000	294.000	294.000

**Handlungsobjekt 20050208 Führungsakademie für Kirche und Diakonie (FAKD)**

Ziel 1	Die FAKD erstellt nach Besetzung der Stellen in Leitung und Aufsichtsrat eine Konzeption der Fortbildungsarbeit für die mittlere und obere Führungsebene der Kirche.
--------	--

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen				265.000	265.000	265.000	265.000
Saldo (Bilanzergebnis)				265.000	265.000	265.000	265.000

## Handlungsfeld 200503 Kirche und öffentliche Schule

### Beschreibung

Der Staat weist Kirchen, Religionsgemeinschaften und anderen gesellschaftlichen Gruppen eine Mitverantwortung für das Bildungswesen zu. In diesem Zusammenhang ist für die evangelische Kirche die öffentliche Schule mit dem in der Verfassung verankerten Religionsunterricht ein zentrales Handlungsfeld. Neben der Wahrnehmung öffentlicher Bildungsmitverantwortung eröffnet der Religionsunterricht der Kirche eine besondere Chance. Er erprobt unter den unterrichtlichen Voraussetzungen der Schule als ein Angebot an alle die Sprach- und Dialogfähigkeit christlichen Glaubens in der Gesellschaft. Untersuchungen belegen, dass durch den evangelischen Religionsunterricht viele Kinder und Jugendliche ein positives Verhältnis zur evangelischen Kirche gewinnen und ihm auch bei der Motivation, ein Theologiestudium zu beginnen, oft eine entscheidende Bedeutung zukommt. Ferner ist die Kultusministerkonferenz (KMK) bemüht, die Qualität des Schulwesens zu verbessern und Anforderungen zu vereinheitlichen. Das betrifft auch den Religionsunterricht als "ordentliches Lehrfach" (Art. 7,3 GG) und - zusammen mit den Fragen der theologischen Ausbildung und den evangelischen Schulen - die regelmäßigen Kontakte mit der KMK. Insgesamt verstärkt sich das gliedkirchliche Interesse, im Blick auf den Religionsunterricht zu größerer Gemeinsamkeit zu kommen, weil die notwendige inhaltliche Füllung und Professionalisierung des Faches selbst von größeren Landeskirchen zunehmend nicht mehr allein geleistet werden kann. Allerdings beschränkt sich der Bereich der religiösen Bildung und Erziehung in der Schule nicht nur auf den Religionsunterricht. In den letzten Jahren hat sich besonders der Bereich der Schulseelsorge neu etabliert. Schulgottesdienste und kirchliche Angebote in der Ganztagschule kommen hinzu. Perspektivisch geht es darum, die verschiedenen Aktivitäten sinnvoll zu vernetzen.

Verantwortlich Matthias Otte

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Aufwendungen	13.900	13.700	13.700	13.700
Belastung Personalkosten	47.200	47.700	48.200	48.700
Saldo (Bilanzergebnis)	61.100	61.400	61.900	62.400

### Handlungsobjekt 20050301 Religionsunterricht u. Schulseelsorge

- Ziel 1 Die Stellung des Religionsunterrichts (RU) bundesweit sichern und weiterentwickeln.
- Ziel 2 Die Qualität des RU gewährleisten und das Fach inhaltlich profilieren.
- Ziel 3 Den RU an berufsbildenden Schulen in besonderer Weise fördern.
- Ziel 4 Für den RU audiovisuelle Medien von hoher Qualität erstellen.
- Ziel 5 Schulseelsorge bundesweit fördern und vernetzen.
- Ziel 6 Kirchliche Positionen in der KMK zur Geltung bringen.

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen	4.000	4.000	4.000	4.000
Belastung Personalkosten	28.400	28.700	29.000	29.300
Saldo (Bilanzergebnis)	32.400	32.700	33.000	33.300

### Handlungsobjekt 20050302 Aus-, Fort- und Weiterbildung von Religionslehrkräften

- Ziel 1 Standards und Inhalte der RU-Lehrerbildung festlegen.
- Ziel 2 Für das Studium zum Religionslehramt werben.
- Ziel 3 Die kirchliche Begleitung der Studierenden für das Religionslehramt entwickeln und etablieren.

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen	9.900	9.700	9.700	9.700
Belastung Personalkosten	9.400	9.500	9.600	9.700
Saldo (Bilanzergebnis)	19.300	19.200	19.300	19.400

### Handlungsobjekt 20050303 Religionspädagogische und Theologische Institute

- Ziel 1 Religionspädagogische Institute der Landeskirchen (ALPIKA) profilieren und vernetzen.
- Ziel 2 Theologische Institute und Fachbereiche bundesweit vernetzen.

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Belastung Personalkosten	9.400	9.500	9.600	9.700
Saldo (Bilanzergebnis)	9.400	9.500	9.600	9.700

**Handlungsfeld 200504 Bildung in Kirche und Gesellschaft****Beschreibung**

Die Bildungsarbeit der evangelischen Kirche geschieht häufig an Schnittstellen zwischen Staat und Kirche und zeigt sich als evangelisch motivierte Bildungsmitverantwortung. Innerhalb der EKD gilt es zum einen, gliedkirchliche Abstimmungsprozesse zu koordinieren und zielgerichtet in Praxisprojekte zu übersetzen. Zum anderen geht es darum, dass Gremien und Einrichtungen gesamtkirchliche Bildungsperspektiven erarbeiten und in Kirche und Gesellschaft hinein kommunizieren. Dabei werden aktuelle Herausforderungen aufgegriffen und - wo möglich - proaktive Handlungsstrategien für die gesamtkirchliche Bildungsarbeit in Kirche und Gesellschaft entwickelt. Besondere Bedeutung haben in diesem Zusammenhang die Fragen der Bildungsgerechtigkeit und der inklusiven Bildung.

**Verantwortlich** Matthias Otte und Birgit Sendler-Koschel

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Aufwendungen				2.094.450	2.049.250	2.050.450	2.051.650
Belastung Personalkosten				57.100	57.900	58.600	59.300
Saldo (Bilanzergebnis)				2.151.550	2.107.150	2.109.050	2.110.950

**Handlungsobjekt 20050401 Bildung und Gesellschaft**

**Ziel 1** Die kirchliche Bildungsmitverantwortung in der deutschen Gesellschaft profilieren und kommunizieren.

**Ziel 2** Die evangelische Bildungsarbeit durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit präsentieren.

**Ziel 3** Die Thematik "Bildung in Europa" gewinnt durch die Arbeit des IV (Internationaler Verband für Christliche Erziehung und Bildung), durch ICCS (Intereuropean Commission on Church and School) und COGREE (Coordination Group for Religion in Education in Europe) und Projekte wie "500 evangelische Schulen weltweit feiern 500 Jahre Reformation" an Umfang und Relevanz.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen				15.000	15.000	15.000	15.000
Belastung Personalkosten				47.700	48.400	49.000	49.600
Saldo (Bilanzergebnis)				62.700	63.400	64.000	64.600

**Zugeordnete Rücklagen**

R050401 Bildung und Gesellschaft

**Handlungsobjekt 20050402 Bildung und Kirche**

**Ziel 1** Kirchliches Bildungshandeln gewinnt im Kontext gesamtkirchlichen Handelns an Aufmerksamkeit.

**Ziel 2** Die Qualität kirchlichen Bildungshandelns verbessern.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen				2.500	2.500	2.500	2.500
Belastung Personalkosten				9.400	9.500	9.600	9.700
Saldo (Bilanzergebnis)				11.900	12.000	12.100	12.200

**Handlungsobjekt 20050403 Bildung und Wissenschaft - Comenius-Institut**

**Ziel 1** Das Comenius-Institut gewinnt als gesamtkirchliche Einrichtung an der Schnittstelle von Wissenschaft und kirchlicher Bildungspraxis weiter an Profil.

**Ziel 2** Das Comenius-Institut erarbeitet gesamtkirchlich relevante Bausteine und Unterstützungsangebote für Unterrichtende in Schule und Gemeinde.

**Ziel 3** Das Comenius-Institut befruchtet die Arbeitsbereiche Kindergottesdienst, Erwachsenenbildung, Konfirmandenarbeit und globales Lernen durch wissenschaftliche Beiträge mit Praxisrelevanz.

Bildungsbericht.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen				2.076.950	2.031.750	2.032.950	2.034.150
Saldo (Bilanzergebnis)				2.076.950	2.031.750	2.032.950	2.034.150

## Handlungsfeld 200505 Kirche und theologische Ausbildung

### Beschreibung

Die EKD entwickelt Perspektiven zur Ausbildung des theologischen Nachwuchses und setzt diese in Abstimmung mit den Ev.-theologischen Fakultäten in Regelwerke um. Des Weiteren koordiniert die EKD die Wahrnehmung staatskirchenrechtlich vorgegebener Rechte und Pflichten im Verhältnis der Kirchen zu den Fakultäten. Zudem entwickelt die EKD Konzepte für die zweite Ausbildungsphase des theologischen Nachwuchses sowie zur Aus- und Fortbildung der Pfarrer/-innen und stimmt diese mit den Gliedkirchen ab.

Verantwortlich Joachim Ochel

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Aufwendungen			1.302.900	1.302.500	1.302.500	1.302.500
Belastung Personalkosten			96.700	97.800	99.000	100.200
Saldo (Bilanzergebnis)			1.399.600	1.400.300	1.401.500	1.402.700

### Handlungsobjekt 20050501 Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pfarrern/-innen

Ziel 1	Umsetzung der revidierten Studien- und Prüfungsordnungen durch Abstimmungsprozesse in der Konferenz der Ausbildungsreferenten/innen (ARK) sowie Klärung von Detailfragen in der Fachkommission.
Ziel 2	Mitwirkung der Fortbildungsreferentenkonferenz (FRK) an der konzeptionellen Arbeit zum Fortbildungsbedarf beim Aufgabenfeld "Führen und Leiten".
Ziel 3	Verbesserung der Abstimmungsprozesse mit Predigerseminaren und Pastorkollegs.

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen			22.900	22.500	22.500	22.500
Belastung Personalkosten			55.900	56.500	57.200	57.900
Saldo (Bilanzergebnis)			78.800	79.000	79.700	80.400

### Zugeordnete Rücklagen

R050501 Aus-, Fort- u. Weiterbildung PfarrerInnen

### Handlungsobjekt 20050502 Koordination theologischer Ausbildung

Ziel 1	Verbesserung der Kooperation von Fakultäten und nicht-fakultären Instituten durch konzeptionelle Vorarbeiten in der Gemischten Kommission.
Ziel 2	Aufarbeitung der Problematik der Verleihung außertheologischer Doktorgrade in der Gemischten Kommission und im Kontaktausschuss Rat/Fakultätentag.
Ziel 3	Wirksame Vertretung kirchlicher Interessen beim Akkreditierungswesen.

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Belastung Personalkosten			25.700	26.000	26.300	26.600
Saldo (Bilanzergebnis)			25.700	26.000	26.300	26.600

### Handlungsobjekt 20050503 Kirchliche Hochschulen

Ziel 1	Profilierung der Kirchlichen Hochschulen.
--------	---

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen			1.280.000	1.280.000	1.280.000	1.280.000
Belastung Personalkosten			15.100	15.300	15.500	15.700
Saldo (Bilanzergebnis)			1.295.100	1.295.300	1.295.500	1.295.700

**Handlungsfeld 200506 Hochschul- und Akademiearbeit****Beschreibung**

Die EKD unterstützt und koordiniert Maßnahmen zur Intensivierung der kirchlichen Präsenz an der Hochschule und fördert den Dialog mit den Wissenschaften. Als Trägerin des Ev.Studienwerks Villigst e.V. unterhält die EKD ein renommiertes Begabtenförderungswerk für Studierende und Promovenden aller Fachrichtungen. Begabte Studierende werden intensiv fachlich und geistlich begleitet und zur Übernahme von Verantwortung ermutigt. Die EKD begleitet die Evangelischen Akademien bei ihrer konzeptionellen und programmatischen Weiterentwicklung. Gemeinsam mit der EKBO trägt sie die inhaltliche und finanzielle Verantwortung für die Evangelische Akademie zu Berlin mit ihrer singulären Funktion als Hauptstadtakademie.

**Verantwortlich** Joachim Ochel

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Aufwendungen				998.800	979.700	979.700	979.700
Belastung Personalkosten				25.600	25.900	26.200	26.500
Saldo (Bilanzergebnis)				1.024.400	1.005.600	1.005.900	1.006.200

**Handlungsobjekt 20050601 Kirche und Hochschule**

Ziel 1	Entwicklung eines für Natur- und Technikwissenschaften anschlussfähigen evangelischen Bildungsbegriffs.
Ziel 2	Bundesweite Vernetzung der lokalen Ev. Hochschulbeiräte.
Ziel 3	Das Ev. Studienwerk Villigst nimmt die Thematik "Evangelische Verantwortungseliten" auf.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuschüsse an Dritte				10.000	10.000	10.000	10.000
Sach- und Dienstaufwendungen				8.200	7.800	7.800	7.800
Belastung Personalkosten				15.100	15.300	15.500	15.700
Saldo (Bilanzergebnis)				33.300	33.100	33.300	33.500

**Zugeordnete Rücklagen**

R050601 Kirche und Hochschule

**Handlungsobjekt 20050602 Ev. Akademie zu Berlin**

Ziel 1	Profilierung der Ev. Akademie zu Berlin als Hauptstadtakademie.
Ziel 2	Die Hauptstadtakademie setzt Angebote für evangelische Verantwortungseliten auf und evaluiert diese.
Ziel 3	Entwicklung und Erprobung eines Fundraisingkonzepts für die Stiftung zur Förderung der Ev. Akademie zu Berlin.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen				430.600	422.400	422.400	422.400
Saldo (Bilanzergebnis)				430.600	422.400	422.400	422.400

**Handlungsobjekt 20050603 Ev. Studienwerk Villigst**

Ziel 1	Das Evangelische Studienwerk Villigst e.V. wird unter Schüler/innen wie Studierenden noch bekannter.
Ziel 2	Das Ev. Studienwerk Villigst nimmt die Thematik "Evangelische Verantwortungseliten" auf.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen				550.000	539.500	539.500	539.500
Belastung Personalkosten				10.500	10.600	10.700	10.800
Saldo (Bilanzergebnis)				560.500	550.100	550.200	550.300

## Handlungsfeld 200507 Bildung allgemein

### Beschreibung

Die Arbeit der Bildungsabteilung im Kirchenamt der EKD zielt auf die Entwicklung und Koordination aller Felder evangelischer Bildungsverantwortung EKD-weit und in Europa. Dabei werden aktiv die Kontakte zur Kultusministerkonferenz und anderen staatlichen Stellen, zum Diakonischen Werk, zu den Gliedkirchen, zu Verbänden und Bundesvereinigungen im kirchlichen Bildungsbereich und zur katholischen Kirche gepflegt. So kann die Bildungsarbeit der evangelischen Kirche gesichert und zukunftsfähig aufgestellt werden. Die Begleitung der großen Bildungseinrichtungen der EKD durch das Kirchenamt dient der konzeptionellen Abstimmung der jeweiligen Arbeit mit den EKD-Zielen und der Vernetzung der Bildungsarbeit auf EKD-Ebene. Ziel ist, dass jede Bildungseinrichtung der EKD unter gesamtkirchlicher Perspektive Alleinstellungsmerkmale aufweist und spezifische Felder bearbeitet, und dass zugleich die jeweilige Arbeit im Horizont des Auftrags der EKD gesehen und betrieben wird. Die Bildungsabteilung koordiniert die EKD-Anliegen mit gliedkirchlichen Herausforderungen und Interessen und betreut daher 46 Konferenzen, Kommissionen und Gremien aus dem Bildungsbereich (davon 31 geschäftsführend).

Verantwortlich Birgit Sandler-Koschel

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Aufwendungen			29.600	29.600	29.600	29.600
Belastung Personalkosten			254.500	257.800	262.100	265.300
Saldo (Bilanzergebnis)			284.100	287.400	291.700	294.900

## Handlungsobjekt 20050701 Bildung allgemein

Ziel 1	Die Bildungsarbeit der evangelischen Kirche in protestantischer Tradition als zentrales Arbeitsfeld der Kirche profilieren und weiterentwickeln.
Ziel 2	Über evangelische Bildungsarbeit christliche Traditionen weitergeben und die Sprachfähigkeit in religiösen und kirchlichen Fragen fördern.

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen			600	600	600	600
Sach- und Dienstaufwendungen			29.000	29.000	29.000	29.000
Belastung Personalkosten			254.500	257.800	262.100	265.300
Saldo (Bilanzergebnis)			284.100	287.400	291.700	294.900

### Zugeordnete Rücklagen

R050701 Bildung allgemein



## Handlungsbereich 2006 Öffentliche Verantwortung

### Perspektiven

"Öffentliche Verantwortung" hat die Aufgabe, die sozialetischen und gesellschaftspolitischen Herausforderungen der evangelischen Kirchen wahrzunehmen und dafür zu sorgen, dass die Stimme der Kirche in diesen Fragen im öffentlichen Diskurs gehört werden kann.

- Dafür verfolgt sie aufmerksam die fachlichen Debatten in den Handlungsfeldern und analysiert diese im Hinblick auf kirchliches Handeln.
- Der Handlungsbereich bereitet öffentliche Äußerungen der Kirche zu Fragen von herausragender ethischer Bedeutung oder aktueller Brisanz vor. Er bündelt auch entsprechende Bemühungen der Landeskirchen.
- Dabei fördert er die Vernetzung und Koordination von Vereinen und Verbänden und setzt kirchliche Repräsentanten und Gremien in stand, gegenüber der Öffentlichkeit in Staat und Gesellschaft das christliche Zeugnis evangeliums- und sachgemäß zur Geltung zu bringen. Bei passenden Themen wird die Abstimmung mit der römisch-katholischen Kirche gesucht.
- Dabei hält er den Kontakt mit der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft und fördert die Interdisziplinarität von Theologie und Humanwissenschaften.

Er wirkt federführend dabei mit, ein klares und einheitliches Zeugnis zu dringlichen Themen zu ermöglichen und respektiert dabei die innere Pluralität der Kirche.

Verantwortlich Dr. Friedrich Hauschildt

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-182.700	-182.900	-183.200	-183.400
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-100.000	-98.000	-98.000	-98.000
Zuschüsse von Dritten	-30.000	-29.600	-29.600	-29.600
Sonstige ordentliche Erträge	-5.300	-5.200	-5.200	-5.200
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-318.000</b>	<b>-315.700</b>	<b>-316.000</b>	<b>-316.200</b>
Personalaufwendungen	137.700	139.700	141.700	143.600
Zuweisungen	2.994.100	2.916.200	2.916.200	2.891.200
Zuschüsse an Dritte	126.300	119.400	19.400	19.400
Sach- und Dienstaufwendungen	871.200	848.400	844.900	833.600
Sonstige ordentl. Aufwendungen	78.600	78.300	78.300	78.300
<b>Summe ordentl. Aufwendungen</b>	<b>4.207.900</b>	<b>4.102.000</b>	<b>4.000.500</b>	<b>3.966.100</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>3.889.900</b>	<b>3.786.300</b>	<b>3.684.500</b>	<b>3.649.900</b>
Belastung Personalkosten	1.466.500	1.349.800	1.368.500	1.379.400
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>5.356.400</b>	<b>5.136.100</b>	<b>5.053.000</b>	<b>5.029.300</b>
Entnahmen aus Rücklagen	-50.000			
Entnahmen aus Kollekten	-106.500	-100.000		
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>5.199.900</b>	<b>5.036.100</b>	<b>5.053.000</b>	<b>5.029.300</b>

	Stellen 2013
A. Kirchenamt	8,89
B. AG kirchliche Zeitgeschichte	3,50
B. Sozialwissenschaftliches Institut	9,25
B. Studienstelle für Genderfragen	2,50
<b>Gesamt</b>	<b>24,14</b>

### Zugeordnete Handlungsfelder (HF)

200601	Migration und Integration
200602	Lebensschutz und Umweltschutz
200603	Wirtschaft und Arbeitswelt, Diakonie, Sozial- und Gesellschaftspolitik
200604	Öffentliche Verantwortung allgemein
200605	Zeitgeschichte
200606	Frieden, Versöhnung, Freiwilligendienste

**Handlungsfeld 200601 Migration und Integration***Beschreibung*

In diesem Handlungsfeld geht es einerseits um die Bearbeitung migrations- und integrationspezifischer Grundsatzfragen, wie sie u.a. durch die Kammer der EKD für Migration und Integration und die Konferenz der gliedkirchlichen Beauftragten geleistet wird. Andererseits erfolgt hier die organisatorische und inhaltliche Mitgestaltung der Interkulturellen Woche, die seit 1975 gemeinsam mit der Deutschen Bischofskonferenz und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie in Deutschland getragen wird. In ihrer öffentlichen Wirkung ist sie ein einzigartiger kirchlicher Beitrag in der politischen Debatte um die Einwanderungsgesellschaft. Darüber hinaus werden in diesem Handlungsfeld kirchliche Positionen in Fragen des Flüchtlingsschutzes und des Asylrechts entwickelt sowie nachhaltige Projekte und Tagungen zum Thema Rechtsextremismus und Rassismus gefördert. Besonders in diesem Handlungsfeld zeichnet sich aufgrund der gegenwärtigen gesellschaftlichen Entwicklungen zukünftig eine erhöhte Aufmerksamkeit seitens der Kirchen ab. Damit steht der notwendige Ausbau der Interkulturellen Woche in einem unmittelbaren Zusammenhang, da den zahlreichen Veranstaltungen bundesweit eine präventive Funktion gegen Rechtsextremismus und Rassismus zukommt.

*Verantwortlich* Thorsten Leißer

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge				-51.100	-51.100	-51.100	-51.100
Summe aller Aufwendungen				111.800	111.800	111.800	111.800
Belastung Personalkosten				47.300	47.800	48.300	48.800
Saldo (Bilanzergebnis)				108.000	108.500	109.000	109.500

**Handlungsobjekt 20060101 Migration und Integration**

Ziel 1 Geschäftsführung der Kammer für Migration und Integration

Ziel 2 Bearbeitung von Grundsatzfragen

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen				1.000	1.000	1.000	1.000
Belastung Personalkosten				47.300	47.800	48.300	48.800
Saldo (Bilanzergebnis)				48.300	48.800	49.300	49.800

*Zugeordnete Rücklagen*

R060101 Migration und Integration

**Handlungsobjekt 20060102 Dienst an Migranten**

Ziel 1 Stärkung der Interkulturellen Woche

Ziel 2 Weiterentwicklung des kirchlichen Beitrags im Flüchtlingsschutz

Ziel 3 Unterstützung des kirchlichen Engagements gegen Rechtsextremismus und Rassismus

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit				-51.100	-51.100	-51.100	-51.100
Zuweisungen				7.500	7.500	7.500	7.500
Zuschüsse an Dritte				2.800	2.800	2.800	2.800
Sach- und Dienstaufwendungen				100.500	100.500	100.500	100.500
Saldo (Bilanzergebnis)				59.700	59.700	59.700	59.700

*Zugeordnete Rücklagen*

R060102 Dienst an Migranten

## Handlungsfeld 200602 Lebensschutz und Umweltschutz

### Beschreibung

Die EKD weiß sich dem Schutz des Lebens und der Umwelt in besonderer Weise verpflichtet. Deshalb liegt ihr an einer kritischen Prüfung der Methoden und Ziele wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie der absehbaren Folgen wissenschaftlichen Handelns. Sie tritt dafür ein, dass in der Wissenschaft und Gesetzgebung grundlegende ethische Prinzipien respektiert und nicht zur Disposition gestellt werden. Durch ihre kritische Begleitung des wissenschaftlichen Fortschritts versucht die EKD, die Würde der einzelnen Menschen, gerade auch der Schwachen, und derer, die sich selbst nicht äußern können, zu sichern. Die Frage, was der Mensch ist und was Geburt, Krankheit und Tod für ihn bedeuten, lässt sich naturwissenschaftlich allein nicht beantworten. Umso notwendiger ist es, das interdisziplinäre Gespräch mit anderen Wissenschaften über die strittigen Fragen von Anthropologie und Ethik zu suchen und zu befördern. Die Palette der Themen im Bereich des Lebensschutzes reicht von Fortpflanzungsmedizin, Schwangerschaftsabbruch, Sterbehilfe und Sterbebegleitung, Patientenverfügung, Organtransplantation, Embryonen- und Stammzellforschung, Bio- und Gentechnologie bis hin zur Sexualethik, im Bereich des Umweltschutzes von Schöpfungsverantwortung, Nachhaltige Entwicklung, Landwirtschaft, Tierschutz bis zu Energie- und Klimafragen.

Verantwortlich Dr. Renate Knüppel

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Aufwendungen			470.800	463.100	463.600	464.100
Saldo (Bilanzergebnis)			470.800	463.100	463.600	464.100

### Handlungsobjekt 20060201 Ethische Fragestellungen im Bereich Lebens- u. Umweltschutz

Ziel 1	Positionierung zu Themen der Medizin- und Bioethik
Ziel 2	Kommentierung von Gesetzesvorhaben
Ziel 3	Erkennen und Verstehen neuer Wissenschaftsfelder wie z. B. Synthetische Biologie, Neurowissenschaften, Nanotechnologie etc.
Ziel 4	Positionierung zu Themen der Sexualethik
Ziel 5	Kommentierung von Gesetzesvorhaben im Bereich Sexualethik
Ziel 6	Ad-hoc-Kommission Sexualethik
Ziel 7	Positionierung zu Themen der Umweltethik
Ziel 8	Kooperation mit dem Ev. Dienst auf dem Lande (EDL), der Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten der Gliedkirchen der EKD (AGU), dem Beauftragten der EKD für agrar-soziale Fragen und mit dem Beauftragten der EKD für Umweltschutz

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen			14.800	14.800	14.800	14.800
Sach- und Dienstaufwendungen			46.000	46.500	47.000	47.500
Saldo (Bilanzergebnis)			60.800	61.300	61.800	62.300

### Haushaltsvermerke

In 2013 werden für den Ev. Dienst auf dem Lande bis zu 14.800 Euro zur Verfügung gestellt.

### Zugeordnete Rücklagen

R060201 Ethische Fragestellungen im Bereich Lebens- u. Umweltschutz

### Handlungsobjekt 20060203 Evangelisches Zentralinstitut für Familienberatung (EZI)

Ziel 1	Trägerübergreifendes Angebot von Fort- und Weiterbildung in den Bereichen Familienberatung, Supervision und Seelsorge/Pastoralpsychologie
Ziel 2	Forschung, Konzeptentwicklung und Weiterentwicklung praxisorientierter Theoriebildung in Beratungs- und speziellen Seelsorgefeldern
Ziel 3	Förderung der Handlungsschwerpunkte für die Weiterentwicklung zu einem "Kompetenzzentrum für Beratung und Seelsorge in der EKD"

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen			410.000	401.800	401.800	401.800
Saldo (Bilanzergebnis)			410.000	401.800	401.800	401.800

**Handlungsfeld 200603 Wirtschaft und Arbeitswelt, Diakonie, Sozial- und Gesellschaftspolitik****Beschreibung**

Veränderungen in Gesundheits- und Pflegesystem û auch angesichts des demographischen Wandels-, in Familien und Lebensgemeinschaften sowie im Nachdenken über soziale Rechte und Teilhabe haben Einfluss auf die Konzepte von Subsidiarität und das Handeln von Kirche und Diakonie. Derzeit geht es in diesem Arbeitsfeld einerseits um die (wachsende) Bedeutung von Wirtschaft und Arbeitsmarktentwicklung und die damit verbundenen Erwartungen an die ökonomische Entwicklung und Stabilität, andererseits um die (abnehmende) Rolle des Staates bei der Regulierung und Finanzierung des Sozial- und Gesundheitssystem durch Steuern und Sozialversicherungen sowie schließlich um die (zunehmende) Rolle von Sozialmarkt und Bürgergesellschaft auf dem Hintergrund europäischer und globaler Entwicklungen, die die Wohlfahrtsgesellschaft beeinflussen. In enger Abstimmung mit dem Sozialwissenschaftlichen Institut, dem DW EKD sowie den Verbänden und Netzwerken im Handlungsfeld werden die damit verbundenen strategischen Fragen (wie Steuerpolitik oder Entwicklung der sozialen Sicherungssysteme) in Kammern, Kommissionen und Synodalgremien bearbeitet, in Stellungnahmen gebündelt und in Akademieveranstaltungen/Kongressen diskutiert. Dabei wird in der Regel ökumenisch und zunehmend auch in neuen Koalitionen mit anderen gesellschaftlichen Kräften gearbeitet. Außerdem werden Initiativen und Modelle gefördert, die neue Formen des sozialen und diakonischen Handelns anstoßen können.

Verantwortlich Cornelia Coenen-Marx

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge				-244.500	-242.000	-242.000	-242.000
Summe aller Aufwendungen				1.523.000	1.452.000	1.449.400	1.413.800
Belastung Personalkosten				850.000	725.600	735.000	744.000
Ergebnis nach Verrechnung				2.128.500	1.935.600	1.942.400	1.915.800
Entnahmen aus Rücklagen				-50.000			
Saldo (Bilanzergebnis)				2.078.500	1.935.600	1.942.400	1.915.800

**Handlungsobjekt 20060301 Soziale Ordnung**

Ziel 1	Es werden regelmäßige und gute Arbeitskontakte zur Arbeitsebene in Ministerien und politisch-gesellschaftlichen Verbänden im Arbeitsfeld gepflegt.
Ziel 2	Sozialethiker/innen und Fachleute aus Fakultäten, Instituten (insbesondere SI; DWI, IWS), Akademien und Verbänden werden in die Meinungsbildung der EKD einbezogen und in Diskursen beteiligt.
Ziel 3	Die Vernetzung zwischen Kammern und Kommissionen, Rat und Synodalausschüssen wird verbessert.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen				5.000	5.000	5.000	5.000
Belastung Personalkosten				15.800	15.900	16.100	16.300
Saldo (Bilanzergebnis)				20.800	20.900	21.100	21.300

**Zugeordnete Rücklagen**

R060301 Soziale Ordnung

**Handlungsobjekt 20060302 Sozialwissenschaftliches Institut der EKD (SI) / Studienstelle Gender**

Ziel 1	Mindestens eine Studie des Instituts im Jahr hat DFG -Standard und wird in der wissenschaftlichen Fachwelt wahrgenommen.
Ziel 2	Das Institut baut wissenschaftlich anerkannte und für die Kirchen erkennbare Forschungslinien zu sozial- und gesellschaftswissenschaftlichen Themen wie Armut, Alter etc. auf.
Ziel 3	Die Zahl der Kooperationsprojekte mit Landeskirchen und dem Bundesverband Diakonie im EWDE wird gesteigert.

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-102.000	-102.000	-102.000	-102.000
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-100.000	-98.000	-98.000	-98.000
Zuschüsse von Dritten	-30.000	-29.600	-29.600	-29.600
Sonstige ordentliche Erträge	-2.500	-2.400	-2.400	-2.400
Personalaufwendungen	129.000	130.800	132.600	134.400
Sach- und Dienstaufwendungen	514.600	503.200	500.800	498.400
Verfüungsmittel	4.000	3.900	3.900	3.900
Sonstige ordentl. Aufwendungen	77.000	76.700	76.700	76.700
Belastung Personalkosten	686.100	635.500	644.000	652.100
Saldo (Bilanzergebnis)	1.176.200	1.118.100	1.126.000	1.133.500

*Zugeordnete Rücklagen*

R06030201	SI allgemein
Z06030201	SI Projekte
Z06030202	Studienstelle Genderfragen

**Handlungsobjekt 20060303 Kirche in sozialer Verantwortung**

Ziel 1	Projekte, die die Vernetzung zwischen verfasster Kirche und Diakonie fördern, werden gemeinsam mit dem DW EKD vorangetrieben.
Ziel 2	Die Diakonie-, Sozial- und Familienreferentenkonferenz wird gemeinsam mit dem Präsidenten und dem Vorstand Sozialpolitik des EWDE zu einer Plattform Kirche- Diakonie entwickelt.
Ziel 3	Das Profil von diakonischen und gemeindepädagogischen Berufen und die Weiterentwicklung diakonischer Gemeinschaften werden im Blick auf ihre Funktion als Agenten und Brückenbauer gefördert.

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen	6.500	6.500	6.500	6.500
Belastung Personalkosten	10.500	10.600	10.700	10.800
Saldo (Bilanzergebnis)	17.000	17.100	17.200	17.300

*Zugeordnete Rücklagen*

R060303	Kirche in sozialer Verantwortung
---------	----------------------------------

**Handlungsobjekt 20060304 Gesundheit und Pflege**

Ziel 1	Die notwendige Weiterentwicklung der sozialen Sicherungssysteme angesichts der anstehenden Herausforderungen wird konzeptionell begleitet.
Ziel 2	Die Fragen von Spiritualität und Ethik im Gesundheitssystem werden durch Stellungnahmen, Veranstaltungen etc. wach gehalten und auf ihre strukturellen und politischen Konsequenzen hin diskutiert.
Ziel 3	Die gesetzlich verankerten Rechte behinderter und gebrechlicher Menschen zur gesellschaftlichen Teilhabe werden durch Denkschriften; Modelle und Publikationen gestärkt.

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen	5.000	5.000	3.000	3.000
Belastung Personalkosten	10.500	10.600	10.700	10.800
Saldo (Bilanzergebnis)	15.500	15.600	13.700	13.800

*Zugeordnete Rücklagen*

R060304	Gesundheit und Pflege
---------	-----------------------

**Handlungsobjekt 20060305 Wirtschaft und Arbeitswelt / VKWA, AEU, Arbeit plus**

Ziel 1	Der Verband Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt stärkt die Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Fachsäulen (KDA, BEA, VKH).
Ziel 2	Das Arbeitsplatzsiegel "Arbeit plus" dient als Aushängeschild der EKD für ethisch fundierte Beziehungen zu Wirtschaft und Arbeitswelt.
Ziel 3	Der Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer ist aktiver Akteur im Arbeitsfeld Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt.

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
Sonstige ordentliche Erträge	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
Zuweisungen	320.000	320.000	320.000	320.000
Sach- und Dienstaufwendungen	45.000	50.000	50.000	50.000
Belastung Personalkosten	10.500	10.600	10.700	10.800
Saldo (Bilanzergebnis)	365.500	370.600	370.700	370.800

*Haushaltsvermerke*

Im Jahr 2013 werden für den Ev. Verband Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt bis zu 230.000 Euro und für den Arbeitskreis Ev. Unternehmer bis zu 20.000 Euro zur Verfügung gestellt. Zusätzlich werden dem Ev. Verband Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt bis zu 70.000 Euro Projektmittel zur Verfügung gestellt.

*Zugeordnete Rücklagen*

Z06030503	Arbeit plus
Z06030504	KWA

**Handlungsobjekt 20060306 Familienpolitik und Familienbildung**

Ziel 1	Die familienpolitische Perspektive der EKD und ihrer Gliedkirchen wird profiliert und gestärkt.
Ziel 2	eaf und BAG bilden gemeinsam das Zentrum eines neuen "Netzwerks Familie" in der EKD.
Ziel 3	Mittelfristig wird strategisch über ein "Generationenzentrum" der EKD entschieden.

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen	298.000	248.000	248.000	223.000
Sach- und Dienstaufwendungen	3.000	3.000	3.000	3.000
Belastung Personalkosten	10.500	10.600	10.700	10.800
Entnahmen aus Rücklagen	-50.000			
Saldo (Bilanzergebnis)	261.500	261.600	261.700	236.800

*Haushaltsvermerke*

Im Jahr 2013 werden für das neuzugründende "Netzwerk Familie" bis zu 248.000 Euro und Strukturfördermittel in Höhe von bis zu 50.000 Euro zur Verfügung gestellt.

*Zugeordnete Rücklagen*

R060306	Familienpolitik und Familienbildung
---------	-------------------------------------

**Handlungsobjekt 20060307 Zivilgesellschaft und Ehrenamt**

Ziel 1	Die Ehrenamtskonzeptionen von Gliedkirchen, Diakonie und Verbänden werden regelmäßig abgestimmt, um eine gemeinsame kirchliche Strategie für ehrenamtliches Engagement, die auch gesellschaftliche und politisch kommuniziert wird.
Ziel 2	Die Impulse der "Ehrenamtssynode" 2009 werden nach und nach umgesetzt.
Ziel 3	In loser Reihenfolge finden Tagungen zum Verständnis des kirchlichen Ehrenamts auf dem Hintergrund gesellschaftlicher Veränderungen statt.

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen	30.900	15.900	20.900	10.900
Belastung Personalkosten	85.100	10.600	10.700	10.800
Saldo (Bilanzergebnis)	116.000	26.500	31.600	21.700

*Zugeordnete Rücklagen*

R060307	Zivilgesellschaft und Ehrenamt
---------	--------------------------------

**Handlungsobjekt 20060308 Ökumenische und soziale Initiativen**

- Ziel 1 Die Konzeption der Woche für das Leben wird geklärt und trägt mittelfristig.  
 Ziel 2 Die Ökumenische Sozialinitiative lädt mit 10 Thesen zur gesellschaftspolitischen Entwicklung öffentlich zum Dialog ein.

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen			75.000	75.000	75.000	75.000
Sach- und Dienstaufwendungen			5.000	4.000	4.000	4.000
Belastung Personalkosten			10.500	10.600	10.700	10.800
Saldo (Bilanzergebnis)			90.500	89.600	89.700	89.800

*Zugeordnete Rücklagen*

R060308 Ökumenische und soziale Initiativen

**Handlungsobjekt 20060309 Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Gruppen**

- Ziel 1 Gliedkirchen und kirchliche Verbände beteiligen sich an der Weiterarbeit zu Ergebnissen des "Transformationskongress" mit DGB und DNR.

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen			5.000	5.000		
Belastung Personalkosten			10.500	10.600	10.700	10.800
Saldo (Bilanzergebnis)			15.500	15.600	10.700	10.800

*Zugeordnete Rücklagen*

Z06030901 Transformationsfragen

**Handlungsfeld 200604 Öffentliche Verantwortung allgemein****Beschreibung**

In diesem Handlungsfeld werden allgemeine Fragen und Themen der öffentlichen Verantwortung der Kirche wahrgenommen und fachlich begleitet. Dazu gehören etwa Demokratie- und Friedensfragen sowie sozioethische und gesellschaftspolitische Grundsatzfragen verschiedenster Art. Auch die bio- und medizinethische Thematik ist hier in Teilen zu Hause, nicht zuletzt auch metaethische Fragen. Der Austausch mit der Rechtswissenschaft, der Wirtschaftswissenschaft und den Naturwissenschaften geschieht exemplarisch in der FEST (HO 1). Die Beratung der EKD durch Christinnen und Christen aus Politik und Wissenschaft in wichtigen sozioethischen, politischen und bioethischen Fragen geschieht durch die Kammer für Öffentliche Verantwortung. Vom Rat sind ihr bei ihrer Berufung 2010 vier Aufgaben vorgegeben worden, deren Erfüllung indikatorisch an der Vorlage von Textentwürfen für den Rat gemessen werden kann. (HO 2) Die Bearbeitung von Demokratiefragen - soweit sie nicht in und von der Kammer bearbeitet werden - nehmen breiten Raum im Handlungsfeld ein. Sie bilden ein wichtiges Segment im Gesamtfeld. (HO 3)

Verantwortlich Dr. Friedrich Hauschildt

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Aufwendungen				907.000	906.400	906.400	906.400
Belastung Personalkosten				343.100	347.400	351.600	350.100
Saldo (Bilanzergebnis)				1.250.100	1.253.800	1.258.000	1.256.500

**Handlungsobjekt 20060401 Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST)**

Ziel 1	Förderung des interdisziplinären wissenschaftlichen Austausches
Ziel 2	Die FEST berät die EKD und Landeskirchen
Ziel 3	Die FEST arbeitet im Auftrag der EKD in verschiedenen kirchlichen und nicht-kirchlichen Gremien mit und vermittelt Arbeitsergebnisse an die Öffentlichkeit

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen				875.000	875.000	875.000	875.000
Saldo (Bilanzergebnis)				875.000	875.000	875.000	875.000

**Handlungsobjekt 20060402 Öffentliche Verantwortung**

Ziel 1	Multiperspektivische Befassung mit der Demensthematik: Integration medizinischer, theologischer, ethischer, gesellschaftspolitischer Sichtweisen (im Auftrag des Rates der EKD)
Ziel 2	Staats- und gesellschaftspolitische Reflexionen (im Auftrag des Rates der EKD)
Ziel 3	Befassung mit der Frage der neuen, offensiveren Strategie der NATO in Afghanistan (COIN) im Lichte evangelischer Friedensethik (im Auftrag des Rates der EKD)

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen				30.000	29.400	29.400	29.400
Verfüungsmittel				2.000	2.000	2.000	2.000
Belastung Personalkosten				328.900	333.100	337.100	335.500
Saldo (Bilanzergebnis)				360.900	364.500	368.500	366.900

**Zugeordnete Rücklagen**

R060402 Öffentliche Verantwortung allgemein

**Handlungsobjekt 20060403 Demokratiefragen**

Ziel 1	Beschäftigung mit Demokratiefragen vor dem Hintergrund der Demokratie-Denkschrift der EKD von 1985 und des Gemeinsamen Wortes der beiden großen Kirchen von 2006 "Demokratie braucht Tugenden"
--------	--

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Belastung Personalkosten				14.200	14.300	14.500	14.600
Saldo (Bilanzergebnis)				14.200	14.300	14.500	14.600

## Handlungsfeld 200605 Zeitgeschichte

### Beschreibung

Beschreibung: Die Befassung mit kirchlicher Zeitgeschichte dient der institutionellen Gedächtnisbildung der EKD. Denn nur wer seine Geschichte kennt, versteht seine Identität. So ist die Erinnerungsarbeit auch eine Grundlage für die Gewinnung eines angemessenen Selbstverständnisses der EKD, ihrer Organe und Gremien. Das Handlungsobjekt der EKD in diesem Gebiet ist die Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte. Sie besteht aus einer vom Rat der EKD berufenen Kommission und einer in München angesiedelten und von der dortigen Universität, der Bayerischen Landeskirche und der EKD trilateral getragenen Forschungsstelle. Die Arbeitsgemeinschaft widmet sich wissenschaftlich unabhängig in methodischer und medialer Vielfalt der kirchlichen Zeitgeschichtsforschung. Dabei nimmt die wissenschaftliche Aufbereitung von Quellen einen wichtigen Platz ein. Derzeit steht die Edition der Protokolle des Rates der EKD der Jahre 1945-1955 vor ihrem Abschluss. Die thematische Arbeit wird seit den Gründungszeiten der Arbeitsgemeinschaft von der sog. "Kirchenkampfepoche" zwischen 1933 und 1945 wesentlich mit bestimmt. Zugleich hat sich der zeitliche Forschungshorizont erweitert und damit auch die Agenda von Forschungsthemen der Arbeitsgemeinschaft vergrößert. Wichtige Schwerpunkte bilden die Erforschung des Protestantismus in seinen Bezügen zur den Gesellschaften in der Bundesrepublik und DDR.

Verantwortlich Dr. Eberhard Pausch

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge			-22.400	-22.600	-22.900	-23.100
Summe aller Aufwendungen			94.000	93.600	94.200	94.900
Belastung Personalkosten			183.600	186.000	190.200	192.600
Saldo (Bilanzergebnis)			255.200	257.000	261.500	264.400

### Handlungsobjekt 20060501 Arbeitsgemeinschaft für kirchliche Zeitgeschichte (EvAKiZ)

Ziel 1	Forschungen zur kirchlichen Zeitgeschichte
Ziel 2	Publikationen zur kirchlichen Zeitgeschichte
Ziel 3	Online-Ausstellung zum evangelischen Widerstand gegen den Nationalsozialismus

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit			-20.600	-20.800	-21.100	-21.300
Sonstige ordentliche Erträge			-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
Personalaufwendungen			8.700	8.900	9.100	9.200
Zuschüsse an Dritte			17.000	16.600	16.600	16.600
Sach- und Dienstaufwendungen			66.700	66.500	66.900	67.500
Sonstige ordentl. Aufwendungen			1.600	1.600	1.600	1.600
Belastung Personalkosten			183.600	186.000	190.200	192.600
Saldo (Bilanzergebnis)			255.200	257.000	261.500	264.400

### Zugeordnete Rücklagen

R060501	EvAKiZ allgemein
Z06050101	Ausstellung "Christl. Widerstand im Nationalsozialismus"

**Handlungsfeld 200606 Frieden, Versöhnung, Freiwilligendienste****Beschreibung**

In diesem Handlungsfeld geht es einerseits um die Begleitung, Förderung und Steuerung der Friedensarbeit, andererseits um die koordinierte Weiterentwicklung des Sektors der Freiwilligendienste im Raum der EKD. Zwischen den Friedens- und den Freiwilligendiensten im Raum der EKD gibt es wichtige Schnittmengen, aber auch Bereiche, die keine Schnittflächen darstellen. Die Friedensarbeit und das Engagement in Freiwilligendiensten geschehen in jeweils ganz spezifischen, gewachsenen Strukturen, denen jeweils ein Ratsbeauftragter der EKD zugeordnet ist. Neben dem Friedensbeauftragten sind für die Friedensarbeit der EKD die Konferenz für Friedensarbeit sowie der Verein für Friedensarbeit von Bedeutung. Im Verein für Friedensarbeit arbeiten die Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF) und die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden (EAK) mit der EKD zusammen. Der satzungsmäßige "Zweck des Vereins ist es, die Friedensarbeit der EKD zum Zwecke der Völkerverständigung und Friedensförderung zu koordinieren und durchzuführen". Dabei wird es in den kommenden Jahren noch mehr als bisher darauf ankommen, mit Hilfe des Vereins die Friedensarbeit im Raum der EKD in ihrem einheitlichen Grundsinn darzustellen und als kohärentes und konvergentes Handlungsfeld zu verstetigen. Im Feld der Freiwilligendienste ist dem Ratsbeauftragten ein Beirat zugeordnet. Daneben gibt es noch andere Netzwerke, die sich selbstständig herausgebildet haben, etwa die Konferenz evangelischer Freiwilligendienste. Friedens- und Freiwilligenarbeit sind innergesellschaftlich relevant, sind aber auch von Bedeutung im internationalen und ökumenischen Raum.

Verantwortlich Dr. Eberhard Pausch

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Aufwendungen				1.101.300	1.075.100	975.100	975.100
Belastung Personalkosten				42.500	43.000	43.400	43.900
Ergebnis nach Verrechnung				1.143.800	1.118.100	1.018.500	1.019.000
Entnahmen aus Kollekten				-106.500	-100.000		
Saldo (Bilanzergebnis)				1.037.300	1.018.100	1.018.500	1.019.000

**Handlungsobjekt 20060601 Verein für Friedensarbeit im Raum der EKD (VfF)**

Ziel 1	Der Verein sorgt dafür, dass der Friedensbeauftragte und die Friedenskonferenz zur öffentlichen Darstellung der Friedensarbeit im Raum der EKD beitragen können.
Ziel 2	Der Verein stärkt, berät und qualifiziert die Arbeit kirchlicher Stellen und christlicher Friedensinitiativen.
Ziel 3	Der Verein bündelt kirchliche und gesellschaftliche Akteure und vertritt deren Anliegen (mit) gegenüber der Politik.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen				696.500	682.600	682.600	682.600
Saldo (Bilanzergebnis)				696.500	682.600	682.600	682.600

### Handlungsobjekt 20060602 Friedensdienste

Ziel 1	Förderung von Aktion Sühnezeichen Friedensdiensten als Markenzeichen des bundesdeutschen Protestantismus
Ziel 2	Förderung des gewaltfrei handeln e.V. als Beispiel eines ökumenischen Friedensdienstes, der Qualität und Spiritualität in vorzüglicher Weise miteinander verbindet
Ziel 3	Öffentlichkeitsarbeit für die Arbeit der Friedensdienste im Raum der EKD über den Verein für Friedensarbeit

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen			297.300	291.500	291.500	291.500
Sach- und Dienstaufwendungen			1.000	1.000	1.000	1.000
Belastung Personalkosten			23.600	23.900	24.100	24.400
Saldo (Bilanzergebnis)			321.900	316.400	316.600	316.900

#### Haushaltsvermerke

Im Jahr 2013 werden für die Aktion Sühnezeichen bis zu 190.000 Euro und für Gewaltfrei handeln e.V. bis zu 107.300 Euro zur Verfügung gestellt.

#### Zugeordnete Rücklagen

R060602 Friedensdienste

### Handlungsobjekt 20060603 Freiwilligendienst

Ziel 1	Förderung der Weiterentwicklung evangelischer Freiwilligendienste
Ziel 2	Qualifizierung der evangelischen Freiwilligendienste
Ziel 3	Ausbau und Pflege von Begleitstrukturen: Kontinuierlicher Ausbau und Pflege des Online-Portals "zivil" für evangelische Freiwillige sowie Herausgabe eines Taschenkalenders für diese Gruppe

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuschüsse an Dritte			106.500	100.000		
Belastung Personalkosten			18.900	19.100	19.300	19.500
Entnahmen aus Kollekten			-106.500	-100.000		
Saldo (Bilanzergebnis)			18.900	19.100	19.300	19.500



## Handlungsbereich 2007 Ökumene

### Perspektiven

Die Arbeit der EKD verfolgt in der multilateralen Ökumene auf der nationalen, europäischen und globalen Ebene in der Weiterentwicklung der Strukturen gleiche Ziele. Die benannten drei Ebenen ökumenischer Arbeit werden stärker miteinander korrespondieren und aufeinander aufbauen. Die Revisionsprozesse der Verfassungsstrukturen beim Ökumenischen Rat und der Konferenz Europäischer Kirchen werden daher durch die EKD und wichtige Partnerkirchen intensiv begleitet und vorangetrieben. Mandat und Entscheidungsstrukturen werden geklärt und gestrafft. Die multilateralen ökumenischen Organisationen werden konsequent von den Fragen und Problemen, den Kompetenzen und Ressourcen der Mitgliedskirchen her aufgebaut. Deren Fragen und gemeinsamen Anliegen bestimmen die Tagesordnung. Auf der nationalen Eben der ACK und im damit korrespondierenden Dialog mit den Freikirchen sind diese Aufgaben weitgehend geklärt. Eine wichtige strategische Aufgabe sieht die EKD in der engen Kooperation mit den ökumenischen Werken im Bereich Mission und Entwicklung (specialised ministries). Auf der globalen Ebene unterstützt die EKD Prozesse einer engen Verschränkung der in ACT-Alliance zusammengeschlossenen mehr als 100 kirchliche Entwicklungswerke weltweit mit dem ÖRK. Ebenso dringt die EKD auf eine engere Verzahnung mit den missionarisch tätigen Organisationen, die in der "Lausanner Bewegung" ihre Plattform haben. In Deutschland wird dies vollzogen in der Fusion von Brot für die Welt, eed und Diakonischem Werk und der präzisen Beschreibung einer Zusammenarbeit mit den Missionswerken und dem EMW. In der thematischen Fokussierung konzentriert sich die EKD in ihrer ökumenischen Arbeit auf drei Bereiche:

- die Konkretisierung des christlichen Zeugnisses in der Weltverantwortung zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung
- den kirchlich-theolog. Dialog zur Einheit der Kirchen, in den die reformatrische Perspektive eingetragen wird. Besonders gefordert sind die historischen Kirchen im Dialog mit den Pfingstkirchen.
- den Dialog mit den Weltreligionen und insbesondere mit dem Islam. Dabei sind die theologischen Grundlagen dieser Dialoge zu klären.

Verantwortlich Martin Schindehütte

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge Umlagen	-52.600.900	-51.690.200	-52.270.000	-53.777.200
Summe ordentliche Erträge	-52.600.900	-51.690.200	-52.270.000	-53.777.200
Zuweisungen	57.801.000	56.145.600	56.697.200	58.089.400
Zuschüsse an Dritte	7.000	7.000	7.000	7.000
Sach- und Dienstaufwendungen	516.500	509.600	503.100	479.300
Summe ordentl. Aufwendungen	58.324.500	56.662.200	57.207.300	58.575.700
Ordentliches Ergebnis	5.723.600	4.972.000	4.937.300	4.798.500
Belastung Personalkosten	847.900	834.700	844.700	854.400
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	9.200	9.200	9.200	9.200
Ergebnis nach Verrechnung	6.580.700	5.815.900	5.791.200	5.662.100
Zuführungen zu Rücklagen		148.000		
Entnahmen aus Rücklagen	-189.000			
Entnahmen aus Kollekten	-430.300	-230.300	-17.800	
Saldo (Bilanzergebnis)	5.961.400	5.733.600	5.773.400	5.662.100

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Saldo Investition / Desinvestition	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
Saldo Eigenfinanzierung	20.000	20.000	20.000	20.000
Saldo Investition und Finanzierung				

	Stellen 2013
A. Kirchenamt	11,34
Gesamt	11,34

### Zugeordnete Handlungsfelder (HF)

200701	Multilaterale Ökumene weltweit
200702	Bilaterale Ökumene weltweit
200703	Multilaterale innerdeutsche Ökumene
200704	Bilaterale innerdeutsche Ökumene
200705	Interreligiöse Beziehungen
200706	Weltverantwortung und Mission
200707	Kommunikation
200708	Evangelisch in Jerusalem
200709	Ev. Werk Diakonie und Entwicklung (EWDE)

**Handlungsfeld 200701 Multilaterale Ökumene weltweit****Beschreibung**

Die EKD sieht es als zentrale Aufgabe der ÖRK an, die vielfältigen globalen und regionalen, auf einzelne Kontinente bezogene Organisationen wie die KEK aufeinander zu beziehen, im Dialog zu halten und zur Koordination ihrer Arbeit beizutragen. Sie arbeitet darauf hin, mit den ökumenischen Werken und Organisationen im Bereich Mission und Entwicklung ("specialised ministries") zu einer strukturierten und verbindlichen Zusammenarbeit zu kommen. Auf der globalen Ebene unterstützt die EKD daher Prozesse einer engen Verschränkung der in ACT-Alliance zusammengeschlossenen mehr als 100 kirchlichen Entwicklungswerke mit dem ÖRK weltweit. Ebenso trägt sie zu der engeren Verzahnung mit den missionarisch tätigen Organisationen bei, die in der "Lausanner Bewegung" ihre Plattform haben. Dazu gehört es mit den charismatischen Bewegungen und Pfingstkirchen in einen engeren Dialog zu treten. Thematisch soll sich die weltweite ökumenische Arbeit auf drei Bereiche konzentrieren: 1. die Konkretisierung des christlichen Zeugnisses in der Weltverantwortung zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung 2. den kirchlich-theologischen Dialog zur Einheit der Kirchen, in die die reformatorische Perspektive eingetragen wird 3. der Dialog mit den Weltreligionen und insbesondere mit dem Islam.

Verantwortlich Martin Schindehütte

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Aufwendungen				2.006.500	1.355.100	1.332.900	1.217.900
Belastung Personalkosten				18.900	19.100	19.300	19.500
Ergebnis nach Verrechnung				2.025.400	1.374.200	1.352.200	1.237.400
Zuführung zu Rücklagen					148.000		
Entnahmen aus Rücklagen				-189.000			
Entnahmen aus Kollekten				-400.000	-200.000		
Saldo (Bilanzergebnis)				1.436.400	1.322.200	1.352.200	1.237.400

**Handlungsobjekt 20070101 Ökumenischer Rat der Kirchen (ÖRK)**

Ziel 1 Verabschiedung eines Programmes zur Klimagerechtigkeit in Aufnahme und Fortsetzung von Elementen der Dekade zur Überwindung von Gewalt

Ziel 2 Reform der Verfassung des ÖRK

Ziel 3 Erarbeitung eines gemeinsamen Konzeptes für theologische Bildung

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen				1.331.600	642.300	570.100	505.100
Sach- und Dienstaufwendungen				13.000	13.000	13.000	13.000
Belastung Personalkosten				18.900	19.100	19.300	19.500
Zuführungen zu Rücklagen					148.000		
Entnahmen aus Rücklagen				-148.000			
Entnahmen aus Kollekten				-400.000	-200.000		
Saldo (Bilanzergebnis)				815.500	622.400	602.400	537.600

**Zugeordnete Rücklagen**

Z07010104 ÖRK Vollversammlung

**Handlungsobjekt 20070102 Konferenz Europäischer Kirchen (KEK)**

Ziel 1 Reform der KEK hin zu einer zukunftsfähigen multikonfessionellen Organisation in Europa

Ziel 2 Die Aufgaben der jetzigen Kommissionen werden in die neue KEK integriert

Ziel 3 Die Mitgliedskirchen identifizieren sich, ebenso wie die EKD, erkennbar mit der KEK

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen				621.500	660.300	710.300	660.300
Sach- und Dienstaufwendungen				8.000	7.100	7.100	7.100
Entnahmen aus Rücklagen				-41.000			
Saldo (Bilanzergebnis)				588.500	667.400	717.400	667.400

**Zugeordnete Rücklagen**

Z07010204 KEK Vollversammlung

**Handlungsobjekt 20070103 Gemeinschaft Ev. Kirchen in Europa (GEKE)**

Ziel 1	Stärkung des Protestantismus in Europa
Ziel 2	Vernetzung der Reformbewegungen der protestantischen Kirchen Europas
Ziel 3	Die EKD fördert die theologische Arbeit der GEKE

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen			30.400	30.400	30.400	30.400
Sach- und Dienstaufwendungen			2.000	2.000	2.000	2.000
Saldo (Bilanzergebnis)			32.400	32.400	32.400	32.400

**Handlungsfeld 200702 Bilaterale Ökumene weltweit****Beschreibung**

Die EKD pflegt entsprechend Ihrem Auftrag bilaterale ökumenische Beziehungen mit reformatorischen Schwesterkirchen, mit altkatholischen, orthodoxen und orientalischen Kirchen und kirchlichen Schwesterorganisationen. Dies umfasst bi- und trilaterale ökumenische Dialoge, thematische Konsultationen und theologische Konferenzen und regelmäßige Kontaktgespräche und Austausch von Kirchenleitungen und leitenden Geistlichen und Synodalen; der Fokus liegt im Einzelnen auf theologischen Dialogen mit der Russischen Orthodoxen Kirche, dem Ökumenischen Patriarchat in Konstantinopel, der Rumänischen Orthodoxen Kirche, der Serbischen und Bulgarischen Orthodoxen Kirche, regelmäßige Konferenzen mit der Kirche von England (Meissen-Kommission), mit der Kirche von Finnland, der Kirche von Schweden, der Protestantischen Kirche in den Niederlanden, dem Schweizer Evangelischen Kirchenbund, mit dem Protestantischen Bund Frankreichs, mit der Evangelischen Kirche AB und HB in Österreich, mit der Kirche der Böhmisches Brüder, den Evangelischen Kirchen in Polen, in Ungarn und in Rumänien. Außerdem gestaltet sie Konsultationen mit den Schwesterkirchen in Südkorea und Japan, den Deutsch-Südafrikanischer Kirchendialog, das Dialogprogramm "Horn von Afrika" mit dem Schwerpunkt Sudan, Konsultationen mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Jordanien und im Heiligen Land, mit der der Evangelical Lutheran Church in America, der United Church of Christ - USA, der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Konferenz in Nordamerika, der Evangelical Lutheran Church in Canada, der Igreja Evangélica de Confissão Luterana no Brasil (IELCB) u.a.

Verantwortlich Martin Schindehütte

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Aufwendungen				63.100	61.100	60.600	40.800
Belastung Personalkosten				95.200	96.200	97.500	98.600
Ergebnis nach Verrechnung				158.300	157.300	158.100	139.400
Entnahmen aus Kollekten				-20.300	-20.300	-17.800	
Saldo (Bilanzergebnis)				138.000	137.000	140.300	139.400

**Handlungsobjekt 20070201 Dialoge und Orthodoxie**

Ziel 1 Theologische Traditionen und gegenwärtige kulturelle und gesellschaftliche Herausforderungen in Lehre und Leben konsens- und differenzoffen bearbeiten, mit gesellschaftlichen und kulturellen Themen verknüpfen, und die gemeinsamen Grundlagen herausarbeiten und spirituell feiern

Ziel 2 Klärung der Grundlagen des Dialogs mit der Russischen orthodoxen Kirche

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen				33.100	33.100	30.600	12.800
Belastung Personalkosten				37.600	38.000	38.500	38.900
Entnahmen aus Kollekten				-20.300	-20.300	-17.800	
Saldo (Bilanzergebnis)				50.400	50.800	51.300	51.700

**Handlungsobjekt 20070202 Konsultationen mit anderen Kirchen**

Ziel 1 Heute gemeinsam reformatorische Kirchen sein - reformatorische Traditionen und gegenwärtige Herausforderungen im Kontext der Reformationsdekade gemeinsam gestalten

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen				30.000	28.000	30.000	28.000
Belastung Personalkosten				57.600	58.200	59.000	59.700
Saldo (Bilanzergebnis)				87.600	86.200	89.000	87.700

## Handlungsfeld 200703 Multilaterale innerdeutsche Ökumene

### Beschreibung

Zentrales Instrument der innerdeutschen multilateralen Ökumene ist die "Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland" (ACK). In einem säkularisierten und zugleich von vielfältigen religiösen und atheistischen Strömungen geprägten Deutschland ist eine gemeinsame Plattform der vielen kleinen und großen Kirchen zur gegenseitigen Beratung, für gemeinsames Handeln in klar definierten Bereichen und die gottesdienstliche Gemeinschaft notwendig.

Verantwortlich Martin Schindehütte

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Aufwendungen			1.583.300	1.583.300	1.583.300	1.583.300
Belastung Personalkosten			75.200	76.100	77.000	77.900
Belastung sonst.budgetwirks.ILV			9.200	9.200	9.200	9.200
Saldo (Bilanzergebnis)			1.667.700	1.668.600	1.669.500	1.670.400

### Handlungsobjekt 20070301 Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK)

Ziel 1	Gemeinschaft der christlichen Kirchen und Gemeinden in Deutschland stärken
Ziel 2	Gemeinschaft deutsch und anderssprachiger christlicher Gemeinden in Deutschland stärken

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen			260.000	260.000	260.000	260.000
Belastung Personalkosten			14.000	14.200	14.400	14.600
Saldo (Bilanzergebnis)			274.000	274.200	274.400	274.600

### Handlungsobjekt 20070302 Gemeinden anderer Sprache und Herkunft

Ziel 1	Förderung des Dienstes der Gliedkirchen an Christen fremder Sprache oder Herkunft in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Kirchen der Heimatländer.
Ziel 2	Intensivierung der Arbeit mit Gemeinden anderer Sprache und Herkunft
Ziel 3	Umsetzung der gemeinsamen Positionierung von EKD und Gliedkirchen im Umgang mit Gemeinden anderer Sprache und Herkunft

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen			1.247.200	1.247.200	1.247.200	1.247.200
Sach- und Dienstaufwendungen			22.100	22.100	22.100	22.100
Belastung Personalkosten			23.600	23.900	24.100	24.400
Belastung sonst.budgetwirks.ILV			9.200	9.200	9.200	9.200
Saldo (Bilanzergebnis)			1.302.100	1.302.400	1.302.600	1.302.900

### Zugeordnete Rücklagen

Z070302 Gemeinden anderer Sprache und Herkunft

### Handlungsobjekt 20070303 Orthodoxe und orientalische Migrationskirchen

Ziel 1	Pastorale Anliegen und Konflikte in die halbjährlichen Kontaktgespräche zwischen EKD u. Orthodoxer Bischofskonferenz OBKD bearbeiten
Ziel 2	Gemeinden bedrängter orthodoxer Christen in Deutschland stärken

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen			39.000	39.000	39.000	39.000
Sach- und Dienstaufwendungen			15.000	15.000	15.000	15.000
Belastung Personalkosten			37.600	38.000	38.500	38.900
Saldo (Bilanzergebnis)			91.600	92.000	92.500	92.900

**Handlungsfeld 200704 Bilaterale innerdeutsche Ökumene***Beschreibung*

Die EKD pflegt besondere Beziehungen zu evangelischen Freikirchen, Gemeindebünden und evangelischen Organisationen in Deutschland, die reformatorische Grundanliegen teilen. Die bilateralen theologischen Gespräche mit der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) sind eine belastbare Grundlage, um bestehende Meinungsdivergenzen insbesondere zur Missionspraxis, zum Religionsunterricht und zur Anerkennung der theologischen Ausbildung geschwisterlich auszutragen.

*Verantwortlich* Martin Schindehütte

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Aufwendungen				2.000	2.000	2.000	2.000
Belastung Personalkosten				9.400	9.500	9.600	9.700
Saldo (Bilanzergebnis)				11.400	11.500	11.600	11.700

**Handlungsobjekt 20070401 Evangelische Freikirchen**

Ziel 1	Kontaktgespräche EKD VEF zu einem bilateralen Dialog weiterentwickeln
Ziel 2	Mit den VEF Kirchen wird der Dialog zur Leuenberger Kirchengemeinschaft vertieft
Ziel 3	Die EKD sucht den Kontakt mit charismatisch-pentekostalen Freikirchen

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen				2.000	2.000	2.000	2.000
Belastung Personalkosten				9.400	9.500	9.600	9.700
Saldo (Bilanzergebnis)				11.400	11.500	11.600	11.700

## Handlungsfeld 200705 Interreligiöse Beziehungen

### Beschreibung

Der Dialog mit den Weltreligionen und insbesondere mit dem Islam ist eine besondere Herausforderung und Chance, für die christlichen Kirchen selbst zu klären, auf welcher theologischen Grundlage die Dialoge zu führen sind und in der Verschiedenheit gemeinsam den Dialog zu führen. Der Dialog mit dem Islam in Deutschland und weltweit hat im Blick auf die gemeinsame Verantwortung der Religionen für gerechte Teilhabe und Frieden an Bedeutung erheblich gewonnen. Die Initiative des Bundesinnenministeriums zur Deutschen Islamkonferenz und die Gespräche des Ratsvorsitzenden mit Vertretern der Muslime in Deutschland zeigen die gesellschaftliche Bedeutung dieser Aufgaben an und die Notwendigkeit der Koordination innerhalb der EKD. Innerhalb der EKD bedarf es weiterhin der theologischen und kirchenpolitischen Klärungen, wie das Verhältnis zu anderen Religionen zu bestimmen ist. Mit der Etablierung von Lehrstühlen für islamische Lehre an einigen deutschen Universitäten dürften sich mittelfristig neue Gesprächspartner in diesem Feld anbieten. Die Frage des Verhältnisses zum Islam ist auch Gegenstand der Klärung der Kirchen auf europäischer Ebene und von Dialogprogrammen mit Partnern im Nahen und Mittleren Osten, die durch das 2012 verwirklichte Projekt "Protestantismus erfahren - Tour 2012" einen erweiterten Zugang erhalten hat. Die Weiterführung der Zusammenarbeit vor allem mit ägyptischen Partnern im Arab European Dialogue wird dazu beitragen, gerade den revolutionären Entwicklungen in einigen arabischen Ländern und der besonderen Rolle der Minderheit der Christen erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Mit der Einladung von "religious leaders" durch die EKD im Kontext des G8-Summit 2007 ist eine neue Qualität der interreligiösen Zusammenarbeit angezeigt, die durch vergleichbare Treffen 2008 in Japan, 2009 in Italien, 2010 in Kanada und 2011 in Frankreich auch in 2013 und den Folgejahren fortgesetzt werden soll.

Verantwortlich Martin Schindehütte

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Aufwendungen			8.300	8.300	8.300	8.300
Belastung Personalkosten			117.700	119.100	120.500	121.900
Saldo (Bilanzergebnis)			126.000	127.400	128.800	130.200

### Handlungsobjekt 20070501 Dialog mit dem Islam

Ziel 1	Fortsetzung des Dialoges mit Muslimen in Deutschland
Ziel 2	Fortsetzung des Dialoges mit muslimischen Partnern im Nahen Osten
Ziel 3	Fortsetzung der Zusammenarbeit und des Austausches zum Themenfeld Islam auf europäischer Ebene
Ziel 4	Fortsetzung der Zusammenarbeit von Vertretern der Religionsgemeinschaften in Deutschland im Rahmen des Runden Tisches der Religionen in Deutschland
Ziel 5	Interreligiöse Zusammenarbeit auf internationaler Ebene

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen			8.300	8.300	8.300	8.300
Belastung Personalkosten			117.700	119.100	120.500	121.900
Saldo (Bilanzergebnis)			126.000	127.400	128.800	130.200

**Handlungsfeld 200706 Weltverantwortung und Mission****Beschreibung**

In diesem Handlungsfeld sind die Aktivitäten zusammengefasst, die nicht in den entwicklungsbezogenen Kontext (siehe Handlungsfeld 200709) gehören. Gleichwohl ist auf den inneren Zusammenhang zu achten, der zwischen der Entwicklungszusammenarbeit, in dem die Kirchen in den Zielländern ein - wenn auch wesentlicher - Akteur unter vielen weiteren der Zivilgesellschaft ist, und den direkten Beziehungen zwischen der EKD, ihren ökumenischen Werken und den ökumenischen Partnern besteht. Die EKD und ihre Werke nehmen ihre Ökumenische Verantwortung durch intensive Dialoge und Projekte in wechselseitiger Verantwortung und wechselseitigem Lernen wahr. Die Fragen des Verständnisses der Bibel und einer kontextuellen Theologie stehen dabei im Zentrum. Ebenso bedeutungsvoll ist die Unterstützung und Begleitung von ökumenischen Partnern und Kirchen im Blick auf die Stärkung ihrer eigenen Strukturen und dem inneren Aufbau. Dies geschieht durch Beratung in Organisations- und Strukturprozessen. Vor allem aber durch Qualifizierung von Mitarbeitenden und Verantwortungsträgern. Der Frage der Wahrung der Menschenrechte und insbesondere der Religionsfreiheit rückt stärker in das Zentrum der Aufmerksamkeit und des Engagements. Diese Schlüsselfrage für eine freiheitliche Gesellschaft und ein friedliches Zusammenleben wird auch seitens der EKD in den gesellschaftlichen und politischen Diskurs eingetragen. Dazu wird mit politischen Gremien und gesellschaftlichen Akteuren der Zivilgesellschaft eng zusammengearbeitet. Dem Schutz religiöser Minderheiten und besonders dem Schutz der christlichen Glaubensgeschwister kommt dabei eine ganz besondere Bedeutung zu. Die Zusammenarbeit mit der Deutschen Bischofskonferenz gewinnt in einer gemeinsamen Expertengruppe eine breitere Basis und eine neue Qualität.

Verantwortlich Michael Hübner

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Aufwendungen				1.235.700	1.205.200	1.189.200	1.189.200
Belastung Personalkosten				85.800	86.800	88.000	89.000
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>				<b>1.321.500</b>	<b>1.292.000</b>	<b>1.277.200</b>	<b>1.278.200</b>
Entnahmen aus Kollekten				-10.000	-10.000		
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>				<b>1.311.500</b>	<b>1.282.000</b>	<b>1.277.200</b>	<b>1.278.200</b>

**Handlungsobjekt 20070601 Gustav-Adolf-Werk (GAW)**

- Ziel 1 Stabilisierung der Grundaufgabe Diaspora für die EKD  
Ziel 2 Konkretisierung der Zusammenarbeit zwischen GAW und EKD

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen				160.000	160.000	160.000	160.000
Belastung Personalkosten				9.400	9.500	9.600	9.700
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>				<b>169.400</b>	<b>169.500</b>	<b>169.600</b>	<b>169.700</b>

**Handlungsobjekt 20070602 Evangelisches Missionswerk (EMW)**

- Ziel 1 Förderung des Ev. Missionswerkes

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen				462.200	443.700	443.700	443.700
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>				<b>462.200</b>	<b>443.700</b>	<b>443.700</b>	<b>443.700</b>

### Handlungsobjekt 20070603 Missionsakademie Hamburg

#### Ziel 1 Förderung der Missionsakademie

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen			300.000	288.000	282.000	282.000
Saldo (Bilanzergebnis)			300.000	288.000	282.000	282.000

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Abgang			-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
Ausleih., gewähr. Darl. innerh. kirchl. Bereich						
Saldo Investition / Deinvestition			-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
Zuführung zu weiteren Rücklagen (investiv)			20.000	20.000	20.000	20.000
Saldo Eigenfinanzierung			20.000	20.000	20.000	20.000
Saldo Investition und Finanzierung						

#### Erläuterungen

Die Missionsakademie tilgt ein Darlehn mit jährlich 20.000 Euro, welches zur Renovierung eines Tagungshauses gegeben wurde.

### Handlungsobjekt 20070604 Kirchliches Partnerschaftsprogramm u. ökumenische Ausbildung

#### Ziel 1 Erneuerte ökumenische Stipendienprogramme der EKD in und mit den Partnerkirchen kommunizieren

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen			74.000	74.000	74.000	74.000
Zuschüsse an Dritte			7.000	7.000	7.000	7.000
Sach- und Dienstaufwendungen			209.900	209.900	199.900	199.900
Belastung Personalkosten			32.700	33.100	33.600	34.000
Entnahmen aus Kollekten			-10.000	-10.000		
Saldo (Bilanzergebnis)			313.600	314.000	314.500	314.900

#### Haushaltsvermerke

Im Jahr 2013 werden für das Ökumenische Institut Bossey bis zu 81.000 Euro zur Verfügung gestellt.

### Handlungsobjekt 20070605 Menschenrechte insbesondere Religionsfreiheit

#### Ziel 1 Vernetzung der kirchlichen Menschenrechtsarbeit

#### Ziel 2 Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung der EKD -Menschenrechtsarbeit

#### Ziel 3 Ausbau des Schwerpunkts Religionsfreiheit

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen			22.600	22.600	22.600	22.600
Belastung Personalkosten			43.700	44.200	44.800	45.300
Saldo (Bilanzergebnis)			66.300	66.800	67.400	67.900

**Handlungsfeld 200707 Kommunikation****Beschreibung**

Das Handlungsfeld "Kommunikation" umfasst verschiedene Aufgaben, die sich aus den Aktivitäten in den Bereichen Ökumene und Auslandsarbeit ergeben und den strategischen Aufbau von Beziehungen zu kirchlichen Partnern im Ausland unterstützen. Diese Aktivitäten erfolgen in enger Abstimmung zwischen der Hauptabteilung 4 und den Verantwortlichen der Internetstelle und des Publizistikreferats. Zur "Öffentlichkeitsarbeit" zählt in diesem Zusammenhang die Veröffentlichung eines Jahresberichts über die ökumenischen Aktivitäten der EKD und über wichtige Entwicklungen im Bereich der Auslandsarbeit. Diese Publikation erhöht den Bekanntheitsgrad dieser Gemeinschaftsaufgabe sowohl in den Gliedkirchen der EKD als auch in den deutschen Auslandsvertretungen (Botschaften, Konsulate), Nichtregierungsorganisationen, politischen Stiftungen und Ministerien. Die englische Übersetzung des Jahresberichts, die über die Homepage der EKD im Internet zur Verfügung steht, ist für die Kommunikation mit ausländischen Partnern von großer Bedeutung. Die in englischer Sprache erscheinende Imagebroschüre, die erstmals 2011 auf der Basis der Statistikbroschüre der EKD hergestellt wurde, hat sich bei zwischenkirchlichen Konsultationen und Begegnungen als unentbehrliches Informationsinstrument erwiesen. Auf den Deutschen Evangelischen Kirchentagen sind auf dem Markt der Möglichkeiten eine Anzahl von Auslandsgemeinden und Partnerkirchen sowie die Auslands- und Tourismusarbeit der EKD mit eigenen Ständen vertreten. Diese Präsenz im Kontext des Kirchentages dient dem strategischen Aufbau von Beziehungen und macht die Arbeit der Auslandsgemeinden bekannter. Zahlreiche Pfarrerrinnen und Pfarrer nutzen das Angebot auf dem Kirchentag, um sich über den Auslandsdienst der EKD zu informieren. Zu den "sonstigen Aufgaben im Bereich der Ökumene" gehört die Übersetzung wichtiger theologischer Texte sowie der Ergebnisse von Konsultationen und Konferenzen entweder ins Deutsche oder aus dem Deutschen in andere Sprachen sowie Kosten aus der Gastgeberchaft für ökumenische Partner, für die dies nötig ist.

Verantwortlich Paul Oppenheim

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Aufwendungen				175.500	166.500	170.500	166.500
Belastung Personalkosten				325.200	329.000	332.700	336.500
Saldo (Bilanzergebnis)				500.700	495.500	503.200	503.000

**Handlungsobjekt 20070701 Ökumenische Öffentlichkeitsarbeit**

Ziel 1 Veröffentlichung des Jahresberichts "Ökumene und Auslandsarbeit" 2013

Ziel 2 Erstellung der englischsprachigen Broschüre "Facts and Figures 2013"

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen				36.500	36.500	36.500	36.500
Belastung Personalkosten				14.800	15.000	15.200	15.500
Saldo (Bilanzergebnis)				51.300	51.500	51.700	52.000

**Handlungsobjekt 20070702 Präsenz beim Kirchentag**

Ziel 1 Aufgabenbereich der Ökumene und Auslandsarbeit bekannter machen

Ziel 2 Vernetzung mit Auslandsgemeinden und Partnerkirchen

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen				10.000	6.000	10.000	6.000
Belastung Personalkosten				5.100	5.200	5.200	5.300
Saldo (Bilanzergebnis)				15.100	11.200	15.200	11.300

**Handlungsobjekt 20070703 Sonstige Aufgaben im Bereich der Ökumene**

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen				25.000	20.000	20.000	20.000
Sach- und Dienstaufwendungen				102.000	102.000	102.000	102.000
Verfüungsmittel				2.000	2.000	2.000	2.000
Belastung Personalkosten				305.300	308.800	312.300	315.700
Saldo (Bilanzergebnis)				434.300	432.800	436.300	439.700

## Handlungsfeld 200708 Evangelisch in Jerusalem

### Beschreibung

Die Evangelische Jerusalem-Stiftung begleitet durch gottesdienstliche Angebote, Seelsorge und kirchliche Bildungs- und Informationsangebote evangelische Christen deutscher Sprache, die sich vorübergehend oder langfristig im Heiligen Land aufhalten. Die Kaiserin Auguste Victoria-Stiftung bietet deutschsprachigen Reisenden im Heiligen Land mit dem Zentrum für Touristen und Pilger auf dem Ölberg Bildungs- und Informationsangebote, sowie pastorale Betreuung. Das DEI bietet für Archäologen, Theologen, Geschichtswissenschaftler, Religionswissenschaftler und allgemein Interessierten in seinen Einrichtungen in Jerusalem und Amman die Möglichkeit zum Forschen und Studieren. Dazu führt das DEI u.a. seine Ausgrabungen und den Lehrkurs durch. Zudem vermittelt es Forschungsergebnisse durch Publikationen und Vorträge. Das Studium in Israel fördert insb. Theologie-Studierenden für ein Studienjahr an der Hebräischen Universität Jerusalem mit dem Schwerpunkt rabbinischer Studien

Verantwortlich Jens Nieper

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Aufwendungen			649.200	590.500	590.500	590.500
Belastung Personalkosten			73.000	63.400	64.100	64.900
Saldo (Bilanzergebnis)			722.200	653.900	654.600	655.400

### Handlungsobjekt 20070801 Ev. Jerusalem-Stiftung (EJSt)

Ziel 1	Begleitung von deutschsprachigen Christen, vor allem Gemeindeglieder
Ziel 2	Unterbringungsmöglichkeiten für Gäste des Propstes und Besucher der Gemeinde im Gästehaus

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen			320.000	264.600	264.600	264.600
Belastung Personalkosten			43.800	39.100	39.500	40.000
Saldo (Bilanzergebnis)			363.800	303.700	304.100	304.600

### Handlungsobjekt 20070802 Ölbergstiftung (KAVSt)

Ziel 1	Vermittlung von Geschichte und Gegenwart des Heiligen Landes
--------	--

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen			165.000	161.700	161.700	161.700
Belastung Personalkosten			29.200	24.300	24.600	24.900
Saldo (Bilanzergebnis)			194.200	186.000	186.300	186.600

### Handlungsobjekt 20070803 Dt. Ev. Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes (DEI)

Ziel 1	Kenntnisse vermitteln über Archäologie, Landeskunde und Kulturgeschichte des Heiligen Landes und der Levante.
Ziel 2	Information über die Arbeit des Instituts mittels Veröffentlichungen, Seminaren, Vorträgen.
Ziel 3	Freilegung von archäologischen Stätten

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen			130.000	130.000	130.000	130.000
Saldo (Bilanzergebnis)			130.000	130.000	130.000	130.000

### Handlungsobjekt 20070804 Studium in Israel e.V.

Ziel 1	Vermittlung von Kenntnissen bezgl. des Judentums und des Heiligen Landes
--------	--

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen			34.200	34.200	34.200	34.200
Saldo (Bilanzergebnis)			34.200	34.200	34.200	34.200

**Handlungsfeld 200709 Ev. Werk Diakonie und Entwicklung (EWDE)****Beschreibung**

Die EKD ist mit ihren Gliedkirchen wesentlicher Träger des EWDE - mit den Bereichen "Brot für die Welt - Ev. Entwicklungsdienst (BfdW)" und "Diakonie Deutschland - Ev. Bundesverband". BfdW fördert Partner in den Entwicklungsländern mit finanziellen Mitteln und Personalentsendungen darin, Ursachen von Armut und Ungerechtigkeit aufzudecken und zu überwinden. Der Bereich stellt die Rechte, Potentiale und Bedürfnisse der Armen in den Mittelpunkt seiner Arbeit. Gleichzeitig setzt sich der BfdW gemeinsam mit Partnern im Süden wie auch mit Bündnispartnern in Deutschland in seiner Lobby- u. Bildungsarbeit für gerechte und nachhaltige Strukturen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft ein. Der Diakonie-Bundesverband ist der Dachverband der Diakonischen Landes- u. Fachverbände und Unternehmen und nimmt in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege die Aufgaben des ev. Wohlfahrtsverbands wahr. In enger Abstimmung mit den Landes- u. Fachverbänden und der EKD bereitet er sozial- und wohlfahrtspolitische Stellungnahmen vor und ist dabei Anwalt der gesundheitlich oder sozial Benachteiligten und Lobby für gerechte und nachhaltige Strukturen auch in Deutschland. Der Bundesverband setzt sich für die Weiterentwicklung sozialer und diakonischer Bildung ein und sammelt die Gemeinschaft der Berufsträger in der Diakonie. Darüberhinaus arbeitet er mit Projekten der Gemeinwesen- und Gemeindediakonie an einer besseren Verzahnung von Diakonie- und Gemeindearbeit. Anliegen der EKD ist es, gemeinsam mit allen internationalen ökumenischen Trägern, der Bundesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege, den Gliedkirchen und den kirchlichen Partnern in den Zielländern den anderen nationalen und internationalen zivilgesellschaftlichen Akteuren und den zuständigen staatlichen Stellen in der beschriebenen Arbeit das christliche Profil von Entwicklungs- und sozialer Arbeit kenntlich zu machen, die in der Liebe Gottes zu allen Menschen ihren Grund hat.

Verantwortlich Martin Schindehütte

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge			-52.600.900	-51.690.200	-52.270.000	-53.777.200
Summe aller Aufwendungen			52.600.900	51.690.200	52.270.000	53.777.200
Belastung Personalkosten			47.500	35.500	36.000	36.400
Saldo (Bilanzergebnis)			47.500	35.500	36.000	36.400

**Handlungsobjekt 20070901 Kirchlicher Entwicklungsdienst**

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge Umlagen			-46.786.500	-45.967.200	-46.500.500	-47.886.600
Zuweisungen			46.786.500	45.967.200	46.500.500	47.886.600
Belastung Personalkosten			47.500	35.500	36.000	36.400
Saldo (Bilanzergebnis)			47.500	35.500	36.000	36.400

**Zugeordnete Rücklagen**

Z070901 Risikorücklage KED

**Handlungsobjekt 20070902 Umlage für das Werk EWDE**

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge Umlagen			-5.814.400	-5.723.000	-5.769.500	-5.890.600
Zuweisungen			5.814.400	5.723.000	5.769.500	5.890.600
Saldo (Bilanzergebnis)						

**Handlungsobjekt 20070903 Fusion Ev. Werk Diakonie und Entwicklung**

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Saldo (Bilanzergebnis)						

**Erläuterungen**

Eventuell noch abzuwickelnde Fusionskosten sollen in diesem Handlungsobjekt dargestellt werden.

## Handlungsbereich 2008 Auslandsarbeit

### Perspektiven

Der Dienst an evangelischen Christen deutscher Sprache oder Herkunft im Ausland ist konsequent mit dem Zeugnis und der Dienstgemeinschaft der Kirchen im gleichen Ort verbunden. Er ist in die Ökumearbeit integriert und orientiert sich an den Grundsätzen der verantwortlichen Partnerschaft, des ökumenischen Brückenschlags, der ökumenischen Diakonie und des Zusammenlebens mit Menschen anderer Religion und Kultur. Auslandsgemeinden und ihre Pfarrerinnen und Pfarrer sind wichtige Sensoren des ökumenischen Netzwerkes der EKD. Ihre Wahrnehmungen und Erfahrungen fließen in bi- und multilaterale Konsultationen ein. Heute leben etwa 2 Millionen Deutsche im Ausland, die Mitglieder von Mitgliedskirchen der EKD sind und für die wir Angebote bereit halten müssten. Die EKD entsendet und begleitet derzeit hauptamtliche Pfarrerinnen und Pfarrer in über 100 Pfarrstellen in Partnerkirchen und Einzelgemeinden und ist mitverantwortlich für die äußeren und inneren Angelegenheiten besonders der Einzelgemeinden und deren Einrichtungen. Weiter werden rund 30 Pensionäre oder Ortskräfte für einen pfarramtlichen Dienst beauftragt. Am Stichtag 1.6.2012 gab es z.B. an 29 Orten Beauftragte und an 95 Orten Entsandte (dal an 18 dieser Orte Stellenteiler gesandt wurden, handelt es hierbei um 113 Personen). Das Verhältnis zwischen der EKD und den einzelnen Auslandsgemeinden bzw. Kirchen ist in der Regel durch einen Vertrag geregelt. Auslandsgemeinden finanzieren sich ganz oder teilweise durch Mitgliedsbeiträge. Sie erhalten regelmäßige Zuschüsse der EKD, wenn sie sich allein nicht finanzieren können. Um auch Regionen pastoral zu versorgen, in denen wachsende Zahlen deutscher Touristen und Expatriates leben wurden eigenständige Pfarrämter eingerichtet. Dies gilt zurzeit besonders für Tourismusgebiete, für Länder, in denen die EKD keine protestantischen Partnerkirchen hat, in die entsandt werden könnte, oder für Expatriate-Gemeinden, in denen durch hohe Fluktuation der Gemeindeglieder die Gemeindestrukturen instabil sind. 15 Pfarrer/innen werden aus diesen Gründen als Kirchenbeamten auf Zeit mit direkter Bindung an die EKD entsandt. Die Auslandsarbeit der Seemannsmission ist das Aufgabengebiet der Deutschen Seemannsmission e.V. (DSM) mit Sitz in Bremen. Sie ist an vielen Orten eng mit der Auslandsarbeit der EKD verbunden und betreut durch ihre Auslandsstationen die international und interreligiös zusammengesetzten Besatzungen auf Handelsschiffen, die für deutsche Reedereien zur See fahren.

Verantwortlich Dine Fecht

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-436.700	-436.700	-436.700	-436.700
Zuschüsse von Dritten	-811.100	-812.100	-726.500	-726.500
Kollekten und Spenden	-103.500	-103.500	-103.500	-103.500
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-1.351.300</b>	<b>-1.352.300</b>	<b>-1.266.700</b>	<b>-1.266.700</b>
Personalaufwendungen	2.035.600	2.040.900	1.993.100	1.994.500
Zuweisungen	3.769.900	3.673.300	3.238.300	3.185.800
Sach- und Dienstaufwendungen	2.467.080	2.432.880	2.525.825	2.409.410
Abschreibungen	52.700	52.700	52.700	52.700
Sonstige ordentl. Aufwendungen	181.500	181.500	181.500	181.500
<b>Summe ordentl. Aufwendungen</b>	<b>8.506.780</b>	<b>8.381.280</b>	<b>7.991.425</b>	<b>7.823.910</b>
Finanzerträge	-49.250	-46.300	-42.400	-38.400
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>7.106.230</b>	<b>6.982.680</b>	<b>6.682.325</b>	<b>6.518.810</b>
Belastung Personalkosten	1.230.700	1.205.400	1.220.700	1.234.900
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>8.336.930</b>	<b>8.188.080</b>	<b>7.903.025</b>	<b>7.753.710</b>
Zuführungen zu Rücklagen	8.000	8.000	8.000	
Entnahmen aus Rücklagen				-24.000
Entnahmen aus Kollekten	-337.000	-310.000	-102.500	-16.500
Finanz.anteil für Investitionen	10.000	10.000	10.000	10.000
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>8.017.930</b>	<b>7.896.080</b>	<b>7.818.525</b>	<b>7.723.210</b>

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Saldo Investition / Desinvestition	-239.800	-146.100	-150.000	-154.000
Saldo Eigenfinanzierung	239.800	146.100	150.000	154.000
<b>Saldo Investition und Finanzierung</b>				

	Stellen 2013
A. Kirchenamt	19,10
D. Auslandspfarrstellen	17,00
<b>Gesamt</b>	<b>36,10</b>

### Zugeordnete Handlungsfelder (HF)

200801	Auslandsgemeinden / Partnerkirchen
200802	Auslandsarbeit der Seemannsmission
200803	Kirchliches Handeln im Tourismus

**Handlungsfeld 200801 Auslandsgemeinden / Partnerkirchen****Beschreibung**

Auslandsgemeindearbeit Menschen deutscher Sprache, die vorübergehend oder dauernd im Ausland leben, finden in den deutschsprachigen Auslandsgemeinden eine religiöse und kulturelle Heimat. Dies geschieht durch:

- Auswahl, Entsendung, Beauftragung, Qualifizierung und Begleitung kompetenter Pfarrer/innen für die Gemeinden
- Beauftragung der Entsandten zur pastoralen Versorgung von Orten, die keine eigene Pfarrstelle haben können (Pastoration)
- Förderung des deutschsprachigen kirchlichen Dienstes durch einheimische Kirchen
- verlässliche Begleitung der Leitungen der Gemeinden in seelsorgerlicher, fachlicher und organisatorischer Hinsicht
- Beobachtung der Wanderungsbewegungen von Deutschsprachigen
- Entwicklung und Erproben innovativer Projekte, um Gemeinden an neuen Orten zu unterstützen.

Die Auslandsgemeindearbeit steht dabei im Gesamtkontext ökumenischer Arbeit (Verknüpfung mit den Partnerkirchen, interreligiösen Dialog, Integrations- und Versöhnungsarbeit, sozialdiakonischer Arbeit) Partnerkirchenarbeit Beziehungen zu evangelischen Kirchen weltweit

- in denen Auslandsgemeinden existieren
- mit denen die Auslandsgemeinden zusammen arbeiten
- die in einem besonderen regionalen oder ökumenischen Kontext zur Ökumene- und Auslandsarbeit der EKD stehen werden gepflegt und weiterentwickelt. Dies geschieht durch:
  - gegenseitige Besuche und Konsultationen
  - Aktualisierung der Verträge
  - Integration der Auslandsgemeinden in die Kirchen vor Ort, soweit das sinnvoll und möglich ist
  - Förderung der Eigenständigkeit der Kirchen, die sich aus deutschsprachigen Gemeinden gebildet haben

Verantwortlich Dine Fecht

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge				-1.231.550	-1.229.600	-1.140.100	-1.136.100
Summe aller Aufwendungen				6.581.180	6.455.680	6.415.825	6.248.310
Belastung Personalkosten				1.093.700	1.074.400	1.087.900	1.100.500
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>				<b>6.443.330</b>	<b>6.300.480</b>	<b>6.363.625</b>	<b>6.212.710</b>
Zuführung zu Rücklagen				8.000	8.000	8.000	
Entnahmen aus Rücklagen							-24.000
Entnahmen aus Kollekten				-337.000	-310.000	-102.500	-16.500
Finanz.anteil für Investitionen				10.000	10.000	10.000	10.000
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>				<b>6.124.330</b>	<b>6.008.480</b>	<b>6.279.125</b>	<b>6.182.210</b>

**Handlungsobjekt 20080101 Westeuropa**

Ziel 1 Zukunftsfähigkeit der Gemeinden stärken

Ziel 2 Identifizieren neuer Gemeindepotenziale für die EKD-Auslandsarbeit

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Personalaufwendungen				7.000	7.000	7.000	7.000
Zuweisungen				107.000	102.000	102.000	102.000
Sach- und Dienstaufwendungen				1.000	1.000	1.000	1.000
Finanzerträge				-12.700	-15.000	-14.700	-14.400
Belastung Personalkosten				48.100	48.700	49.300	49.900
Finanz.anteil für Investitionen				10.000	10.000	10.000	10.000
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>				<b>160.400</b>	<b>153.700</b>	<b>154.600</b>	<b>155.500</b>

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Abgang				-60.600	-58.300	-58.600	-58.900
Ausleih., gewähr. Darl. innerh. kirchl. Bereich							
<b>Saldo Investition / Deinvestition</b>				<b>-60.600</b>	<b>-58.300</b>	<b>-58.600</b>	<b>-58.900</b>
Zuführung zu weiteren Rücklagen (investiv)				70.600	68.300	68.600	68.900
Investitionsmittel aus dem Ergebnis				-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
<b>Saldo Eigenfinanzierung</b>				<b>60.600</b>	<b>58.300</b>	<b>58.600</b>	<b>58.900</b>
<b>Saldo Investition und Finanzierung</b>							

**Erläuterungen**

Die Gemeinde in Dublin tilgt (10.600 Euro in 2013) ein Darlehn, welches für den Erweiterungsbau des Lutherhauses gewährt wurde. Die Gemeinde in Den Haag tilgt (50.000 Euro in 2013) ein Darlehn, welches für die Sanierung einer Kirche gewährt wurde.

### Handlungsobjekt 20080102 Mittel-, Ost- und Südosteuropa

Ziel 1	Zukunftsfähigkeit der Gemeinden stärken
Ziel 2	Pflege einer projektorientierten Partnerkirchenarbeit
Ziel 3	Entwicklung der innerkirchlichen Koordinationsaufgaben

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
Zuschüsse von Dritten	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
Kollekten und Spenden	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000
Personalaufwendungen	122.500	123.000	122.000	122.000
Zuweisungen	473.000	465.000	465.000	405.000
Sach- und Dienstaufwendungen	77.500	74.900	74.900	74.900
Sonstige ordentl. Aufwendungen	64.000	64.000	64.000	64.000
Belastung Personalkosten	152.300	154.300	156.500	158.300
Entnahmen aus Kollekten	-67.000	-71.000	-70.000	
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>786.300</b>	<b>774.200</b>	<b>776.400</b>	<b>788.200</b>

#### Zugeordnete Rücklagen

Z08010222	Moskau, Russland
Z08010224	Riga, Lettland

### Handlungsobjekt 20080103 Südeuropa

Ziel 1	Zukunftsfähigkeit der Gemeinden stärken
Ziel 2	Vernetzung der deutschsprachigen Gemeinden in Südeuropa
Ziel 3	Stabilisierung der Partnerschaftsbeziehungen zur Evangelisch-lutherischen Kirche in Italien (ELKI)

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-73.200	-73.200	-73.200	-73.200
Personalaufwendungen	76.000	76.000	76.000	76.000
Zuweisungen	139.000	139.000	139.000	139.000
Sach- und Dienstaufwendungen	39.500	39.500	39.500	39.500
Abschreibungen	49.500	49.500	49.500	49.500
Sonstige ordentl. Aufwendungen	41.500	41.500	41.500	41.500
Finanzerträge	-3.000	-2.500	-2.000	-1.500
Belastung Personalkosten	64.200	65.000	65.800	66.600
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>333.500</b>	<b>334.800</b>	<b>336.100</b>	<b>337.400</b>

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Abgang	-5.000	-5.500	-6.000	-6.500
Ausleih., gewähr. Darl. innerh. kirchl. Bereich				
<b>Saldo Investition / Deinvestition</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.500</b>	<b>-6.000</b>	<b>-6.500</b>
Zuführung zu weiteren Rücklagen (investiv)	5.000	5.500	6.000	6.500
<b>Saldo Eigenfinanzierung</b>	<b>5.000</b>	<b>5.500</b>	<b>6.000</b>	<b>6.500</b>
<b>Saldo Investition und Finanzierung</b>				

#### Erläuterungen

Die Gemeinde in Thessaloniki tilgt (5.000 Euro in 2013) ein Darlehn, welches für den Kauf eines Pfarr- und Gemeindehauses gewährt wurde.

**Handlungsobjekt 20080104 Nordeuropa****Ziel 1** Zukunftsfähigkeit der Gemeinden stärken

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-142.000	-142.000	-142.000	-142.000
Personalaufwendungen	91.500	91.500	91.500	91.500
Zuweisungen	53.000	50.000	50.000	50.000
Finanzerträge	-6.900	-6.200	-5.500	-4.800
Belastung Personalkosten	32.100	32.500	32.900	33.300
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>27.700</b>	<b>25.800</b>	<b>26.900</b>	<b>28.000</b>

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Abgang	-19.200	-19.900	-20.600	-21.300
Ausleih., gewähr. Darl. innerh. kirchl. Bereich				
<b>Saldo Investition / Deinvestition</b>	<b>-19.200</b>	<b>-19.900</b>	<b>-20.600</b>	<b>-21.300</b>
Zuführung zu weiteren Rücklagen (investiv)	19.200	19.900	20.600	21.300
<b>Saldo Eigenfinanzierung</b>	<b>19.200</b>	<b>19.900</b>	<b>20.600</b>	<b>21.300</b>
<b>Saldo Investition und Finanzierung</b>				

*Erläuterungen*

Die Gemeinde in Oslo tilgt (19.200 Euro in 2013) ein Darlehn, welches für die Renovierung des Gemeinshauses gewährt wurde.

*Zugeordnete Rücklagen*

Z08010421 Helsinki, Finnland

**Handlungsobjekt 20080105 Afrika****Ziel 1** Zukunftsfähigkeit der Gemeinden stärken**Ziel 2** Vernetzung der deutschsprachigen Gemeinden in den jeweils lokalen kirchlichen Kontext und entwicklungspolitischen Kontext**Ziel 3** Stärkung und Weiterentwicklung der Beziehungen zu den Partnerkirchen ELKSA N-T, ELKSA Kapkirche und ELKIN -DELK**Ziel 4** Aufarbeitung der Apartheidsgeschichte**Ziel 5** Förderung der Prozesse zur wachsenden Einheit unter den lutherischen Kirchen im südlichen Afrika

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuschüsse von Dritten	-45.600	-45.600		
Personalaufwendungen	2.000	2.000	2.000	2.000
Zuweisungen	356.500	319.000	319.000	319.000
Sach- und Dienstaufwendungen	102.200	102.200	10.100	10.100
Finanzerträge	-1.650			
Belastung Personalkosten	143.900	105.700	107.000	108.200
Entnahmen aus Kollekten	-46.500	-46.500		
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>510.850</b>	<b>436.800</b>	<b>438.100</b>	<b>439.300</b>

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Abgang	-95.000			
Ausleih., gewähr. Darl. innerh. kirchl. Bereich				
<b>Saldo Investition / Deinvestition</b>	<b>-95.000</b>			
Zuführung zu weiteren Rücklagen (investiv)	95.000			
<b>Saldo Eigenfinanzierung</b>	<b>95.000</b>			
<b>Saldo Investition und Finanzierung</b>				

*Zugeordnete Rücklagen*

Z08010504 Studienprozess Apartheid

*Erläuterungen*

Die Kirche in Nairobi tilgt in Höhe von 95.000 Euro ein Darlehn, welches für den Bau eines Gebäudes gewährt wurde.

### Handlungsobjekt 20080106 Nordamerika

Ziel 1	Zukunftsfähigkeit der Gemeinden stärken
Ziel 2	Förderung des deutschsprachigen kirchlichen Dienstes durch einheimische Kirchen
Ziel 3	Intensivierung der Beziehungen zu Kirchen in den USA und Kanada

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen	58.900	57.900	57.900	57.900
Finanzerträge	-8.000	-7.400	-6.800	-6.200
Belastung Personalkosten	29.200	29.500	29.900	30.200
Saldo (Bilanzergebnis)	80.100	80.000	81.000	81.900

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Abgang	-9.000	-9.600	-10.200	-10.800
Ausleih., gewähr. Darl. innerh. kirchl. Bereich				
Saldo Investition / Deinvestition	-9.000	-9.600	-10.200	-10.800
Zuführung zu weiteren Rücklagen (investiv)	9.000	9.600	10.200	10.800
Saldo Eigenfinanzierung	9.000	9.600	10.200	10.800
Saldo Investition und Finanzierung				

#### Erläuterungen

Die Gemeinde in New York tilgt (9.000 Euro in 2013) ein Darlehn, welches für den Kauf eines Pfarr- und Gemeindehauses gewährt wurde.

### Handlungsobjekt 20080107 Lateinamerika

Ziel 1	Zukunftsfähigkeit der Gemeinden stärken
Ziel 2	Pflege der Beziehungen zu den Partnerkirchen
Ziel 3	Lateinamerika Referat der EKD wird als ökumenisches Kompetenzzentrum wahrgenommen

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Personalaufwendungen	2.300	2.300	2.300	2.300
Zuweisungen	546.200	535.100	515.100	515.100
Belastung Personalkosten	120.900	108.400	109.800	111.100
Entnahmen aus Kollekten	-30.000	-20.000		
Saldo (Bilanzergebnis)	639.400	625.800	627.200	628.500

### Handlungsobjekt 20080108 Fernost und Australien

Ziel 1	Zukunftsfähigkeit der Gemeinden stärken
Ziel 2	Konzeptionelle Weiterentwicklung und Evaluation der Projekte

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000
Zuschüsse von Dritten	-10.500	-11.500	-11.500	-11.500
Personalaufwendungen	150.500	153.500	156.500	159.500
Zuweisungen	201.900	180.900	155.900	163.400
Sach- und Dienstaufwendungen	14.700	14.700	14.700	14.700
Belastung Personalkosten	48.900	59.900	60.700	61.400
Entnahmen aus Kollekten	-47.000	-26.000	-16.000	
Saldo (Bilanzergebnis)	341.500	354.500	343.300	370.500

**Handlungsobjekt 20080109 Nahost**

Ziel 1	Zukunftsfähigkeit der Gemeinden stärken
Ziel 2	Etablierung einer kirchlichen Versorgung für die Region Rotes Meer / Ägypten
Ziel 3	Intensivierung der Begleitung der Christen in der Region im "Arabischen Frühling"
Ziel 4	Stabilisierung des Projektes "Kirche am Golf"

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuschüsse von Dritten				-40.000	-40.000		
Personalaufwendungen				65.000	65.000	15.000	15.000
Zuweisungen				230.500	230.500	190.500	190.500
Sach- und Dienstaufwendungen				15.800	15.800	15.800	15.800
Sonstige ordentl.Aufwendungen				5.500	5.500	5.500	5.500
Finanzerträge				-17.000	-15.200	-13.400	-11.500
Belastung Personalkosten				28.400	39.100	39.500	40.000
Entnahmen aus Kollekten				-130.000	-130.000		
Saldo (Bilanzergebnis)				158.200	170.700	252.900	255.300

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Abgang				-51.000	-52.800	-54.600	-56.500
Ausleih.,gewähr.Darl.innerh.kirchl. Bereich							
Saldo Investition / Deinvestition				-51.000	-52.800	-54.600	-56.500
Zuführung zu weiteren Rücklagen (investiv)				51.000	52.800	54.600	56.500
Saldo Eigenfinanzierung				51.000	52.800	54.600	56.500
Saldo Investition und Finanzierung							

*Erläuterungen*

Die Gemeinde in Beirut tilgt (51.000 Euro in 2013) ein Darlehn, welches für die Tilgungsstreckung gewährt wurde.

**Handlungsobjekt 20080110 Fortbildung**

Ziel 1	Fortentwicklung und Umsetzung eines kohärenten Konzeptes der Aus- und Fortbildung für die entsandten und beauftragten Pfarrerinnen und Pfarrer
Ziel 2	Entwicklung und Umsetzung eines kohärenten Konzeptes der Aus- und Fortbildung für verantwortliche Ehrenamtliche in den Gemeinden

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen				345.400	345.200	345.200	345.000
Belastung Personalkosten				114.900	116.900	118.300	119.700
Entnahmen aus Kollekten				-16.500	-16.500	-16.500	-16.500
Saldo (Bilanzergebnis)				443.800	445.600	447.000	448.200

### Handlungsobjekt 20080111 Fürsorge Auslandspfarrrer

Ziel 1	Individuelle Fürsorge
Ziel 2	Zufriedenheit der Fürsorgeempfänger

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit			-108.000	-108.000	-108.000	-108.000
Personalaufwendungen			1.190.800	1.192.600	1.192.800	1.191.200
Sach- und Dienstaufwendungen			1.615.780	1.586.380	1.771.425	1.623.210
Belastung Personalkosten			35.400	35.800	36.400	36.900
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>			<b>2.733.980</b>	<b>2.706.780</b>	<b>2.892.625</b>	<b>2.743.310</b>

*Zugeordnete Rücklagen*  
Z080111            Auslandsgeistliche

### Handlungsobjekt 20080112 Sonstige Aufgaben im Bereich der Auslandsarbeit

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuschüsse von Dritten			-710.000	-710.000	-710.000	-710.000
Zuweisungen			243.000	233.000	233.000	233.000
Sach- und Dienstaufwendungen			92.200	90.200	90.200	122.200
Belastung Personalkosten			275.400	278.600	281.800	284.900
Zuführungen zu Rücklagen			8.000	8.000	8.000	
Entnahmen aus Rücklagen						-24.000
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>			<b>-91.400</b>	<b>-100.200</b>	<b>-97.000</b>	<b>-93.900</b>

**Handlungsfeld 200802 Auslandsarbeit der Seemannsmission****Beschreibung**

Die Auslandsarbeit der Seemannsmission ist das Aufgabengebiet der Deutschen Seemannsmission e.V. (DSM) mit Sitz in Bremen. Nur sie wird von der EKD gefördert, während die Inlandsarbeit in den deutschen Häfen von den Landeskirchen der jeweiligen Küstenländer gefördert wird. Die DSM arbeitet nach folgenden Grundsätzen:

- Sie versteht sich als Sozialgestalt von Kirche und Vertretung der EKD in der Welt der Seefahrt.
- Sie betreut durch ihre Auslandsstationen die international und interreligiös zusammengesetzten Besatzungen auf Handelsschiffen, die für deutsche Reedereien zur See fahren.
- Sie ist als Werk der EKD erkennbar und arbeitet, wo immer möglich, mit den jeweiligen Auslandsgemeinden der EKD zusammen.
- Sie ist der Beitrag der EKD zum internationalen und ökumenischen Netzwerk der International Christian Maritime Association (ICMA) das für menschenwürdige Arbeitsverhältnisse in der Seefahrt auf internationaler Ebene eintritt und eine kirchliche

Präsenz in den wichtigsten Häfen gewährleistet. Sie ist im Blick auf das Thema "Piraterie" der kirchliche Gesprächspartner staatlicher Stellen und wirkt an der psychosozialen Begleitung betroffener Schiffsmannschaften mit.

Verantwortlich Paul Oppenheim

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Aufwendungen				1.350.000	1.350.000	1.000.000	1.000.000
Belastung Personalkosten				9.400	9.500	9.600	9.700
Saldo (Bilanzergebnis)				1.359.400	1.359.500	1.009.600	1.009.700

**Handlungsobjekt 20080201 Auslandsarbeit der Seemannsmission**

Ziel 1 Weiterentwicklung des Konzepts für die Auslandsarbeit

Ziel 2 Umstellung der DSM auf kaufmännische Buchführung

Ziel 3 Umstrukturierung der Geschäftsstelle

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen				1.350.000	1.350.000	1.000.000	1.000.000
Belastung Personalkosten				9.400	9.500	9.600	9.700
Saldo (Bilanzergebnis)				1.359.400	1.359.500	1.009.600	1.009.700

## Handlungsfeld 200803 Kirchliches Handeln im Tourismus

### Beschreibung

Menschen im Ausland, die dort für eine kürzere Zeit Urlaub machen oder einen größeren Teil des Jahres dort leben, sollen geistlich begleitet und seelsorgerlich betreut werden. Diese Aufgabe geschieht im Wesentlichen durch:

- die von der EKD entsandten Pfarrer der in Spanien eingerichteten Tourismuspfarrrämter (Mallorca, Costa del Sol, Costa Blanca, Teneriffa, Gran Canaria),
- Beauftragung von Pfarrern und Pfarrerinnen in die Langzeitseelsorge für touristisch relevante Gemeinden,
- durch die Gewinnung und Fortbildung von den jährlich 150 bis 180 beauftragten Pfarrer und Pfarrerinnen in der Urlaubsseelsorge (in 10 europäischen Ländern)
- durch die ca. 70 beauftragten Pfarrer und Pfarrerinnen auf Kreuzfahrtschiffen in der Bordseelsorge.

Verantwortlich Michael Schneider

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge			-169.000	-169.000	-169.000	-169.000
Summe aller Aufwendungen			575.600	575.600	575.600	575.600
Belastung Personalkosten			127.600	121.500	123.200	124.700
Saldo (Bilanzergebnis)			534.200	528.100	529.800	531.300

### Handlungsobjekt 20080301 Auslandstourismus

Ziel 1	Schaffung von zentralen, attraktiven Gottesdienstorten in ökumenischer Verantwortung
Ziel 2	Gottesdienst als zielgruppenübergreifendes Angebot, das zu denen am häufigsten genutzten Veranstaltungsformen gehört, qualifizieren
Ziel 3	Ausweitung der Bordseelsorge

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit			-84.500	-84.500	-84.500	-84.500
Kollekten und Spenden			-84.500	-84.500	-84.500	-84.500
Personalaufwendungen			258.000	258.000	258.000	258.000
Sach- und Dienstaufwendungen			104.000	104.000	104.000	104.000
Abschreibungen			3.200	3.200	3.200	3.200
Sonstige ordentl. Aufwendungen			70.500	70.500	70.500	70.500
Belastung Personalkosten			37.100	37.600	38.000	38.400
Saldo (Bilanzergebnis)			303.800	304.300	304.700	305.100

### Zugeordnete Rücklagen

Z08030101	Costa Blanca, Spanien
Z08030102	Gran Canaria, Spanien
S08030102	Gran Canaria, Spanien
Z08030103	Costa del Sol, Spanien

### Handlungsobjekt 20080302 Urlaubsseelsorge und andere Dienste

Ziel 1	Ausweitung der Bordseelsorge
Ziel 2	Verlässlichkeit und Kontinuität im Kurzeittourismus durch die Gastgeberländer (Urlabsseelsorge) schaffen

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Personalaufwendungen			70.000	70.000	70.000	70.000
Zuweisungen			10.900	10.900	10.900	10.900
Sach- und Dienstaufwendungen			59.000	59.000	59.000	59.000
Belastung Personalkosten			90.500	83.900	85.200	86.300
Saldo (Bilanzergebnis)			230.400	223.800	225.100	226.200



## Handlungsbereich 2009 Presse und Publizistik

### Perspektiven

Im Handlungsbereich Presse und Publizistik geht es um die externe Kommunikation der EKD sowie des Kirchenamtes der EKD. Maßgebliches Ziel ist es, Interesse möglichst vieler Medien für Themen und Menschen der EKD zu wecken, um so eine sachgemäße Außensicht und Bewertung der evangelischen Kirche durch die Medien zu gewährleisten. Dabei ist es Aufgabe des Referats Presse, die leitenden Organe und das Kirchenamt der EKD in der Informations- und Mediengesellschaft zu positionieren. Zu den Aufgaben des Referates für Publizistik, Öffentlichkeitsarbeit und Medien gehört z.B. -die Profilierung der klassischen Öffentlichkeitsarbeit der EKD -die Medienförderung der EKD -die Betreuung der EKD-Medienunternehmen. In den kommenden Jahren werden beide Referate besonders die Aktivitäten der EKD und ihrer Partner im Rahmen der Lutherdekade und für das Reformationsjubiläum 2017 aktiv begleiten.

Verantwortlich Dr. Hans Ulrich Anke

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit			-105.000	-105.000	-105.000	-105.000
<b>Summe ordentliche Erträge</b>			<b>-105.000</b>	<b>-105.000</b>	<b>-105.000</b>	<b>-105.000</b>
Zuweisungen			1.040.000	731.700	732.200	732.700
Sach- und Dienstaufwendungen			1.354.200	1.331.300	1.300.700	1.057.900
Sonstige ordentl. Aufwendungen			8.200	8.200	8.200	8.200
<b>Summe ordentl. Aufwendungen</b>			<b>2.402.400</b>	<b>2.071.200</b>	<b>2.041.100</b>	<b>1.798.800</b>
Aufwendungen aus Beteiligungen			11.928.000	11.678.000	11.678.000	11.678.000
<b>Ordentliches Ergebnis</b>			<b>14.225.400</b>	<b>13.644.200</b>	<b>13.614.100</b>	<b>13.371.800</b>
Belastung Personalkosten			1.165.500	1.180.200	1.199.700	832.300
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>			<b>15.390.900</b>	<b>14.824.400</b>	<b>14.813.800</b>	<b>14.204.100</b>
Entnahmen aus Kollekten			-300.000			
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>			<b>15.090.900</b>	<b>14.824.400</b>	<b>14.813.800</b>	<b>14.204.100</b>

	Stellen 2013
A. Kirchenamt	18,50
<b>Gesamt</b>	<b>18,50</b>

### Zugeordnete Handlungsfelder (HF)

200901	Pressestelle der EKD
200902	Publizistik und Öffentlichkeitsarbeit
200903	Mediensteuerung und Medienförderung
200904	Medienbeauftragter der EKD
200905	Servicetelefon

**Handlungsfeld 200901 Pressestelle der EKD***Beschreibung*

Die Aufgabe der Pressestelle besteht aus der Abwicklung und Initiierung der klassischen Pressearbeit, die zum Erscheinungsbild der EKD in unserer vielfältigen Mediengesellschaft beiträgt. Dazu gehört vorrangig die Kontaktpflege mit den Medienvertreterinnen und -vertretern, um die leitenden Organe und das Kirchenamt der EKD in der Informations- und Mediengesellschaft zu positionieren und für möglichst viele "Lebensäußerungen" der EKD das positiv motivierte Interesse der medialen Öffentlichkeit zu wecken und eine sachgemäße Außensicht und Bewertung der evangelischen Kirche durch die Medien zu befördern. Zur Pressestelle gehört auch die Internetarbeit und die Onlineredaktion der EKD, [www.ekd.de](http://www.ekd.de). Eine besondere Zielperspektive der nächsten Jahre ist ein aktives Themenmanagement der Lutherdekade und des Reformationsjubiläums Luther 2017.

*Verantwortlich* Reinhard Mawick

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge				-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
Summe aller Aufwendungen				418.600	364.800	364.800	364.800
Belastung Personalkosten				473.500	479.500	487.700	493.700
Saldo (Bilanzergebnis)				817.100	769.300	777.500	783.500

**Handlungsobjekt 20090101 Pressearbeit der EKD**

Ziel 1 Bestmögliche Realisierung von Medienkontakten.

Ziel 2 Vernetzung und Kontaktpflege zu den Pressestellen der Gliedkirchen der EKD.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen				150.000	147.000	147.000	147.000
Belastung Personalkosten				265.900	269.300	274.800	278.200
Saldo (Bilanzergebnis)				415.900	416.300	421.800	425.200

*Zugeordnete Rücklagen*

R090101 Pressearbeit

**Handlungsobjekt 20090102 Internetarbeit der EKD**

Ziel 1 Kommunikation von Informationen über die Evangelische Kirche in Deutschland im Internet.

Ziel 2 Vernetzung der Internetarbeit innerhalb der Gliedkirchen und Werke der EKD

Ziel 3 Beratung und Begleitung von Abteilungen im Kirchenamt, von selbstständigen und unselbstständigen Einrichtungen der EKD sowie von Gliedkirchen der EKD bei deren

Online-Vorhaben und bei kirchlichen, theologischen und medienethischen Fragen im Internet

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit				-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
Zuweisungen				40.000	39.200	39.200	39.200
Sach- und Dienstaufwendungen				228.600	178.600	178.600	178.600
Belastung Personalkosten				207.600	210.200	212.900	215.500
Saldo (Bilanzergebnis)				401.200	353.000	355.700	358.300

*Zugeordnete Rücklagen*

R090102 Internetarbeit

## Handlungsfeld 200902 Publizistik und Öffentlichkeitsarbeit

### Beschreibung

Das Handlungsfeld umfasst den Bereich der Publizistik und der Öffentlichkeitsarbeit der EKD. Hierzu gehören öffentlichkeits- und werbewirksame Auftritte der EKD in Form von Kampagnen oder anderen Aktionen sowie die Betreuung der Publikationen der EKD. Eine besondere Zielperspektive der nächsten Jahre ist ein aktives Themenmanagement der Lutherdekade und des Reformationsjubiläums 2017.

Verantwortlich Dr. Michael Brinkmann

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge			-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
Summe aller Aufwendungen			765.000	751.500	751.500	751.500
Belastung Personalkosten			219.800	222.500	227.100	229.800
Saldo (Bilanzergebnis)			954.800	944.000	948.600	951.300

### Handlungsobjekt 20090201 Allgemeine Kampagnen und Projekte

Ziel 1	Bekanntmachung und Profilierung der Lutherdekade und des Reformationsjubiläums 2017.
Ziel 2	Harmonisierung des visuellen Auftritts der EKD (corporate design).
Ziel 3	Optimierung Publikationswesen der EKD (corporate publishing).

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit			-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
Zuweisungen			7.500	7.500	7.500	7.500
Sach- und Dienstaufwendungen			677.500	664.000	664.000	664.000
Belastung Personalkosten			219.800	222.500	227.100	229.800
Saldo (Bilanzergebnis)			874.800	864.000	868.600	871.300

### Haushaltsvermerke

Hiervon für kirchliches Jahrbuch (Dr. Hauschildt) jährlich bis zu 7.500 Euro

### Zugeordnete Rücklagen

R090201	Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit
Z090201	Kampagnenfonds
Z09020103	Kirchliches Wirken/Kampagnen und Projekte
Z09020106	Kirchliches Jahrbuch

### Handlungsobjekt 20090202 Fundraisingservicestelle

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen			80.000	80.000	80.000	80.000
Saldo (Bilanzergebnis)			80.000	80.000	80.000	80.000

**Handlungsfeld 200903 Mediensteuerung und Medienförderung****Beschreibung**

Das Handlungsfeld umfasst die Entwicklung und Förderung von Medien durch die EKD. Dabei kommt mit Blick auf Ressourcen und Reichweiten dem Gemeinschaftswerk Evangelischer Publizistik (GEP) eine Schlüsselrolle zu. Zu diesem Handlungsfeld gehört im Dialog mit den zuständigen Gremien die ordnungsgemäße Verwaltung der Beteiligungen der EKD an Medieneinrichtungenunternehmen. Eine besondere Zielperspektive der kommenden zwei Jahre ist eine Analyse des Beteiligungsportfolios der EKD und die Entwicklung einer mittelfristigen Strategie der Medienförderung.

Verantwortlich Dr. Michael Brinkmann

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Aufwendungen				12.840.500	12.283.000	12.283.500	12.284.000
Ergebnis nach Verrechnung				12.840.500	12.283.000	12.283.500	12.284.000
Entnahmen aus Kollekten				-300.000			
Saldo (Bilanzergebnis)				12.540.500	12.283.000	12.283.500	12.284.000

**Handlungsobjekt 20090301 Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP)**

Ziel 1 Sicherung der unternehmerischen Handlungskraft des GEP

Ziel 2 Aktive Zusammenarbeit mit dem GEP

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen				27.500	27.500	27.500	27.500
Aufwendungen aus Beteiligungen				11.928.000	11.678.000	11.678.000	11.678.000
Saldo (Bilanzergebnis)				11.955.500	11.705.500	11.705.500	11.705.500

**Haushaltsvermerke**

Im Jahr 2013 und den Folgejahren werden für den Robert-Geisendörfer-Preis bis zu 27.500 Euro zur Verfügung gestellt.

**Handlungsobjekt 20090302 Förderung von Medienunternehmen, mediale Programmentwicklung und -produktion**

Ziel 1 Unterstützung evangelischer Medienprodukte.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen				885.000	577.500	578.000	578.500
Entnahmen aus Kollekten				-300.000			
Saldo (Bilanzergebnis)				585.000	577.500	578.000	578.500

**Haushaltsvermerke**

Im Jahr 2013 und den Folgejahren werden für die EIKON gGmbH bis zu 200.000 Euro zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2013 werden für FWU bis zu 48.000 Euro zur Verfügung gestellt. In der mittelfristigen Finanzplanung erhöht sich dieser Betrag in jedem Jahr um 500 Euro. Im Jahr 2013 werden für idea bis zu 132.000 Euro zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2013 werden für den Herausgeberkreis Zivil online bis zu 5.000 Euro zur Verfügung gestellt. In der mittelfristigen Finanzplanung werden hierfür bis zu 1.000 Euro pro Jahr zur Verfügung gestellt.

**Haushaltsvermerke**

Aus Mitteln der EKD-Kollekte 2012 "den Glauben weitergeben" sollen kirchliche Internetpräsenzen wie kirche-entdecken.de, konfiweb.de, unserezeiten.de, trauernetz.de und ekd.de gefördert werden.

**Zugeordnete Rücklagen**

Z09020103 Kirchliches Wirken/Entwicklung und Förderung von Medienproduktionen

## Handlungsfeld 200904 Medienbeauftragter der EKD

### Beschreibung

Die Aufgabe des Medienbeauftragten des Rates der EKD liegt darin, für die Verkündigungssendungen in national zu empfangenen Radio- und Fernsehprogrammen in einer hohen Qualität Sorge zu tragen und so das Evangelium an die nächste Generation weiterzugeben. Zugleich ist es Aufgabe des Medienbeauftragten, die Sendeplätze in öffentlich-rechtlichen Programmen wie den Privatsendern zu sichern, neue Formen auszuloten und die EKD medienpolitisch gegenüber den Sendern zu vertreten. Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Jugendmedienschutz. Die Mitarbeit in den Organen der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK), des Fernsehens (FSF), der Kommission Jugendmedienschutz der Landesmedienanstalten (KJM) ist notwendig, um in einer Zeit der rasanten Entwicklung der Online-Medien Kinder und Jugendliche im Umgang mit dem Internet kompetent zu machen und für eine pädagogische Vermittlung von Medienkompetenz aus dem christlichen Menschenbild einzutreten. Medienkongresse im Intervall von zwei Jahren mit öffentlich-rechtlichen Sendern leisten einen aktiven Beitrag zur Ethik in der Berichterstattung des politischen Journalismus wie zur Vermittlung von christlichen Werten im fiktionalen Programm.

Verantwortlich Markus Bräuer

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Aufwendungen			128.000	101.500	76.500	76.500
Belastung Personalkosten			105.500	106.600	107.700	108.800
Saldo (Bilanzergebnis)			233.500	208.100	184.200	185.300

### Handlungsobjekt 20090401 Medienbeauftragter

Ziel 1	Wort zum Sonntag als zeitgemäße Verkündigung im Abendprogramm der ARD
Ziel 2	Jüngere Zuschauer für den ZDF-Gottesdienst gewinnen
Ziel 3	Medienkompetenz im Blick auf das Internet erhöhen

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen			119.800	93.300	68.300	68.300
Sonstige ordentl. Aufwendungen			8.200	8.200	8.200	8.200
Belastung Personalkosten			105.500	106.600	107.700	108.800
Saldo (Bilanzergebnis)			233.500	208.100	184.200	185.300

### Zugeordnete Rücklagen

Z09040101	Medienbeauftragter
Z09040102	Wort zum Sonntag

**Handlungsfeld 200905 Servicetelefon***Beschreibung*

Niederschwellige Kommunikation mit Mitgliedern und Interessierten über neue Kanäle wird für die evangelische Kirche immer wichtiger. Gerade für Interessierte und Kirchenmitglieder, die nicht alltäglich Kontakt zu ihrer Gemeinde haben, ist daher das Kommunikationsangebot eines Service-Telefons sinnvoll, damit schnell und unkompliziert Fragen beantwortet oder kirchliche Ansprechpartner gefunden werden können. Das bundesweite kirchliche Service-Telefon zielt auf Kooperation mit bereits bestehenden oder in Planung befindlichen Service-Telefonen in Landeskirchen, Regionen oder Großstädten, es wird werktags (einschließlich Samstag) von 8.00 bis 20.00 Uhr unter einer bundesweit einheitlichen gebührenfreien Service-Rufnummer aus dem Fest- und dem Mobilfunknetz erreichbar sein.

*Verantwortlich* Sven Waske

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Aufwendungen				178.300	248.400	242.800	
Belastung Personalkosten				366.700	371.600	377.200	
Saldo (Bilanzergebnis)				545.000	620.000	620.000	

**Handlungsobjekt 20090501 Servicetelefon**

Ziel 1 Aufbau des Service-Telefons und Beginn des Regelbetriebs des Service-Telefons im Rahmen der definierten Service-Levels sowie Einbindung von ersten Netzwerkpartnern

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen				178.300	248.400	242.800	
Belastung Personalkosten				366.700	371.600	377.200	
Saldo (Bilanzergebnis)				545.000	620.000	620.000	

*Zugeordnete Rücklagen*

Z09050101 Servicetelefon

## Handlungsbereich 2010 Rechnungsprüfung und Datenschutz

### Perspektiven

#### Perspektiven der Rechnungsprüfung

Neben der Prüfung des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens umfasst die Rechnungsprüfung bei kirchlichen Körperschaften, Diensten und Werken auch die Prüfung der Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit ihrer Haushalts- und Wirtschaftsführung. Hauptziel der Rechnungsprüfung ist die Unterstützung der kirchenleitenden Organe und Personen bei der Wahrnehmung ihrer Aufsichts-, Steuerungs- und Finanzverantwortung. Konkret zielt die Prüfungstätigkeit darauf ab:

- die Synoden bei der Wahrnehmung ihres Budgetrechts und der Vorbereitung von Entlastungsentscheidungen zu unterstützen,
  - die Rechtmäßigkeit der kirchlichen Aufgabenerfüllung zu sichern,
  - die Leistungsfähigkeit der kirchlichen Verwaltung zu verbessern und Fehlentwicklungen zu vermeiden,
  - ggfs. Ursachen und Folgen bedeutsamer Mängel aufzuzeigen sowie Vorschläge zu ihrer Beseitigung zu machen.
- Zugleich wirkt die Rechnungsprüfung im Außenverhältnis vertrauensbildend im Hinblick auf den korrekten und verantwortungsvollen Umgang mit kirchlichen Mitteln.

Auf der Ebene der EKD nimmt das Oberrechnungsamt (ORA) als Finanzkontrollorgan die Aufgaben der Rechnungsprüfung wahr. Es ist unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen. Das ORA verfolgt einen risikoorientierten Prüfungsansatz und ist zunehmend begleitend und beratend tätig. Die Rechnung des ORA wird vom Ständigen Haushaltsausschuss der EKD-Synode geprüft.

#### Perspektiven Datenschutz

Reorganisation des kirchlichen Datenschutzes. Weitere Erläuterungen sind beim Handlungsfeld ausgebracht.

Verantwortlich Harald Weitzenberg (Rechnungsprüfung) und NN (Datenschutz)

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-536.000	-548.000	-548.000	-548.000
Sonstige ordentliche Erträge	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-539.000</b>	<b>-551.000</b>	<b>-551.000</b>	<b>-551.000</b>
Sach- und Dienstaufwendungen	114.600	109.500	92.600	92.600
Sonstige ordentl. Aufwendungen	21.600	21.600	21.600	21.600
<b>Summe ordentl. Aufwendungen</b>	<b>136.200</b>	<b>131.100</b>	<b>114.200</b>	<b>114.200</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-402.800</b>	<b>-419.900</b>	<b>-436.800</b>	<b>-436.800</b>
Belastung Personalkosten	979.000	989.900	1.001.000	1.011.900
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	43.400	43.400	43.400	43.400
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>619.600</b>	<b>613.400</b>	<b>607.600</b>	<b>618.500</b>
Zuführungen zu Rücklagen	38.300	38.300	38.300	38.300
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>657.900</b>	<b>651.700</b>	<b>645.900</b>	<b>656.800</b>

	Stellen 2013
A. Oberrechnungsamt	8,82
A. Datenschutz	4,00
<b>Gesamt</b>	<b>12,82</b>

#### Zugeordnete Handlungsfelder (HF)

- 201001 Oberrechnungsamt der EKD (ORA)  
201002 Datenschutz

**Handlungsfeld 201001 Oberrechnungsamt der EKD (ORA)****Beschreibung**

**Umlagefinanzierte Prüfungen und Aufgaben:** Das ORA überwacht die Haushalts- und Wirtschaftsführung der EKD, einschließlich ihrer Einrichtungen, Betriebe und Sondervermögen. Dabei erstreckt sich die Prüfung auch darauf, ob ordnungsgemäß, wirtschaftlich und sparsam verfahren wird. Zudem prüft es im Sinne einer gesetzlich delegierten Verwaltungsaufgabe die Verwendungsnachweise der über einhundert Zuwendungsempfänger der EKD. Diese Prüfung erstreckt sich primär auf die bestimmungsgemäße, wirtschaftliche und sparsame Verwendung der Mittel, kann sich jedoch auch auf die gesamte Haushalts- und Wirtschaftsführung des jeweiligen Mittelempfängers erstrecken. Im gesamtkirchlichen Kontext trägt das ORA durch die Mitwirkung in den Gremien und Fachkonferenzen der EKD, der Arbeitsgemeinschaft der kirchlichen Rechnungsprüfungsämter (Kirpag) sowie im Gutachterausschuss der EKD zu einer Steigerung der Effizienz des Handelns kirchlicher Verwaltung bei.

**Gebührenfinanzierte Prüfungsaufträge:** Das ORA hat - mit Zustimmung des Ständigen Haushaltsausschusses der EKD-Synode und bei Erstattung der anfallenden Verwaltungskosten - eine Reihe von Prüfungsaufträgen bei kirchlichen Körperschaften des öffentlichen Rechts (KdöR) sowie rechtlich selbstständigen kirchlichen Einrichtungen und Werken übernommen. Hierzu gehören insbesondere die EKD-Gliedkirchen in Hannover, Baden, Braunschweig, Oldenburg, Lippe, Pfalz und Leer, die Kirchenbünde UEK und VELKD, aber auch kirchliche Stiftungen, Vereine und Werke, die eng mit den gesamtkirchlichen Aufgaben der EKD und den vorgenannten kirchlichen Körperschaften verbunden sind (u.a. Stiftung KiBa, Ev.Schulstiftung in der EKD, Ev. Schulbund Nord e.V., GEP gGmbH).

**Verantwortlich** Harald Weitzenberg

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge				-289.000	-301.000	-301.000	-301.000
Summe aller Aufwendungen				60.600	55.500	38.600	38.600
Belastung Personalkosten				672.900	680.400	688.000	695.500
Belastung sonst.budgetwirks.ILV				43.400	43.400	43.400	43.400
Saldo (Bilanzergebnis)				487.900	478.300	469.000	476.500

**Handlungsobjekt 20100101 Umlagefinanzierte Prüfungen und Aufgaben**

Ziel 1	Gewährleistung einer angemessenen Prüfungsbreite bei der Prüfung der EKD
Ziel 2	Gewährleistung einer angemessenen Prüfungstiefe bei der Prüfung der EKD
Ziel 3	Gewährleistung einer angemessenen Prüfungsbreite bei der Prüfung von Verwendungsnachweisen
Ziel 4	Gewährleistung einer angemessenen Prüfungstiefe bei der Prüfung von Verwendungsnachweisen
Ziel 5	Gewährleistung einer angemessenen Beratungsbreite/Mitwirkung

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen				50.100	44.600	27.200	27.200
Belastung Personalkosten				411.800	416.400	421.000	425.600
Belastung sonst.budgetwirks.ILV				28.200	28.200	28.200	28.200
Saldo (Bilanzergebnis)				490.100	489.200	476.400	481.000

**Zugeordnete Rücklagen**  
R100101 ORA

**Handlungsobjekt 20100102 Gebührenfinanzierte Prüfungsaufträge**

Ziel 1	Gewährleistung einer angemessenen Prüfungsbreite bei KdöR
Ziel 2	ORA als anerkannter Dienstleister für KdöR
Ziel 3	Gewährleistung einer angemessenen Prüfungsbreite bei sonstigen Prüfungsaufträgen
Ziel 4	ORA als anerkannter Dienstleister für sonstige Prüfungsaufträge

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit				-286.000	-298.000	-298.000	-298.000
Sonstige ordentliche Erträge				-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
Sach- und Dienstaufwendungen				10.500	10.900	11.400	11.400
Belastung Personalkosten				261.100	264.000	267.000	269.900
Belastung sonst.budgetwirks.ILV				15.200	15.200	15.200	15.200
Saldo (Bilanzergebnis)				-2.200	-10.900	-7.400	-4.500

**Zugeordnete Rücklagen**  
R100101 ORA

## Handlungsfeld 201002 Datenschutz

### Beschreibung

Nach dem EuGH-Urteil vom März 2010 ist die Datenschutzaufsicht in organisatorischer und fachlicher Hinsicht eigenständig. Die eigenständige Aufgabenwahrnehmung für die Kirche soll durch eine zentrale Dienststelle, die ihren Sitz in Hannover hat und nach und nach durch drei/vier weitere dezentrale Dienststellen ergänzt werden kann, erfolgen. Darüber hinaus sind flächendeckend örtliche bzw. Betriebsbeauftragte für den Datenschutz als Kräfte vor Ort zu installieren. Die genaue Ausgestaltung ist noch mit den zuständigen Gremien zu definieren.

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge			-250.000	-250.000	-250.000	-250.000
Summe aller Aufwendungen			75.600	75.600	75.600	75.600
Belastung Personalkosten			306.100	309.500	313.000	316.400
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>			<b>131.700</b>	<b>135.100</b>	<b>138.600</b>	<b>142.000</b>
Zuführung zu Rücklagen			38.300	38.300	38.300	38.300
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>			<b>170.000</b>	<b>173.400</b>	<b>176.900</b>	<b>180.300</b>

### Handlungsobjekt 20100201 Datenschutz

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit			-250.000	-250.000	-250.000	-250.000
Sach- und Dienstaufwendungen			54.000	54.000	54.000	54.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen			21.600	21.600	21.600	21.600
Belastung Personalkosten			306.100	309.500	313.000	316.400
Zuführungen zu Rücklagen			38.300	38.300	38.300	38.300
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>			<b>170.000</b>	<b>173.400</b>	<b>176.900</b>	<b>180.300</b>

### Erläuterungen

Bei Wahrnehmung der gemeinsamen Datenschutzaufsicht für alle Gliedkirchen und das Evangelische Werk für Diakonie und Entwicklung (EWDE) wird mit einem Gesamtbedarf von ca. 1,6 Mio. Euro gerechnet. Da sich die mittelfristigen Zahlen (2014-2016) erst Ende 2012/Anfang 2013 konkretisieren lassen, wurde der Ansatz 2013 in der mittelfristigen Planung zunächst fortgeschrieben.

### Zugeordnete Rücklagen

Z100201                      Datenschutz



## Handlungsbereich 2011 Bevollmächtigter des Rates der EKD

### Perspektiven

Die Dienststelle des Bevollmächtigten des Rates bei der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union ist als Bindeglied zwischen der evangelischen Kirche und den deutschen wie auch den europäischen Organen und politischen Institutionen ein wichtiges Instrument für die Wahrnehmung der öffentlichen Verantwortung der Kirche einschließlich ihrer sozialanwaltlichen Rolle. Die wachsende Bedeutung der EU und ihrer Gesetzgebung betrifft auch die EKD in immer größerem Maße. Daher sollen Auswirkungen auf das Staats-Kirche-Verhältnis und den Status der Kirchen in Deutschland ebenso frühzeitig erkannt und thematisiert werden wie es geboten ist, auf gesellschaftliche Auswirkungen aus der spezifischen Sicht hinzuweisen. Über ein aktives und gezieltes Monitoring der EU-Förderprogramme werden Finanzmittel akquiriert.

Verantwortlich Dr. Bernhard Felmberg

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit			-474.500	-479.200	-483.800	-488.800
Sonstige ordentliche Erträge			-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
<b>Summe ordentliche Erträge</b>			<b>-476.500</b>	<b>-481.200</b>	<b>-485.800</b>	<b>-490.800</b>
Sach- und Dienstaufwendungen			372.100	361.100	361.300	361.100
Abschreibungen			245.500	245.500	245.500	245.500
Sonstige ordentl. Aufwendungen			371.100	376.600	382.400	388.200
<b>Summe ordentl. Aufwendungen</b>			<b>988.700</b>	<b>983.200</b>	<b>989.200</b>	<b>994.800</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>			<b>512.200</b>	<b>502.000</b>	<b>503.400</b>	<b>504.000</b>
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV			-11.300	-11.300	-11.300	-11.300
Belastung Personalkosten			1.597.300	1.617.200	1.644.000	1.663.500
Belastung sonst.budgetwirks.ILV			38.000	38.000	38.000	38.000
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>			<b>2.136.200</b>	<b>2.145.900</b>	<b>2.174.100</b>	<b>2.194.200</b>

	Stellen 2013
A. Bevollmächtigter des Rates der EKD	24,28
<b>Gesamt</b>	<b>24,28</b>

### Zugeordnete Handlungsfelder (HF)

201101 Bundespolitik  
 201102 Europapolitik

**Handlungsfeld 201101 Bundespolitik****Beschreibung**

Die Dienststelle des Bevollmächtigten vertritt die institutionellen Interessen der evangelischen Kirche. Aufgabe der Dienststelle des Bevollmächtigten ist es, für die inhaltliche Begleitung von Gesetzgebungsprozessen durch Stellungnahmen, in Gesprächen sowie Teilnahme an Anhörungen Sorge zu tragen. Darüber hinaus werden zu spezifischen kirchlichen Anliegen Gespräche über politische Zielsetzungen mit Ministerien geführt und nach Lösungen von Einzelproblemen gesucht. Zu den Aufgaben gehört auch die Vorbereitung von Spitzengesprächen zwischen dem Rat der EKD und den politischen Parteien. Hinzu kommen (ökumenische) Gottesdienste zu besonderen Anlässen und andere Angebote für die Akteure des politischen Betriebes. Als sozialanwaltlicher Akteur setzt sich der Bevollmächtigte mit seinen Mitarbeitenden für Menschen ein, deren Probleme in der Politik nur unzureichend gehört werden, sowie für bestimmte Themen, bei denen die kirchliche Stimme im politischen Diskurs nicht ungehört bleiben darf. Als Vorsitzender der Evangelischen Zentralstelle für Entwicklungshilfe (EZE), über welche die finanziellen Mittel des Bundes für die kirchliche Entwicklungsarbeit zur Verfügung gestellt, werden ist der Bevollmächtigte ein wichtiges Bindeglied zwischen der Bundespolitik und der kirchlichen Entwicklungsarbeit und Ansprechpartner für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Der Bevollmächtigte hat auch den Co-Vorsitz der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE) inne, dem ökumenischen Steuerungsgremium im Bereich der kirchlichen Entwicklungsarbeit, dessen Expertise u.a. wegen der Herausgabe des jährlichen Rüstungskontrollberichtes weit über die Kirchen hinaus geschätzt ist. Der Bevollmächtigte steht als Gesprächspartner und Seelsorger für die Akteure des politischen Betriebes zur Verfügung. Zur Pflege internationaler und ökumenischer Beziehungen unterhält die Dienststelle Kontakte zum Auswärtigen Amt und zu einer Reihe von diplomatischen Vertretungen. Eine enge Kooperation besteht mit dem Kommissariat der Deutschen Bischöfe - Katholisches Büro in Berlin.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge				-207.600	-207.600	-207.600	-207.600
Summe aller Aufwendungen				587.200	581.900	581.900	581.900
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV				-11.300	-11.300	-11.300	-11.300
Belastung Personalkosten				1.029.800	1.042.900	1.057.600	1.070.300
Belastung sonst.budgetwirks.ILV				38.000	38.000	38.000	38.000
Saldo (Bilanzergebnis)				1.436.100	1.443.900	1.458.600	1.471.300

**Handlungsobjekt 20110101 Sozialanwaltschaft, institutionelle Interessenvertretung, Seelsorge**

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sonstige ordentliche Erträge				-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
Sach- und Dienstaufwendungen				189.100	184.600	184.600	184.600
Verfüungsmittel				3.000	3.000	3.000	3.000
Sonstige ordentl.Aufwendungen				9.600	9.600	9.600	9.600
Belastung Personalkosten				898.100	909.200	921.800	932.700
Belastung sonst.budgetwirks.ILV				38.000	38.000	38.000	38.000
Saldo (Bilanzergebnis)				1.135.800	1.142.400	1.155.000	1.165.900

**Zugeordnete Rücklagen**

R110101 Bevollmächtigter Berlin

**Handlungsobjekt 20110102 Gebäudeverwaltung**

Ziel 1 Wirtschaftlichkeit

Ziel 2 Energieeffizienz

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit				-205.600	-205.600	-205.600	-205.600
Sach- und Dienstaufwendungen				51.900	51.100	51.100	51.100
Abschreibungen				235.500	235.500	235.500	235.500
Sonstige ordentl.Aufwendungen				98.100	98.100	98.100	98.100
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV				-11.300	-11.300	-11.300	-11.300
Belastung Personalkosten				131.700	133.700	135.800	137.600
Saldo (Bilanzergebnis)				300.300	301.500	303.600	305.400

**Zugeordnete Rücklagen**

R110102 Gebäude BV

S110102011 Verw. Gebäude und Dienstwohnung

S110102012 Betriebstech. Anlagen

## Handlungsfeld 201102 Europapolitik

### Beschreibung

Zur Beobachtung der rechtlichen und politischen Entwicklung auf der europäischen Ebene und für die Wahrnehmung regelmäßiger Kontakte mit den Organen und Institutionen der europäischen Union unterhält der Bevollmächtigte des Rates ein Büro in Brüssel. Rechtssetzungsverfahren werden durch Gespräche mit Vertretern der Europäischen Kommission, des Europäischen Rates und des Europäischen Parlamentes wie auch durch schriftliche Stellungnahmen begleitet. Im Mittelpunkt stehen u.a. Fragen der Sozial- und Arbeitsmarktpolitik, Belange von Migranten und Flüchtlingen, die Entwicklungszusammenarbeit, die europäische Jugendpolitik sowie ethische Fragestellungen beispielsweise im Bereich der Europäischen Forschungsförderung. Die Wahrung des Status der Kirchen in den Mitgliedsstaaten sowie die Auswirkung der europäischen Gesetzgebung auf die sozialen Dienstleistungen in Deutschland (insbesondere Angebote der Diakonie) bedürfen einer stetigen Beobachtung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die EU-Förderpolitik und deren Nutzung für kirchliche und diakonische Vorhaben. Die pastorale Arbeit richtet sich insbesondere an die deutschen Mitglieder des Europäischen Parlamentes und die deutschen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EU-Institutionen. Die Arbeit bedarf überdies einer intensiven Abstimmung mit den ökumenischen Partnern in Brüssel (Konferenz Europäischer Kirchen - KEK, Konferenz der Europäischen Bischofskonferenzen - COMECE). Ein regelmäßiger Austausch besteht auch mit dem Kommissariat der Deutschen Bischöfe - Katholisches Büro in Berlin und dem Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung.

Verantwortlich Dr. Bernhard Felmberg

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge			-268.900	-273.600	-278.200	-283.200
Summe aller Aufwendungen			401.500	401.300	407.300	412.900
Belastung Personalkosten			567.500	574.300	586.400	593.200
Saldo (Bilanzergebnis)			700.100	702.000	715.500	722.900

### Handlungsobjekt 20110201 Sozialanwaltschaft, institutionelle Interessenvertretung, Seelsorge Brüssel

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen			62.200	61.000	61.200	61.000
Belastung Personalkosten			336.000	339.800	343.700	347.500
Saldo (Bilanzergebnis)			398.200	400.800	404.900	408.500

### Zugeordnete Rücklagen

R110201 Bevollmächtigter Berlin

### Handlungsobjekt 20110202 Gebäudeverwaltung Brüssel

#### Ziel 1 Wirtschaftlichkeit

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit			-176.200	-180.200	-183.900	-187.800
Sach- und Dienstaufwendungen			40.400	36.400	36.400	36.400
Abschreibungen			10.000	10.000	10.000	10.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen			263.400	268.900	274.700	280.500
Belastung Personalkosten			26.900	27.200	27.600	27.900
Saldo (Bilanzergebnis)			164.500	162.300	164.800	167.000

### Zugeordnete Rücklagen

S11020201 Rue Joseph II  
S11020202 Boulevard Charlemagne

### Handlungsobjekt 20110203 EU-Förderpolitik

Ziel 1 Konsultationen zu Fördermitteln  
Ziel 2 Kompetenzvermittlung im Bereich Fördermittel

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit			-92.700	-93.400	-94.300	-95.400
Sach- und Dienstaufwendungen			25.500	25.000	25.000	25.000
Belastung Personalkosten			204.600	207.300	215.100	217.800
Saldo (Bilanzergebnis)			137.400	138.900	145.800	147.400

### Zugeordnete Rücklagen

Z11020301 Projektstellen EU



## Handlungsbereich 2012 Evangelische Seelsorge in der Bundeswehr

### Perspektiven

Auf der Grundlage des Militärseelsorgevertrages von 1957 findet die Evangelische Seelsorge in der Bundeswehr als Teil der kirchlichen Arbeit und im Auftrag und unter der Aufsicht der Kirche statt. Die Evangelische Kirche in Deutschland nimmt diese Aufgabe gemäß Paragraph 18 ihrer Grundordnung als Gemeinschaftsaufgabe der Gliedkirchen wahr. Sie stellt die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr darum unter die Leitung eines durch den Rat der EKD berufenen Militärbischofs. Für die Wahrnehmung seiner Aufgaben ist dem Militärbischof der Beirat Ev. Seelsorge in der Bundeswehr vom Rat der EKD an die Seite gestellt. Für die Wahrnehmung der finanziellen Aufgaben bildet dieser Beirat einen Finanzausschuss, der über die Vergabe von kirchlichen Mitteln entscheidet. Für die Umsetzung seiner Entscheidungen ist dem Militärbischof neben dem staatlichen (Ev. Kirchenamt für die Bundeswehr) ein kirchlicher Verwaltungsteil beigegeben, der als unselbstständige Einrichtung der EKD zugeordnet ist.

Für die Wahrnehmung der Aufsicht über die Standortpfarrämter sind Evangelische Militärdekanate eingerichtet, die über die etwa 100 Dienststellen die Aufsicht ausüben. Perspektivisch wirkt sich die Bundeswehrstrukturreform auch auf die Anforderungen an die Militärseelsorge aus:

- Die Entwicklung der "Bundeswehr" zur Einsatzarmee läßt die Seelsorge an Hinterbliebenen als zusätzlichen Schwerpunkt notwendig werden.
- Neben dem Verkündigungsauftrag bilden seelsorgerliche und friedensethische Begleitung weitere Schwerpunkte.

Aus dem Auskommen der ev. Soldatenkirchensteuer werden der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr finanzielle Mittel zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt, die nicht verplanten Mittel fließen an die Gliedkirchen zurück. Der Handlungsbereich stellt einen in sich geschlossenen Finanzierungskreislauf da, der Saldo muss in der Planung gleich null sein.

Verantwortlich Dr. Werner Weinholt

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-825.100	-835.100	-837.100	-840.100
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-14.000.000	-14.000.000	-14.000.000	-14.000.000
Sonstige ordentliche Erträge	-200	-200	-200	-200
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-14.825.300</b>	<b>-14.835.300</b>	<b>-14.837.300</b>	<b>-14.840.300</b>
Personalaufwendungen	6.500	6.500	6.500	6.500
Zuweisungen	8.762.400	9.003.200	8.950.300	8.942.900
Zuschüsse an Dritte	94.000	114.000	129.000	129.000
Sach- und Dienstaufwendungen	3.633.500	3.550.100	3.540.000	3.542.000
Abschreibungen	523.600	528.600	533.600	516.900
Sonstige ordentl. Aufwendungen	795.200	805.400	815.600	825.800
<b>Summe ordentl. Aufwendungen</b>	<b>13.815.200</b>	<b>14.007.800</b>	<b>13.975.000</b>	<b>13.963.100</b>
Finanzerträge	-294.200	-292.200	-292.200	-292.200
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.304.300</b>	<b>-1.119.700</b>	<b>-1.154.500</b>	<b>-1.169.400</b>
Belastung Personalkosten	1.220.800	1.202.500	1.217.300	1.232.200
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>-83.500</b>	<b>82.800</b>	<b>62.800</b>	<b>62.800</b>
Zuführungen zu Rücklagen	259.800	7.800	7.800	7.800
Entnahmen aus Rücklagen	-220.000	-100.000	-80.000	-80.000
Finanz.anteil für Investitionen	43.700	9.400	9.400	9.400
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Saldo Investition / Desinvestition	43.700	9.400	9.400	9.400
Saldo Eigenfinanzierung	-43.700	-9.400	-9.400	-9.400
<b>Saldo Investition und Finanzierung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

	Stellen 2013
A. Militärbischof, Geschäftsstelle, HESB, Krankenhausseelsorge	22,45
B. Tagungsstätten	26,00
<b>Gesamt</b>	<b>48,45</b>

### Zugeordnete Handlungsfelder (HF)

201201	Leitung und Verwaltung
201202	Gemeindearbeit in Deutschland
201203	Arbeit im Ausland
201204	Bildung und Öffentlichkeitsarbeit

**Handlungsfeld 201201 Leitung und Verwaltung***Beschreibung*

Das Handlungsfeld Leitung und Verwaltung deckt die Leitungsaufgaben des Evangelischen Militärbischofs, die ihn beratenden Gremien sowie den beigestellten kirchlichen Verwaltungsteil ab. Zur Wahrnehmung der Leitungsaufgaben des Militärbischofs gehören u.a.:

- die oberste kirchliche Dienstaufsicht über die Militärgeistlichen
- der Erlass von Richtlinien
- die Visitation der personalen Seelsorgebereiche und Militärkirchengemeinden
- das geistliche Schrifttum der Evangelischen Seelsorge in der Bundeswehr
- Repräsentation der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr im zivilkirchlichen Bereich
- die Verantwortung für die Organisation und Koordination der kirchlichen Verwaltung der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr

Verantwortlich Dr. Werner Weinholt

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Erträge				-15.119.500	-15.127.500	-15.129.500	-15.132.500
Summe aller Aufwendungen				7.145.200	7.442.800	7.462.500	7.450.100
Belastung Personalkosten				1.165.600	1.146.600	1.160.700	1.174.900
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>				<b>-6.808.700</b>	<b>-6.538.100</b>	<b>-6.506.300</b>	<b>-6.507.500</b>
Zuführung zu Rücklagen				259.800	7.800	7.800	7.800
Entnahmen aus Rücklagen				-36.000			
Finanz.anteil für Investitionen				43.700	9.400	9.400	9.400
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>				<b>-6.541.200</b>	<b>-6.520.900</b>	<b>-6.489.100</b>	<b>-6.490.300</b>

**Handlungsobjekt 20120101 Finanzdeckung Ev. Seelsorge i.d. Bundeswehr**

In diesem Bereich werden die geplanten Soldatenkirchensteuereinnahmen und die Weiterleitung an die Gliedkirchen veranschlagt.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.				-14.000.000	-14.000.000	-14.000.000	-14.000.000
Zuweisungen				5.302.600	5.661.300	5.664.800	5.657.400
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>				<b>-8.697.400</b>	<b>-8.338.700</b>	<b>-8.335.200</b>	<b>-8.342.600</b>

*Zugeordnete Rücklagen*

Z120101011	Ausgleichsrücklage
Z120101012	Betriebsmittelrücklage
Z120101013	Substanzerhaltungsrücklage
Z120101014	Strukturrücklage

**Handlungsobjekt 20120102 Militärbischof und Gremien**

Ziel 1 Effiziente Wahrnehmung der Aufgaben des Evangelischen Militärbischofs.

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit				-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
Personalaufwendungen				6.000	6.000	6.000	6.000
Zuschüsse an Dritte				1.000	1.000	1.000	1.000
Sach- und Dienstaufwendungen				69.100	68.800	69.300	69.800
Verfügunsmittel				2.000	2.000	2.000	2.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen				5.000	5.000	5.000	5.000
Belastung Personalkosten				220.600	223.100	225.600	228.100
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>				<b>298.700</b>	<b>300.900</b>	<b>303.900</b>	<b>306.900</b>

*Zugeordnete Rücklagen*

R120102	Militärbischof und Gremien
---------	----------------------------

### Handlungsobjekt 20120103 Verwaltung

Ziel 1 Effizienter Umgang und zweckentsprechender Einsatz mit dem Gesamtsoldatenkirchensteuervolumen im kirchlichen Interesse der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-61.100	-61.100	-61.100	-61.100
Sonstige ordentliche Erträge	-200	-200	-200	-200
Sach- und Dienstaufwendungen	131.200	121.700	121.700	121.700
Verfügun gsmittel	1.500	1.500	1.500	1.500
Abschreibungen	28.200	33.200	38.200	21.500
Sonstige ordentl. Aufwendungen	30.200	30.200	30.200	30.200
Verstärkungsmittel	60.000	60.000	60.000	60.000
Finanzerträge	-294.200	-292.200	-292.200	-292.200
Belastung Personalkosten	911.700	889.800	901.000	912.400
Zuführungen zu Rücklagen	259.800	7.800	7.800	7.800
Finanz.anteil für Investitionen	43.700	9.400	9.400	9.400
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>1.110.800</b>	<b>800.100</b>	<b>816.300</b>	<b>811.000</b>

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zugang Einrichtung und Ausstattung	50.000	15.000	15.000	15.000
Abgang	-6.300	-5.600	-5.600	-5.600
Ausleih., gewähr. Darl. innerh. kirchl. Bereich				
<b>Saldo Investition / Deinvestition</b>	<b>43.700</b>	<b>9.400</b>	<b>9.400</b>	<b>9.400</b>
Investitionsmittel aus dem Ergebnis	-43.700	-9.400	-9.400	-9.400
<b>Saldo Eigenfinanzierung</b>	<b>-43.700</b>	<b>-9.400</b>	<b>-9.400</b>	<b>-9.400</b>
<b>Saldo Investition und Finanzierung</b>				

#### Erläuterungen

Investitionen 2013-2016: Beschaffung EDV

#### Zugeordnete Rücklagen

R120103 Verwaltung Ev. Seelsorge in der Bundeswehr  
Z12010301 IT-Rücklage  
Z12010303 Kantine

### Handlungsobjekt 20120104 Liegenschaftsverwaltung

Ziel 1 Verlässliche Dienstwohnungsgestellung und Wohnungsfürsorge für die ev. Militärfarrer/-innen

	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-759.000	-769.000	-771.000	-774.000
Sach- und Dienstaufwendungen	365.000	298.500	299.000	300.000
Abschreibungen	495.400	495.400	495.400	495.400
Sonstige ordentl. Aufwendungen	648.000	658.200	668.400	678.600
Belastung Personalkosten	33.300	33.700	34.100	34.400
Entnahmen aus Rücklagen	-36.000			
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>746.700</b>	<b>716.800</b>	<b>725.900</b>	<b>734.400</b>

#### Zugeordnete Rücklagen

S12010401 Militärfarrhäuser  
S12010402 Berlin Jebenstraße  
S12010403 Berlin Ziegelstraße (DBH)

**Handlungsfeld 201202 Gemeindegarbeit in Deutschland****Beschreibung**

Um dem kirchlichen Auftrag der Evangelischen Seelsorge in der Bundeswehr zu entsprechen, sind über die staatlichen Leistungen hinaus kirchliche Finanzmittel notwendig. Diese werden dazu verwendet, den an kirchlichen Maßstäben orientierten notwendigen geistlichen und diakonischen Dienst zu erfüllen. Dazu gehören gottesdienstliche und kirchenmusikalische Handlungsobjekte (z.B. Ausgestaltung von Sakralräumen), die Gewährleistung einer verlässlichen Gemeindegarbeit (z.B. Gottesdienste, Kirchenkaffee) in den Standortpfarrämtern und pfarramtliche Dienste, die nicht durch den Bund finanziert werden.

- Gewährleistung von Krankenhausseelsorge an den Bundeswehrkrankenhäusern
- Vorhaltung von Planstellen für Pastorinnen und Pastoren im Anerkennungsdienst
- Ergänzung der Arbeit der Evangelischen Seelsorge in der Bundeswehr durch die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e.V. (EAS) mit einem Freizeit-, Bildungs- und Betreuungsangebot für Soldatinnen und Soldaten (z.B. Soldatenheime,

Freizeiten, Kultur). In den Einsatzorten betreibt die EAS Betreuungsangebote, die sog. "OASEN".

- Verbindung von Militärkirchengemeinden, die sowohl einen "zivilkirchlichen" als auch einen militärseelsorglichen Auftrag wahrnehmen.

Verantwortlich Dr. Werner Weinholt

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Aufwendungen				2.473.200	2.475.500	2.477.500	2.477.500
Belastung Personalkosten				55.200	55.900	56.600	57.300
Saldo (Bilanzergebnis)				2.528.400	2.531.400	2.534.100	2.534.800

**Handlungsobjekt 20120201 Gottesdienst und Kirchenmusik**

Ziel 1 Bereitstellung von angemessen ausgestatteten Sakralräumen insbesondere mit liturgischen und für den gottesdienstlichen Gebrauch notwendigen Gegenständen für die Feier von Gottesdiensten

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen				67.500	65.700	65.700	65.700
Saldo (Bilanzergebnis)				67.500	65.700	65.700	65.700

**Zugeordnete Rücklagen**

R120201 Gottesdienst und Kirchenmusik

**Handlungsobjekt 20120202 Gemeindegarbeit Dienststellen Inland**

Ziel 1 Ermöglichung einer angemessenen Gemeindegarbeit

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Personalaufwendungen				500	500	500	500
Zuweisungen				645.000	645.000	645.000	645.000
Sach- und Dienstaufwendungen				40.500	44.000	43.000	40.000
Saldo (Bilanzergebnis)				686.000	689.500	688.500	685.500

**Handlungsobjekt 20120203 Militärpfarrdienst**

Ziel 1 Angemessene pfarramtliche Versorgung in Bundeswehrkrankenhäusern

Ziel 2 Durch die Besetzung von P.z.A.-Stellen ist die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr in den Landeskirchen präsent

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen				219.700	220.300	223.300	226.300
Belastung Personalkosten				55.200	55.900	56.600	57.300
Saldo (Bilanzergebnis)				274.900	276.200	279.900	283.600

**Handlungsobjekt 20120204 Ev. Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (EAS)**

Ziel 1 Ergänzung des diakonischen Auftrags der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen				1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
Saldo (Bilanzergebnis)				1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000

## Handlungsfeld 201203 Arbeit im Ausland

### Beschreibung

Der kirchliche Dienst an Soldatinnen und Soldaten und ihren Familien in den Auslandsstandorten und im Auslandseinsatz gehören zu den originären Aufgaben der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr. Das sind momentan insbesondere:

- Auslandseinsätze z.B. in Afghanistan, im Kosovo, in Djibouti
- Auslandsstandorte in SHAPE/Belgien, Holloman/USA, Washington D.C./USA, Mittelmeerraum

Für diese besondere Betreuung sind Mittel notwendig für:

- Fachliteratur für die Einsatzvorbereitung der Pfarrer, geistliche Taschenkarten, technische Ausstattung, geistliche Literatur

Darüber hinaus finden internationale Kontaktgespräche, ökumenische Begegnungen und ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch der verschiedenen internationalen Militärseelsorgen sowie von Soldatinnen und Soldaten statt (z.B. Ostseeanrainerkonferenz).

Verantwortlich Dr. Werner Weinholt

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Aufwendungen			166.600	166.600	167.100	167.600
Saldo (Bilanzergebnis)			166.600	166.600	167.100	167.600

### Handlungsobjekt 20120301 Auslandsarbeit

Ziel 1 Den besonderen Belastungen entsprechende seelsorgliche Betreuung und geistlichen Begleitung der Bundeswehrangehörigen und ihrer Familien

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen			35.600	35.600	35.600	35.600
Sonstige ordentl. Aufwendungen			52.000	52.000	52.000	52.000
Saldo (Bilanzergebnis)			87.600	87.600	87.600	87.600

#### Zugeordnete Rücklagen

Z120301 Auslandsarbeit

### Handlungsobjekt 20120302 Ökumenische Werke und Einrichtungen

Ziel 1 Förderung und Vernetzung des internationalen und ökumenischen Austauschs zwischen den Militärseelsorgen

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen			79.000	79.000	79.500	80.000
Saldo (Bilanzergebnis)			79.000	79.000	79.500	80.000

**Handlungsfeld 201204 Bildung und Öffentlichkeitsarbeit****Beschreibung**

Die Evangelische Seelsorge in der Bundeswehr nimmt im Rahmen ihres kirchlichen Auftrags an der Bildung und Vermittlung von Werten innerhalb der Bundeswehr teil. Mit diesem Bildungsauftrag entspricht sie einem evangelischen Grundanliegen und einem Grundanspruch von Gesellschaft und Staat. Zudem entsteht ein Raum für Soldatinnen und Soldaten, die an den christlichen Grundwerten orientierten Erkenntnisse in ihrem soldatischen Dienst umzusetzen. Die Evangelische Seelsorge in der Bundeswehr stellt Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung, um die Grundanliegen und Grundprobleme von Soldatinnen und Soldaten bzw. die Arbeit der Evangelischen Seelsorge in der Bundeswehr der Gesellschaft bewusst zu machen. Durch Rüst- und Freizeiten gewährleistet die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr eine angemessene Bildungsarbeit an Soldatinnen und Soldaten und ihren Angehörigen.

Verantwortlich Dr. Werner Weinholt

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Summe aller Aufwendungen				4.030.200	3.922.900	3.867.900	3.867.900
Ergebnis nach Verrechnung				4.030.200	3.922.900	3.867.900	3.867.900
Entnahmen aus Rücklagen				-184.000	-100.000	-80.000	-80.000
Saldo (Bilanzergebnis)				3.846.200	3.822.900	3.787.900	3.787.900

**Handlungsobjekt 20120401 Ethische Bildung in den Streitkräften****Ziel 1** Umfassende ethische Bildung in den Streitkräften

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen				70.300	36.400		
Sach- und Dienstaufwendungen				23.000	33.600	20.000	20.000
Saldo (Bilanzergebnis)				93.300	70.000	20.000	20.000

**Handlungsobjekt 20120402 Rüstzeiten****Ziel 1** Durchführung von Rüstzeiten als Bildungsangebot für Soldatinnen und Soldaten und ihre Familien**Ziel 2** Betreuung von Rückkehrern aus Auslandseinsätzen und deren Angehörige

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen				184.000	100.000	80.000	80.000
Zuschüsse an Dritte				93.000	113.000	128.000	128.000
Sach- und Dienstaufwendungen				2.470.000	2.470.000	2.470.000	2.470.000
Entnahmen aus Rücklagen				-184.000	-100.000	-80.000	-80.000
Saldo (Bilanzergebnis)				2.563.000	2.583.000	2.598.000	2.598.000

**Zugeordnete Rücklagen**

Z12040202 Tagungsstätten

**Handlungsobjekt 20120403 Schrifttum und Öffentlichkeitsarbeit****Ziel 1** Erstellung des jährlichen Soldatenjahrbuchs zur Verteilung durch die Militärggeistlichen**Ziel 2** Erstellung eines Imagefilms über die Arbeit der Evangelischen Seelsorge in der Bundeswehr**Ziel 3** Erstellung eines christlichen Monatsmagazins (JS-Magazin), insbesondere für die jüngeren Bundeswehrangehörigen

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen				489.900	489.900	489.900	489.900
Sach- und Dienstaufwendungen				148.000	128.000	128.000	128.000
Saldo (Bilanzergebnis)				637.900	617.900	617.900	617.900

**Handlungsobjekt 20120404 Kirchentag****Ziel 1** Repräsentation der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr und Wahrnehmung ihrer besonderen gesellschaftlichen Herausforderung

				Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sach- und Dienstaufwendungen				17.000	17.000	17.000	17.000
Saldo (Bilanzergebnis)				17.000	17.000	17.000	17.000

**Handlungsobjekt 20120405 Friedensarbeit und Entwicklungsdienst**

Ziel 1	Vernetzung der "Konferenz für Friedensarbeit der EKD" im Dialog mit der Evangelischen Seelsorge in der Bundeswehr
Ziel 2	Beteiligung an der Ev. Entwicklungsarbeit

			Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen			535.000	535.000	535.000	535.000
Saldo (Bilanzergebnis)			535.000	535.000	535.000	535.000

## Stellenplan

	Plan 2012	Plan 2013	darunter Projekt- stellen 2013	max. Beamten- stellen 2013
<b>A Dienststellen der EKD</b>	<b>243,95</b>	<b>258,48</b>	<b>24,00</b>	<b>96,55</b>
davon höherer Dienst	76,50	78,85	14,50	63,10
davon gehobener Dienst	68,50	72,95	4,00	31,45
davon mittlerer Dienst	98,95	106,68	5,50	2,00
<b>B Unselbständige Einrichtungen</b>	<b>87,25</b>	<b>81,75</b>	<b>7,75</b>	<b>14,50</b>
davon höherer Dienst	25,25	27,25	6,25	13,00
davon gehobener Dienst	16,06	13,06	0,00	1,50
davon mittlerer Dienst	45,94	41,44	1,50	0,00
<b>C Dienststellungen für Dritte</b>	<b>8,00</b>	<b>18,17</b>	<b>0,00</b>	<b>8,55</b>
davon höherer Dienst	5,00	6,25	0,00	5,00
davon gehobener Dienst	3,00	9,40	0,00	3,55
davon mittlerer Dienst	0,00	2,52	0,00	0,00
<b>D Auslandspfarrstellen</b>	<b>17,00</b>	<b>17,00</b>	<b>0,00</b>	<b>17,00</b>
davon höherer Dienst	17,00	17,00	0,00	17,00
davon gehobener Dienst	0,00	0,00	0,00	0,00
davon mittlerer Dienst	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>E VELKD</b>	<b>23,20</b>	<b>24,45</b>	<b>0,00</b>	<b>11,00</b>
davon höherer Dienst	8,75	9,00	0,00	9,00
davon gehobener Dienst	3,00	3,00	0,00	2,00
davon mittlerer Dienst	11,45	12,45	0,00	0,00
<b>F UEK</b>	<b>5,55</b>	<b>5,55</b>	<b>0,00</b>	<b>2,70</b>
davon höherer Dienst	1,50	1,50	0,00	1,50
davon gehobener Dienst	1,55	1,55	0,00	1,20
davon mittlerer Dienst	2,50	2,50	0,00	0,00
<b>G Leerstellen</b>	<b>7,50</b>	<b>12,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7,50</b>
davon höherer Dienst	2,00	3,00	0,00	3,00
davon gehobener Dienst	4,50	7,50	0,00	4,50
davon mittlerer Dienst	1,00	1,50	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>392,45</b>	<b>417,40</b>	<b>31,75</b>	<b>157,80</b>

### Vermerke zum Stellenplan:

#### A Dienststellen der EKD

##### höherer Dienst

###### Handlungsbereich 2001

1,00	A 16	k.w. ab 11.2013
1,00	A 16	k.u. nach A 15
0,40	A 15	k.u. nach 1,00 A 13 g.D.
1,00	A 14	(Projektstelle Geschäftsstelle der Synodalen Gremien) k.w. ab 01.2016

###### Handlungsbereich 2002

1,00	EG 13	(Projektstelle Missbrauchsprävention) k.w. ab 10.2014
1,00	EG 13	k.u. nach A 15

###### Handlungsbereich 2003

1,00	A 16	k.u. nach 1,00 A 15 in 2013
1,00	A 15	k.u. nach 1,00 A 16 in 2013
1,00	EG 15	(Projektstelle Koordinierungsst. ethisch nachhaltige Geldanlagen) k.w. ab 10.2015 (vorr.)
1,00	EG 14	(Projektstelle Novellierung Finanzwesen) k.w. ab 05.2014
1,00	EG 13	k.w. ab 11.2024

###### Handlungsbereich 2004

1,00	A 13 h.D.	(Projektstelle Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung) k.w. ab 03.2015
1,00	A 13 h.D.	(Projektstelle Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung) k.w. ab 01.2015
0,50	A 13 h.D.	(Projektstelle KirchenApp) k.w. ab 01.2015
0,25	EG 14	k.w. ab 11.2018 (vorr.)

###### Handlungsbereich 2005

1,00	A 16	k.u. nach 1,00 A 15
------	------	---------------------

###### Handlungsbereich 2009

1,00	A 14	(Projektstelle Servicetelefon) k.w. ab 01.2016
1,00	EG 13	(Projektstelle Corporate Publishing) k.w. ab 01.2016

###### Handlungsbereich 2001 bis 2009

max. 1,00	B 6	beim Kirchenamt der EKD
max. 3,00	B 5	beim Kirchenamt der EKD
max. 4,00	B 3	beim Kirchenamt der EKD
max. 13,00	A 16	beim Kirchenamt der EKD

###### Handlungsbereich 2010

max. 1,00	B 3	im Oberrechnungsamt der EKD
max. 1,00	A 15	im Oberrechnungsamt der EKD

*Handlungsbereich 2011*

max. 1,00	B 5	beim Bevollmächtigten des Rates der EKD
max. 1,00	B 3	beim Bevollmächtigten des Rates der EKD
max. 2,00	A 16	beim Bevollmächtigten des Rates der EKD
2,00	EG 13	(Projektstellen EU-Förderpolitik) k.w. ab 10.2013
1,00	EG 13	(Projektstelle EU-Förderpolitik) k.w. ab 12.2013

*Handlungsbereich 2012*

1,00	A 14	k.u. nach 1,00 A 13 g.D. in 2013
Der amtierende Militärbischof ist nebenamtlich tätig und erhält die Differenz zwischen seiner Besoldung im Hauptamt und der Besoldungsgruppe B 6. Eine hauptamtliche Besetzung der Stelle bedarf der Zustimmung des Ständigen Haushaltsausschusses der Synode der EKD.		

**gehobener Dienst***Handlungsbereich 2002*

0,50	A 13 g.D.	k.u. in 0,50 A 12
1,00	A 13 g.D.	k.u. in 0,50 A 12 und 0,50 EG 09
1,00	EG 09	[EG 11] k.u. in 1,00 A 12

*Handlungsbereich 2003*

1,00	EG 12	(Projektstelle Kirchliches Meldewesen) k.w. ab 01.2016
------	-------	--

*Handlungsbereich 2004*

1,00	A 13 g.D.	(Projektstelle Botschafterin für das Reformationsjubiläum) k.w. ab 01.2018
------	-----------	--

*Handlungsbereich 2006*

1,00	EG 12	(Projektstelle Ehrenamt) k.w. 01.2014
------	-------	---------------------------------------

*Handlungsbereich 2007 und 2008*

1,00	EG 12	k.w. ab 11.2013
------	-------	-----------------

*Handlungsbereich 2001 bis 2009*

max. 11,00	A 13 g.D.	beim Kirchenamt der EKD
------------	-----------	-------------------------

*Handlungsbereich 2009*

1,00	EG 11	(Projektstelle Servicetelefon) k.w. an 01.2016
------	-------	--

*Handlungsbereich 2010*

max. 3,00	A 13 g.D.	beim Oberrechnungsamt der EKD
1,00	EG 12	k.w. ab 04.2023

*Handlungsbereich 2012*

1,00	EG 12	k.w. ab 04.2023
------	-------	-----------------

**mittlerer Dienst***Handlungsbereich 2001*

0,50	EG 08	k.w. ab 02.2033
0,18	EG 06	k.w. ab 06.2015

*Handlungsbereich 2004*

1,00	EG 05	(Projektstelle Reformbüro) k.w. ab 01.2019
------	-------	--

*Handlungsbereich 2009*

1,50	EG 08	(Projektstelle Servicetelefon) k.w. an 01.2016
3,00	EG 06	(Projektstelle Servicetelefon) k.w. an 01.2016

**B Unselbständige Einrichtungen****höherer Dienst***Handlungsbereich 2004*

1,00	A 15	(Projektstelle Zentrum Mission in der Region) k.w. ab 01.2015
1,00	A 14	(Projektstelle Zentrum Mission in der Region) k.w. ab 01.2015
1,00	EG 13	(Projektstelle Zentrum Mission in der Region) k.w. ab 01.2015

*Handlungsbereich 2006*

1,00	A 16	k.u. nach 1,00 A 15 in 2019 (vorr.)
1,00	EG 14	k.w. ab 10.2013
2,00	EG 14	k.w. ab 01.2018

**gehobener Dienst***Handlungsbereich 2002*

0,50	A 13 g.D.	k.u. in 0,50 A 12
------	-----------	-------------------

*Handlungsbereich 2012*

1,00	EG 09	(Tagungsstätte) k.w. ab 07.2014
------	-------	---------------------------------

**mittlerer Dienst***Handlungsbereich 2004*

1,50	EG 06	(Projektstelle Zentrum Mission in der Region) k.w. ab 01.2015
1,00	EG 05	k.w. ab 06.2025

*Handlungsbereich 2006*

0,50	EG 06	k.w. ab 01.2018
------	-------	-----------------

**C Dienststellungen für Dritte****höherer Dienst***Handlungsbereich 2001*

1,00	A 15	(Projektstelle Wiss. Arbeitsstelle Evang. Schulen) k.w. ab 10.2019 (vorr.)
1,00	A 14	k.w. ab 04.2015 (vorr.)

**gehobener Dienst***Handlungsbereich 2001*

1,00	EG 09	k.w. ab 11.2013
------	-------	-----------------

**mittlerer Dienst***Handlungsbereich 2001*

0,52 EG 05 k.w. ab 07.2018

**E VELKD**

Die Entscheidungsbefugnis über die Stellenanzahl und Stellendotierung liegt gemäß § 7 Abs. 1 des Vertrages EKD/VELKD bei der VELKD.

Für die Dauer der Wahrnehmung der Funktion der Geschäftsführung DNK/LWB kann nach sechsjähriger Tätigkeit in dieser Funktion eine ruhegehaltfähige Zulage nach BesGr. B 2 BesVersG.EKD gezahlt werden.

**höherer Dienst***Handlungsbereich 2001*

max. 5,00 A 16

**mittlerer Dienst***Handlungsbereich 2001*

max.0,50 EG 09

**G Leerstellen****gehobener Dienst***Handlungsbereich 2012*

1,00 EG 11 k.w. ab 07.2013

**mittlerer Dienst***Handlungsbereich 2012*

1,00 EG 05 k.w. ab 02.2013

0,50 EG 03 k.w. ab 12.2015

## Liste der Haushaltsvermerke

---

Bei den Rücklagenvermerken beginnen die Rücklagenziffern der Regelung durch § 3 Abs. 2 bis 4 des Haushaltsgesetzes entsprechend mit folgenden Buchstaben:

Z bei zweckgebundenen Rücklagen

K bei zweckgebundenen Kollektenrücklagen

R bei Budgetrücklagen

S bei Substanzerhaltungsrücklagen

Die mit den Budgets verbundenen Haushaltsvermerke sind (ohne Rücklagenvermerke) nachfolgend zusammengefasst.

### **Handlungsobjekt 20040106 Konferenzen, Verbände und Dienste**

Im Jahr 2013 werden für den Verband ev. Kirchenchöre bis zu 7.000 Euro und für den Ev. Posaundienst in Deutschland bis zu 55.000 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Handlungsobjekt 20040107 Theologie**

Im Jahr 2013 werden für die Karl-Barth-Stiftung bis zu 6.600 Euro und für die Wissenschaftliche Gesellschaft für Theologie bis zu 6.300 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Handlungsobjekt 20040202 Kirchenbau**

Im Jahr 2013 werden für die Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland bis zu 25.000 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Handlungsobjekt 20040301 Evangelisch-katholischer Dialog**

Im Jahr 2013 werden für die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen bis zu 2.500 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Handlungsobjekt 20040503 Konferenzen und Fortbildungen für Sonderseelsorge**

Im Jahr 2013 werden für die Konferenz für Krankenhausseelsorge bis zu 2.900 Euro und für die Konferenz für Gefängnisseelsorge bis zu 25.000 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Handlungsobjekt 20040602 Frauen- und Männerarbeit**

Im Jahr 2013 werden für die Ev. Frauen in Deutschland bis zu 507.000 Euro, für die Männerarbeit in der EKD bis zu 271.200 Euro und für den Pfarrfrauendienst bis zu 9.600 Euro zur Verfügung gestellt. Zusätzlich werden den Ev. Frauen in Deutschland Projektmittel in Höhe von bis zu 99.000 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Handlungsobjekt 20040701 Gesamtkirchliche Präsenz in Wittenberg**

Im Jahr 2013 werden für die Ev. Wittenbergstiftung bis zu 655.800 Euro zur Verfügung gestellt. Weitere Personalkapazitäten stehen im Handlungsobjekt 20010603 "Dienststellung für Dritte" zur Verfügung.

### **Handlungsobjekt 20041102 Besondere Orte**

Im Jahr 2013 werden für das Augustinerkloster zu Erfurt bis zu 4.800 Euro und für die Versöhnungskirche Dachau bis zu 72.000 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Handlungsobjekt 20060201 Ethische Fragestellungen im Bereich Lebens- u. Umweltschutz**

In 2013 werden für den Ev. Dienst auf dem Lande bis zu 14.800 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Handlungsobjekt 20060305 Wirtschaft und Arbeitswelt / VKWA, AEU, Arbeit plus**

Im Jahr 2013 werden für den Ev. Verband Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt bis zu 230.000 Euro und für den Arbeitskreis Ev. Unternehmer bis zu 20.000 Euro zur Verfügung gestellt. Zusätzlich werden dem Ev. Verband Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt bis zu 70.000 Euro Projektmittel zur Verfügung gestellt.

### **Handlungsobjekt 20060306 Familienpolitik und Familienbildung**

Im Jahr 2013 werden für das neuzugründende "Netzwerk Familie" bis zu 248.000 Euro und Strukturfördermittel in Höhe von bis zu 50.000 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Handlungsobjekt 20060602 Friedensdienste**

Im Jahr 2013 werden für die Aktion Sühnezeichen bis zu 190.000 Euro und für Gewaltfrei handeln e.V. bis zu 107.300 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Handlungsobjekt 20070604 Kirchliches Partnerschaftsprogramm u. ökumenische Ausbildung**

Im Jahr 2013 werden für das Ökumenische Institut Bossey bis zu 81.000 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Handlungsobjekt 20090201 Allgemeine Kampagnen und Projekte**

Hiervon für kirchliches Jahrbuch (Dr. Hauschildt) jährlich bis zu 7.500 Euro

### **Handlungsobjekt 20090301 Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP)**

Im Jahr 2013 und den Folgejahren werden für den Robert-Geisendörfer-Preis bis zu 27.500 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Handlungsobjekt 20090302 Förderung von Medienunternehmen, mediale Programmentwicklung und -produktion**

Im Jahr 2013 und den Folgejahren werden für die EIKON gGmbH bis zu 200.000 Euro zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2013 werden für FWU bis zu 48.000 Euro zur Verfügung gestellt. In der mittelfristigen Finanzplanung erhöht sich dieser Betrag in jedem Jahr um 500 Euro. Im Jahr 2013 werden für idea bis zu 132.000 Euro zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2013 werden für den Herausgeberkreis Zivil online bis zu 5.000 Euro zur Verfügung gestellt. In der mittelfristigen Finanzplanung werden hierfür bis zu 1.000 Euro pro Jahr zur Verfügung gestellt. Aus Mitteln der EKD-Kollekte 2012 "den Glauben weitergeben" sollen kirchliche Internetpräsenzen wie kirche-entdecken.de, konfiweb.de, unserezeiten.de, trauernetz.de und ekd.de gefördert werden.

### **Handlungsobjekt 20090302 Förderung von Medienunternehmen, mediale Programmentwicklung und -produktion**

Aus Mitteln der EKD-Kollekte 2012 "den Glauben weitergeben" sollen kirchliche Internetpräsenzen wie kirche-entdecken.de, konfiweb.de, unserezeiten.de, trauernetz.de und ekd.de gefördert werden.

## Umlageverteilungsmaßstab

	Prozentsatz	Betrag
Anhalt	0,16976678	148.786,66
Baden	5,78987263	5.074.348,59
Bayern	12,08059428	10.587.650,28
Braunschweig	0,97710404	856.351,57
Bremen	0,90683965	794.770,61
EKBO	4,09474432	3.588.707,63
EKM	2,73359999	2.395.776,24
Hannover	6,85053643	6.003.933,43
Hessen und Nassau	13,19330237	11.562.847,67
Kurhessen-Waldeck	2,46167034	2.157.452,20
Lippe	0,50345941	441.240,88
Nordkirche	8,43527691	7.392.828,52
Oldenburg	0,91573646	802.567,91
Pfalz	1,98228657	1.737.311,63
Reformierte Kirche	0,44389167	389.034,65
Rheinland	13,10792307	11.488.019,72
Sachsen	2,78193863	2.438.141,09
Schaumburg-Lippe	0,13720090	120.245,34
Westfalen	8,14212339	7.135.903,49
Württemberg	14,29213216	12.525.881,89
<b>Summe</b>	<b>100,00000000</b>	<b>87.641.800,00</b>

Der Betrag umfasst die Umlagen nach § 2 Abs. 1 des Haushaltsgesetzes (Allgemeine Umlage, Umlage für das Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung – Bereich Diakonie Deutschland – und Umlage für die Ostpfarrerversorgung).

## Vermögensübersicht

Die EKD erstellt eine erstmalige Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2013. Für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 kann eine Bilanz nach der kirchlichen doppelten Buchführung nicht erstellt werden. Der Haushalt der EKD enthält stattdessen für diese Jahre eine Aufstellung des Vermögens in Form der bisherigen kameralen Vermögensübersicht.

### I. EKD-Vermögen

#### A. Rücklagen der EKD

	Stand zum 31.12.2011
Betriebsmittelrücklage	17.745.200
Allgemeine Ausgleichsrücklage	76.489.476
<b>Summe allgemeine Rücklagen</b>	<b>94.234.676</b>
Bürgschaftssicherungsrücklage	400.000
Investitionsrücklagen	20.000.000
<b>Summe gesetzlich definierter Rücklagen</b>	<b>20.400.000</b>
Versorgungsrücklage	92.760.179
Substanzerhaltungsrücklagen	10.738.860
Strukturanpassung	5.613.614
<b>Summe Bedarfsrücklagen mit besonderer Bedeutung</b>	<b>109.112.653</b>
Ostpfarrr/-innenversorgung (OPV)	55.768.615
Ev. Fachstelle für Arbeitssicherheit (EFAS)	567.364
Ruhestands- und Hinterbl.versorgung Mitarb. kirchl. Werke	1.302.904
Betriebsmitteldarlehen für kirchl. Werke und Auslandsarbeit	5.908.116
Auslandsarbeit	4.351.660
Medien, Publizistik und Interventionsfähigkeit	2.757.435
Einmalige Zuschüsse / Ad-hoc-Maßnahmen	1.438.053
Sonstige zweckgebundene Rücklagen	10.333.810
<b>Summe Sonderrücklagen</b>	<b>82.427.957</b>

#### B. Beteiligungen mit kirchlicher Zweckorientierung

	Betrag zum 31.12.2011
Hainstein GmbH	36.000
Evangelische Akademie zu Berlin gGmbH	102.250
Evangelische Bildungsstätte Schwanenwerder GmbH	10.000
Bundesakademie für Kirche und Diakonie gGmbH	240.000
Neustädter Beteiligungs- und Treuhand GmbH	25.600
Kirchliche Gemeinschaftsstelle für EDV GmbH (KIGST)	2.802.000
Gesellschaft für innovative Personalwirtschaft mbH (GIP)	750.000
Div. Kirchenbanken und Pensionsfonds	362.496
<b>Summe</b>	<b>4.328.346</b>

#### C. Grundvermögen

Inland	1 Hannover	Bürogebäude	Herrenhäuser Straße 12
		Wohngebäude	Alte Herrenhäuser Straße 7d
	2 Berlin	Bürogebäude	Charlottenstraße 53 - 54
		Bürogebäude	Auguststraße 80
		Wohngebäude Tagungshaus	Nordendstraße 60 - 64a Inselstraße 28, Schwanenwerder (halber Miteigentumsanteil)
	3 Göttingen	Bürogebäude	Goßlerstraße 11
4 Frankfurt/Main	Grundstück	Flurstück 102/2 Flur 18 Gemarkung Niederursel (Erbpacht an das GEP)	
5 Dachau	Kirche	Alte Römerstraße 87 (Versöhnungskirche Dachau)	
6 Werder/Havel	Grundstücke	Waldstraße 8b-e	
Ausland	1 Rom (Italien)	Kirche	Via Sicilia 70-72-78
		Pfarrhaus	Via Toscana 7
		Bürogebäude	Via Sardegna 79-81-83 (Überlassen an die BRD für das Dt. Archäologische Institut)
2 Brüssel (Belgien)	Bürogebäude	Boulevard Charlemagne 28	
	Bürogebäude	Rue Joseph II 166 (Erbpacht, kein Eigentum)	
3 Maspalomas/Gran Canaria (Spanien)	Pfarrhaus	Calle Gomera (LA) 69 (Auslandspfarramt)	

## II. Treuhand- und Sondervermögen

---

### A. Rücklagen und Fremdmittel

	Betrag zum 31.12.2011
KED-Risikorücklage	11.791.338
Risikofonds kirchlicher Hilfsplan	2.064.503
Stiftung zur Förderung des Kirchen- und Staatskirchenrechts	3.403.967
<b>Summe</b>	<b>17.259.808</b>

### B. Beteiligungen aus dem Bereich des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

	Betrag zum 31.12.2011
Wirtschaftsstelle Ev. Missionsgesellschaften, Hamburg	127.823
GEPA, Wuppertal	2.167.089
<b>Summe</b>	<b>2.294.912</b>

### C. Grundvermögen

Ausland 1 Usakos (Namibia)	Grundstück	Treuänderisch gehalten für die Ev.-luth. Kirche in Namibia (DELK)
2 Windhoek (Namibia)	Pfarrhaus	Christuskirche, Ev.-luth. Gemeinde Windhoek
3 Swakopmund (Südafrika)	Kirche mit Pfarrhaus	Ev.-luth. Gemeinde Swakopmund

**Rückstellungsübersicht**

Konto	Rückstellung	Voraussichtlicher Stand zum 01.01.2013	Geplante Zuführung 2013	Geplanter Verbrauch 2013	Voraussichtlicher Stand zum 31.12.2013
291000	Pensionsrückstellungen	170.424.425	3.180.500	2.491.800	171.113.125
291200	Beihilferückstellungen	18.978.408	227.600	53.500	19.152.508
Bilanz C I.	Summe Versorgungsrückst.	189.402.833	3.408.100	2.545.300	190.265.633
291100	Pensionsrückstellungen OPV	60.066.247	0	5.448.700	54.617.547
291300	Beihilferückstellungen OPV	8.629.636	0	632.200	7.997.436
Bilanz C II.	Summe Versorgungsrückst. OPV	68.695.883	0	6.080.900	62.614.983
Bilanz C III.	Summe sonstige Rückst.	0	0	0	0
	Gesamtsumme	258.098.716	3.408.100	8.626.200	252.880.616